

WILLKOMMEN IN OBERHADEL

Ein Wegweiser durch den Kreis
direkt über Berlin

www.  direkt drüber!
oberhavel.de





Jetzt wechseln!
EMB Strom 12
Umweltstrom zum Festpreis*
+ 50 € Wechselbonus**

Kompetente Energieberatung ganz in Ihrer Nähe!

Hier erfahren Sie alles über umweltschonendes Erdgas und günstigen Umweltstrom. Wir informieren Sie über moderne, kostensparende Erdgas-Heizungen und geben Tipps rund ums Energiesparen. Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit **Dirk Lüdecke**, Ihrem Berater im EMB-Kundenbüro Birkenwerder.

ERDGAS | STROM | ENERGIELÖSUNGEN

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
Kostenfreie Kunden-Hotline: 0800 0 7495-10
www.emb-gmbh.de



IHR ENERGIEPARTNER

*Die Preisgarantie bezieht sich auf Energiebezugskosten und Netzentgelte, nicht jedoch auf Änderung oder Neueinführung von Steuern oder sonstigen gesetzlich veranlassten Kosten oder Umlagen.

**Den Wechselbonus von 50 € erhalten Sie als Gutschrift auf Ihre erste EMB Strom-Rechnung.



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich begrüße Sie herzlich in Oberhavel – zunächst einmal hier in der neuen Ausgabe des Wegweisers durch unseren Kreis. Später hoffentlich auch einmal persönlich, denn es gibt viele gute Gründe, nach Oberhavel zu kommen! Diese Broschüre zeigt Ihnen, was für ein einzigartiger, wirtschaftlich leistungsstarker und zugleich lebens- und liebenswerter Landkreis es ist.

Oberhavel wächst: Seit vielen Jahren erfüllen sich vor allem junge Familien hier ihren Traum vom eigenen Haus im Grünen und genießen zugleich die Vorzüge der Großstadtnähe Berlins. Der Landkreis und seine Städte und Gemeinden arbeiten intensiv daran, dass hier alle – ob Alteingesessene oder neu Zugezogene – weiterhin beste Bedingungen vorfinden: Ausreichend Kitaplätze, hochmoderne Schulen, eine gute medizinische Versorgung, günstige Verkehrsanbindungen, vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und vieles mehr.

Ihren Namen verdankt unsere Region der oberen Havel, die im Müritz-Nationalpark entspringt. Bevor sie sich nach über 330 km Flusslauf in die Elbe ergießt, wächst sie ganz allmählich vom zarten Bächlein zum großen Fluss heran. Für Oberhavel ist sie Erholungsraum, Lebensquell, geografische Klammer, Wirtschaftsfaktor und Wasserstraße zugleich. Wie ein blaues Band

Willkommen in Oberhavel!

durchzieht sie unseren Landkreis von Nord nach Süd und prägt das Antlitz Fürstenbergs, Zehdenicks, Liebenwaldes, Oranienburgs und Hennigsdorfs. Wenn sie Oberhavel im Süden verlässt, verbindet sie uns mit unserer großen Nachbarin, der Bundeshauptstadt.

Oberhavel liegt direkt drüber – nämlich über Berlin, wie es der Slogan in unserem Logo verkündet. Manch einer sagt auch, Berlin liegt uns zu Füßen. Auf jeden Fall ist unsere Lage in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderer Vorteil. Zum einen sind wir Naherholungs- und Ausflugsgebiet für die Hauptstädter, liegen wir doch praktisch vor ihrer Haustür. Mit Bahn, Rad, Boot und Auto erreicht man unsere Region problemlos und in kurzer Zeit.

Natur und Kultur gehen in Oberhavel eine einzigartige Beziehung ein. Gern erkunden unsere Gäste die Region auf den gut ausgebauten Radwegen wie dem von Berlin nach Kopenhagen oder auf den zahlreichen zum Teil noch geheimtippverdächtigen Seen und Kanälen. Ihr Weg führt sie durch ausgedehnte Wälder, Alleen, Angerdörfer und liebevoll restaurierte Ackerbürgerstädtchen, vorbei an Kirchen, Schlössern und Herrenhäusern. Entlang der Tonstraße entdecken Keramikfans beispielsweise das 2015 eröffnete Hedwig Bollhagen Museum mit dem künstlerischen Nachlass der berühmten Keramik-Künstlerin (1907-2001) am Standort des Ofen- und Keramikmuseums in Velten. Die Turm-Erlebniscity und der Germendorfer Tierpark bieten Spiel, Spaß und Vergnügen für die ganze Familie. Selbst Staatsoberhäupter aus aller Welt betten

sich gelegentlich in Oberhavel: Am malerischen Huenowsee in Meseberg ist das Gästehaus der Bundesregierung der rechte Ort, um nach anstrengenden politischen Verhandlungen Entspannung zu finden.

Zum anderen boomt unsere Region: Schienenfahrzeugbau und Stahlindustrie, Metall-, und Elektroanlagen, Biotechnologie und Life Science, Kunststoffverarbeitung und Chemie, Agrarwirtschaft sowie Ingenieur- und andere Dienstleistungen. Wir bieten Unternehmern viel Raum für ihre Vorhaben in prominenter Nachbarschaft. Der Autobahnring sorgt für eine optimale Anbindung an die Metropole, nach Hamburg, Mitteldeutschland und nicht zuletzt in die östlichen EU-Länder wie Polen. Die Wasserstraßen sind nicht nur touristisch gut erschlossen, sondern bieten auch der Wirtschaft mit dem Oder-Havel-Kanal und seiner Anbindung an die Berliner Gewässer und an die Elbe einen direkten Wasserweg zu den Nord- und Ostseehäfen sowie Verbindungen zu Rhein und Ruhr.

Sind Sie neugierig geworden? Auf den nächsten Seiten finden Sie noch viel mehr Interessantes, Wissens-, Lesens- und Lohnenswertes. Doch am besten ist es, Sie machen sich selbst ein Bild vor Ort. Ich lade Sie herzlich dazu ein. Willkommen in OHV: Obere Havel Volltreffer!

Ludger Weskamp, Landrat



Traumjob gesucht?

Berufs- und Studienberatung in Oberhavel

Schnell und unkompliziert kostenlos
0800 - 4 5555 00 anrufen und Termin
in der Berufsberatung vereinbaren.

Erste Informationen vorab unter:
www.arbeitsagentur.de/neuruppin




Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Neuruppin

Inhalt

Grußwort	1
Kreisverwaltung Oberhavel	4
Wirtschaft	14
Gesundheit, Arbeit & Soziales	24
Selbstbestimmt und sicher Leben	32
Bildung, Jugend & Demokratie	34
ErLebenswertes Brandenburg	40
Kunst und Kultur	50
Stadt Fürstenberg/Havel	52
Stadt Hennigsdorf	54
Stadt Hohen Neuendorf	56
Stadt Kremmen	58
Stadt Liebenwalde	60
Stadt Oranienburg	62
Stadt Velten	64
Stadt Zehdenick	66
Gemeinde Birkenwerder	68
Gemeinde Glienicke/Nordbahn	70
Gemeinde Leegebruch	72
Gemeinde Löwenberger Land	74
Gemeinde Mühlenbecker Land	76
Gemeinde Oberkrämer	78
Amt Gransee und Gemeinden	80
Stichwortverzeichnis	82

Titelbild-Nachweis



Kreis: Eichstädt
© Frank Liebke
Halbkreis: Kreismusikschule Oberhavel
© Karsten Schirmer

Impressum

Herausgeber: DAKAPO Pressebüro
Gutenbergstraße 15, 12557 Berlin
Tel. (030) 2 97 73 29 20
Fax (030) 2 97 73 29 30
info@dakapo-pressebuero.de
www.dakapo-pressebuero.de

Redaktion: Pressestelle Kreisverwaltung Oberhavel
Irina Schmidt
DAKAPO Pressebüro Regina J. Hoffmann-Baumann

Redaktionsschluss: August 2017

Wir bedanken uns bei der Pressestelle der Kreisverwaltung Oberhavel für die sehr gute Zusammenarbeit.
Nachdruck – auch auszugsweise – oder Fotokopien dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.



**Günstig heizen
dank Einheitspreis.**

**Damit werd'
ich warm.**

Wohlfühlwärme zu stabilen Preisen

Gegen kalte Füße gibt es viele Lösungen: Wollsocken, Sprudelbäder, Wärmflaschen, Ehemänner ... Für dauerhaft warme Füße und gemütliche Wohlfühlwärme für Zuhause gibt es MITGAS. Mit dem MITGAS Einheitspreis bleibt's dabei schön entspannt: Einfach Erdgaspreis für 12 oder 24 Monate festlegen*, Wechselbonus kassieren und beruhigt zurücklehnen.

Jetzt wechseln unter [einheitspreis.de](https://www.einheitspreis.de)!

Ein Unternehmen der



* Ausgenommen von der Preisgarantie sind Änderungen der Erdgas- und Umsatzsteuer (staatliche Komponenten).

Beratung ist einfach.



Für Sie in Oberhavel:

- ☞ über 150 persönliche Berater
- ☞ über 20 Geschäftsstellen
- ☞ über 30 Geldautomaten
- ☞ jederzeit online und mobil unter mbs.de

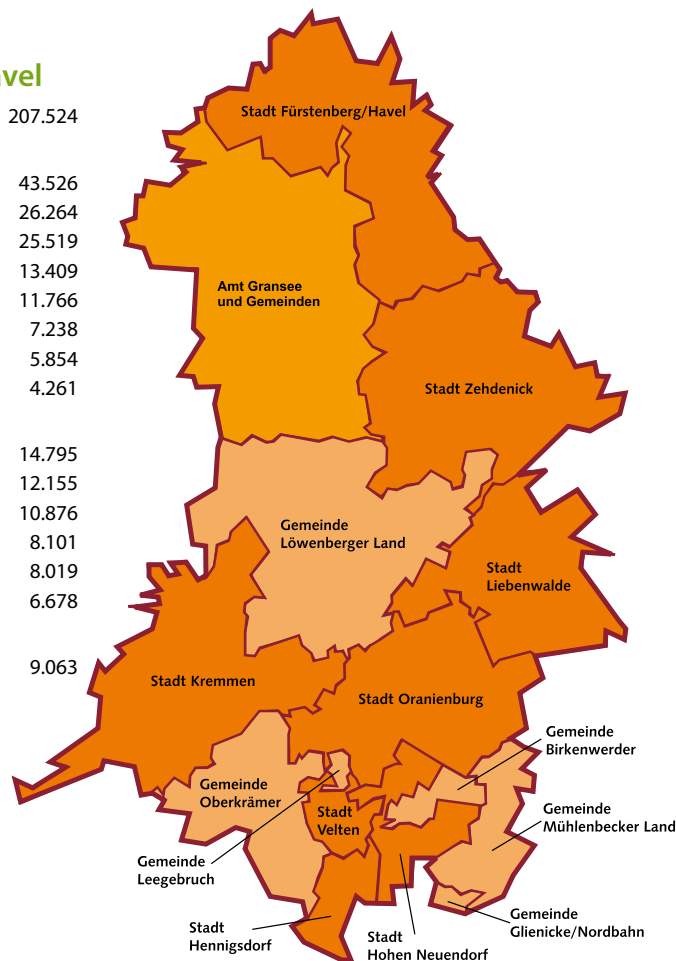
Wenn's um Geld geht.



**Mittelbrandenburgische
Sparkasse**

Einwohnerzahlen im Landkreis Oberhavel

Landkreis gesamt	207.524
Städte	
Oranienburg	43.526
Hennigsdorf	26.264
Hohen Neuendorf	25.519
Zehdenick	13.409
Velten	11.766
Kremmen	7.238
Fürstenberg/Havel	5.854
Liebenwalde	4.261
Gemeinden	
Mühlenbecker Land	14.795
Glienicke/Nordbahn	12.155
Oberkrämer	10.876
Löwenberger Land	8.101
Birkenwerder	8.019
Leegebruch	6.678
Amt Gransee und Gemeinden	9.063



Amt für Statistik Berlin-Brandenburg*
Stand: 31.12.2015
(Bevölkerungsfortschreibung auf Basis
des Zensus vom 09.05.2011)



Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86

Fa. Michael Piskorz • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de



Der Kreistag Oberhavel

Der Kreistag entscheidet über alle grundlegenden Angelegenheiten des Landkreises und kann Grundsätze für die Verwaltung des Landkreises festlegen. Im Gegensatz hierzu führt der Landrat die laufenden Geschäfte und führt die Beschlüsse des Kreistages aus. Der Kreistag setzt sich aus in allgemeinen, freien, unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahlen von den Kreisbürgern gewählten Mitgliedern zusammen. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre. Letztmalig haben die Wählerinnen und Wähler am 25.05.2014 über die Zusammensetzung des Kreistages Oberhavel entschieden. Die konstituierende Sitzung des Kreistages in der 5. Legislaturperiode fand am 24.06.2014 statt. Seither gehören dem Kreistag 56 Mitglieder sowie der Landrat als stimmberechtigtes Mitglied an.

Fraktionen (Stand:

- **Fraktion SPD/LGU**
16 Mitglieder
Fraktionsvorsitzender: Andreas Noack
- **Fraktion CDU**
15 Mitglieder
Fraktionsvorsitzender: Frank Bommert
- **Fraktion DIE LINKE**
11 Mitglieder
Fraktionsvorsitzende: Elke Bär
- **Fraktion Grüne/PIRATEN**
5 Mitglieder
Fraktionsvorsitzender: Thomas von Gizycki
- **Unabhängige Bürgerfraktion/Freie Wähler**
5 Mitglieder an
Fraktionsvorsitzender: Werner Lindenberg
- **Fraktionslos**
4 Abgeordnete (FDP, NPD, parteilos)

Ausschüsse und Unterausschüsse

- **Kreisausschuss**
Vorsitzender Ludger Weskamp
- **Jugendhilfeausschuss**
Vorsitzender Dirk Blettermann
- **Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungsprüfung und Petitionen**
Vorsitzender Matthias Rink
- **Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung, Verkehr und Vergaben**
Vorsitzender Peter Ligner
- **Ausschuss für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz**
Vorsitzender Lothar Kliesch
- **Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Rettungswesen und Katastrophenschutz**
Vorsitzender Dr. Wolfram Sadowski
- **Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport**
Vorsitzende Annemarie Reichenberger
- **Unterausschuss Jugendhilfeplanung**
Vorsitzende Ursula Lohmann-Nentwich
- **Unterausschuss Kinder- und Jugendarbeit**
Vorsitzender Michael Wendt
- **Unterausschuss Demografischer Wandel**
Vorsitzender Helmut Jilg

Weitere Informationen:

- **Büro des Kreistages**
Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg
Telefon 03301 601-123, Fax 03301 601-5499
✉ kreistag@oberhavel.de



Der Kreistag Oberhavel hat sich am 24.06.2017 konstituiert.

Die Kreisverwaltung Oberhavel

Sprechzeiten aller Fachbereiche:

Grundsätzlich sind alle Fachbereiche zu folgenden Sprechzeiten erreichbar:

Dienstag: 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

davon abweichende Sprechzeiten:

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Montag: 7.30-15.00 Uhr
Dienstag: 8.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 7.30-15.00 Uhr
Donnerstag: 8.00-16.30 Uhr
Freitag: 7.30-13.00 Uhr

Barkasse Oberhavel

Montag: 7.30-15.00 Uhr
Dienstag: 8.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 7.30-15.00 Uhr
Donnerstag: 8.00-16.30 Uhr
Freitag: 7.30-13.00 Uhr

Liegenschaftskataster und Vermessung

Rungestraße 20
Mittwoch und Freitag: 9.00-12.00 Uhr

Jobcenter Oberhavel

Servicecenter in Oranienburg und in Gransee

Montag: 9.00-15.00 Uhr
Dienstag: 9.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00-15.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-16.00 Uhr
Freitag: 9.00-12.00 Uhr



© LANDKREIS OBERHADEL

Die Kolleginnen der Infothek sind der erste Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger. Gern helfen sie weiter.

Servicepunkt Migration

Mittelstraße 16, 16515 Oranienburg
Montag: 9.00-12.00 Uhr
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr

Bereich Bauordnung

keine Sprechzeit am Donnerstag

Fachbereich Gesundheit

Amtsärztliche Sprechstunde in Gransee:

nur nach Vereinbarung
Tel. 03301 601-3769 und -3781

in Oranienburg:

Dienstag 9.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr

Zahnärztlicher Dienst

Dienstag 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

Beratung für psychisch Kranke in Gransee:

1. und 3. Dienstag im Monat: 11.00-15.00 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Gransee:

Dienstag: 13.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Oranienburg:

Dienstag 9.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag: 13.00-16.00 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst:

Montag: 8.00-15.00 Uhr
Dienstag: 8.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00-15.00 Uhr
Donnerstag: 8.00-16.00 Uhr
Freitag: 8.00-13.00 Uhr

Kreisverwaltung Oberhavel:

Adolf-Dechert-Straße 1 · 16515 Oranienburg
Tel. 03301 601-0 · Fax 03301 601-111

🌐 www.oberhavel.de · ✉ info@oberhavel.de

Außenstelle Gransee: Karl-Marx-Platz 1
16775 Gransee, Tel. 03301 601-5295

■ Büro des Landrates

Landrat: Ludger Weskamp
Tel. 03301 601-131, Fax 03301 601-132
✉ Landrat@oberhavel.de

■ Büroleiter: Jan-Christian Hübsch

Tel. 03301 601-199, Fax 03301 601-132
✉ Jan-Christian.Huebsch@oberhavel.de

■ Pressesprecher: Ronny Wappler

Tel. 03301 601-112, Fax 03301 601-100
✉ Pressestelle@oberhavel.de

■ Büro des Kreistages

Tel. 03301 601-123, Fax 03301 601-5499
✉ Kreistag@oberhavel.de

■ Behindertenbeauftragte, Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte: Birgit Lipsky

Tel. 03301 601-137, Fax 03301 601-132
✉ Birgit.Lipsky@oberhavel.de

■ Fachdienst Haushalt und Finanzsteuerung

Tel. 03301 601-6300

Dezernat I Bauen, Wirtschaft und Umwelt

Dezernent: Egmont Hamelow
Tel. 03301 601-201, Fax 03301 601-200

✉ Dezernat_1@oberhavel.de

■ Fachdienst Personal und Organisation

Tel. 03301 601-160

■ Fachbereich Bauordnung und Kataster

Fachbereichsleiter: Oliver Grützmacher
Tel. 03301 6 01-3611, Fax 03301 6 01-3610
✉ FB-Bauordnung@oberhavel.de

■ Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Tel. 03301 601-5581

■ Fachdienst Technische Bauaufsicht

Tel. 03301 601-3615

■ Fachdienst Rechtliche Bauaufsicht

Tel. 03301 601-3616

■ Fachdienst Liegenschaftskataster

Tel. 03301 601-5553

■ Fachdienst Vermessung

Tel. 03301 601-5554

■ Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Fachbereichsleiterin: Wiolina Thierfelder
Tel. 03301 601-161, Fax 03301 601-618
✉ Umwelt@oberhavel.de

■ Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung

Tel. 03301 601-3697

■ Fachdienst Wasserwirtschaft

Tel. 03301 601-605

■ Fachdienst Landwirtschaft und Naturschutz

Tel. 03301 601-662

■ Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Tel. 03301 601-6230

Dezernat II Bildung und Jugend

Dezernent: Matthias Kahl (kommissarisch)
Tel. 03301 601-3600, Fax 03301 601-3609

✉ Dezernat_2@oberhavel.de

Zentrale Vergabestelle: Tel. 03301 601-679

✉ Vergabestelle@oberhavel.de

■ Fachbereich Bildung und Gebäudeverwaltung

Fachbereichsleiter: N.N.

abweichend:

Berliner Str. 35-39, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 601-5600, Fax 03301 601-5609
✉ Liegenschaften@oberhavel.de

■ Fachdienst Schulen, Tel. 03301 601-5680

■ Fachdienst Liegenschaftsverwaltung

Tel. 03301 601-5610

■ Fachdienst Service und Gebäudedienste

Tel. 03301 601-5614

■ Fachdienst Bau und Unterhaltung

Tel. 03301 601-5630

■ Fachbereich Jugend

Fachbereichsleiterin: Stefanie Kaiser
Tel. 03301 601-411, Fax 03301 601-5995
✉ FB-Jugend@oberhavel.de

■ Fachdienst Rechtliche Jugendbetreuung

Tel. 03301 601-414

■ Fachdienst Sozialpädagogische Dienste

Tel. 03301 60-449

■ Fachdienst Jugendarbeit, Pflegekinder, Adoptionsvermittlung, Tel. 033017601-4839

Dezernat III

Arbeit und Gesundheit

Dezernent: Michael Garske

Tel. 03301 601-401, Fax 03301 601-400

✉ Dezernat_3@oberhavel.de

■ **Fachbereich Gesundheit**

Fachbereichsleiter: Christian Schulze (Amtsarzt)
abweichend: Havelstraße 29, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 601-3751, Fax 03301 601-3750
✉ FB-Gesundheit@oberhavel.de

■ **Fachdienst Amtsärztlicher Dienst, Hygiene**

Tel. 03301 601-3775

■ **Fachdienst Gesundheitsfürsorge und -beratung**

Tel. 03301 601-3753

■ **Fachdienst Kinder- und Jugendärztlicher Dienst**

Tel. 03301 601-3757

■ **Jobcenter Oberhavel**

Fachbereichsleiter: Tim Weimer (kommissarisch)
Tel. 03301 601-5102, Fax 03301 601-5109
✉ ALG2-service@oberhavel.de

■ **Servicecenter Oranienburg**

Berliner Straße 57
Tel. 03301 601-5500, Fax 03301 601-85229

■ **Servicecenter Gransee**

Straße des Friedens 9-10
Tel. 03301 601-5298, Fax 03301 601-5299

■ **Fachdienst Leistungsrecht, Tel. 03301 601-5131**

■ **Fachdienst Bürgerservice und Verwaltung**

Tel. 03301 601-5194

■ **Fachdienst Fallmanagement, Tel. 03301 601-5136**

■ **Fachdienst Eingliederungsmanagement**

Tel. 03301 601-5371

■ **Fachdienst Innere Dienste, Tel. 03301 601-5380**

Dezernat IV

Soziales und Verkehr

Dezernent: Matthias Rink

Tel. 03301 601-144, Fax 03301 601-5997

✉ Dezernat_4@oberhavel.de

■ **Kommunalaufsicht, Tel. 03301 601-214**

■ **Fachdienst Kulturelle Einrichtungen**

Tel. 03301 601-5986
(Kreisvolkshochschule, Kreismusikschule,
Kreismuseum, Kultur- und Sportförderung)

■ **Fachbereich Soziales und Integration**

Fachbereichsleiter: Johannes Kühl
Tel. 03301 601-451, Fax 03301 601-450
✉ FB-Soziales@oberhavel.de

■ **Fachdienst Sozialhilfe, Tel. 03301 601-454**

■ **Fachdienst Integration, Tel. 03301 601-457**

■ **Fachdienst monetäre Leistungen, Betreuungsbeförderung, Versicherungsamt**

Tel. 03301 601-465

■ **Fachdienst Migration**

Tel. 03301 601-3000 (Aufenthaltsrecht)
Tel. 03301 601-3030 (Asylbewerberleistungsrecht)

■ **Fachbereich Verkehr, Ordnung und IT**

Fachbereichsleiterin: Margrit Rack
Tel. 03301 601-231, Fax 03301 601-230
✉ FB-VO@oberhavel.de

■ **Fachdienst Verkehr, Tel. 03301 601-5901**

■ **Fachdienst Bevölkerungsschutz und Ordnungswidrigkeiten, Tel. 03301 601-234**

■ **Fachdienst IT, Tel. 03301 601-5001**

■ **Fachdienst Kreiskasse, Tel. 03301 601-6330**

Wichtige nachgeordnete Einrichtungen:

■ **Kreismedienzentrum**

Willy-Brandt-Straße 20 (im F. F. Runge Gymnasium)
Tel. 03301 601-7411

■ **Kreismuseum Oberhavel**

Schlossplatz 1, Tel. 03301 601-5688

■ **Kreismusikschule Oberhavel**

Waldstraße 38, Tel. 03301 601-7400

■ **Kreisvolkshochschule Oberhavel**

Havelstraße 18, Tel. 03301 601-5752

■ **Landwirtschaftsschule Oranienburg-Luisen Hof**

Tiergartenstraße 258, Tel. 03301 601-7045 und
03301 601-7046

Weiteres:

■ **Pflegestützpunkt Oranienburg**

Berliner Straße 106, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 601-4891 (Pflegeberatung)
Tel. 03301 601-4890 (Sozialberatung)
Montag: 9.00-12.00 Uhr
Dienstag: 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 13.00-16.00 Uhr
Freitag: 9.00-12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

■ **Pflegestützpunkt im Mehrgenerationenhaus Zehdenick:**

Amtswallstraße 14a, 16792 Zehdenick
Tel. 03307 42 02 74
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr

■ **Pflegestützpunkt Hennigsdorf:**

Rathausplatz 1, 16761 Hennigsdorf,
in der Stadtverwaltung Hennigsdorf
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr
Tel. 03302 877-162 und -222



Das 2016 vom Jobcenter gestartete Projekt IntAkt (Integration und Aktivierung) soll helfen, die Eingliederungschancen von Langzeitarbeitslosen zu verbessern und eine passgenaue Arbeitsstelle für sie zu finden.

Jobcenter Oberhavel

Das Ziel der Mitarbeiter im Jobcenter ist es, Arbeitslose möglichst schnell, qualifiziert und umfassend zu beraten und zu unterstützen. Wir helfen Ihnen bei der Arbeitssuche oder einer Existenzgründung. Wir unterstützen auch die Arbeitgeber bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Die beiden Servicecenter des Jobcenters Oberhavel sind erste Anlaufstellen für alle Belange von Langzeitarbeitslosen in Oberhavel. Dort stehen Ihnen an durchgängig besetzten Beratungsplätzen mehrere Mitarbeiter zur Verfügung. Folgende Leistungen können Sie hier in Anspruch nehmen:

- Umfassende und qualifizierte Beratung zum Arbeitslosengeld II und angrenzenden Themen
- Stellen von Neu- und Weiterbewilligungsanträgen
- Einreichen notwendiger Unterlagen
- Einreichen von Veränderungsmitteilungen und dazugehöriger Belege
- Ausgabe von sämtlichen Antragsformularen, Vordrucken und Veränderungsmitteilungen zum SGB II
- Ausgabe der Kundenkarte für das Mobilitätsticket Brandenburg
- Bescheinigung zur Befreiung für die GEZ
- Ausgabe und Annahme von Anträgen auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Allgemeine Auskünfte z. B. zu Bescheiden



Zeitarbeitsbörse des Landkreises Oberhavel

Die Servicecenter in Oranienburg und Gransee haben durchgängig für Sie geöffnet:

Montag:	9.00-15.00 Uhr
Dienstag:	9.00-18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00-15.00 Uhr
Donnerstag:	9.00-16.00 Uhr
Freitag:	9.00-12.00 Uhr

Außerdem erreichen Sie unsere Mitarbeiter telefonisch unter der Rufnummer
03301 601-5500 (Oranienburg)
03301 601-5298 (Gransee)

Montag bis Donnerstag: 8.00-18.00 Uhr
Freitag: 8.00-15.30 Uhr



NWA

Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband

Alte Dorfstraße 2
16515 Oranienburg OT Zehlendorf
Tel.: 033053/902-0 · Fax: 033053/902 18
Sprechzeiten:
Dienstag 09 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

nwa.zehlendorf@barnim.de
www.nwa-zehlendorf.de

Vom Laien zur Konzertreihe



Sie haben Spaß an Musik und Tanz? Dann sind Sie bei der Kreismusikschule Oberhavel gut aufgehoben. So manches Talent ist hier schon entdeckt und gefördert worden. Von musikalischer Früherziehung über Instrumental-, Vokal- und Tanzunterricht bis hin zur Ensemblearbeit ist für alle Altersgruppen etwas dabei!



Kreismusikschule Oberhavel
Waldstraße 38 · 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601-7400
Fax: 03301 601-7409
Kreismusikschule@oberhavel.de

Von Askanern und Oranien



KREISMUSEUM
OBERHADEL
im Schloss Oranienburg

Interessante Ausstellungen zur Regionalgeschichte sowie Objekte zur Kunst- und Kulturgeschichte aus sechs Jahrhunderten können Besucher im Kreismuseum Oberhavel besichtigen. Regelmäßig präsentieren auch bekannte Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart ihre Werke. So sind bis Anfang November 2017 noch die des Glienicker Malers Uwe Tabatt zu sehen.



Kreismuseum Oberhavel
Schlossplatz 1 · 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601 56-88
Fax: 03301 601 56-98
Kreismuseum@oberhavel.de

Von Bildungshunger und Wissensdurst

 aktiv aktiv!
oberhavel
Kreisvolkshochschule



Sie ist aus der Bildungslandschaft Oberhavels nicht wegzudenken: die Kreisvolkshochschule. Kompetenz, Qualifikation und Professionalität der Lehrenden gewährleisten nachhaltigen Lernerfolg. Rund 5.000 Teilnehmer schreiben sich jährlich in die über 500 Kurse ein – frei nach der Empfehlung, ein Leben lang zu lernen.



Kreisvolkshochschule Oberhavel
Havelstraße 18 · 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601-5750
Fax: 03301 601-5759
Kvhs@oberhavel.de

Was erledige ich wo in der Kreisverwaltung? (Stand: 07/2017)

A Abfallentsorgung	© 03301 601-3670
Adoption	© 03301 601-437
(Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle der Landkreise Barnim, Märkisch-Oderland, Oberhavel und Uckermark)	
Agrarförderung	© 03301 601-662
Aids-Beratung	© 03301 601-3769, -3781
Alten- und Pflegeheime	
(stationäre Pflege)	© 03301 601-464, -4889, -4820
Altlastenkataster und -auskunft	© 03301 601-3695
Amtsärztliche Sprechstunde	
.....	© 03301 601-3769, -3781
Arbeitslosengeld II	
Servicecenter Oranienburg	© 03301 601-5500
Servicecenter Gransee	© 03301 601-5500
oder	© 03301 601-5298
Artenschutz	© 03301 60-3681,
.....	-3682, -3685, -3688, -3692
Arzneimittelüberwachung	© 03301 601-6231
Aufenthaltstitel	© 03301 601-3000
Ausländerrecht	© 03301 601-3000
Aussiedler	© 03301 601-3030
Asylverfahren	© 03301 601-3000
Asylverfahren – unbegleitete minderjährige	
Asylbewerber	© 03301 601-4835, -4836, -441
B adegewässer	© 03301 601-3793, -3774
Bauanträge	© 03301 601-3611
Bauaufsicht, technische	© 03301 601-3615
Bauaufsicht, rechtliche	© 03301 601-3616

Baumschutz/Baumfällgenehmigung	
.....	© 03301 601-3686
Bebauungspläne	© 03301 601-3611
Beistandschaften/Unterhalt	
.....	© 03301 601-4825, -4826, -4827
Bestattungskostenbeihilfe	
.....	© 03301 601-656, -645, -644
Berufsausbildungsförderung (BAföG)	
.....	© 03301 601-258, -260, -698, -699
Betreuungsbehörde	© 03301 601-456
.....	-476, -460, -6263
Bildungsangebote	
Kreisvolkshochschule	© 03301 601-5752, 5754
Kreismusikschule	© 03301 601-7400
Kreismedienzentrum	© 03301 601 7411
Landwirtschaftsschule	© 03301 601-7045, -7046
Biotopschutz	© 03301 601-3681
.....	-3682, -3685, -3688, -3692
Blindenhilfe	© 03301 601-479, -455
Blinden- und Gehörlosengeld nach dem	
Landespflegegeldgesetz	© 03301 601-479, -455
Bodenrichtwerte	© 03301 601-5581, -5567
Bodenschutz/Altlasten	© 03301 601-3691
.....	-3695, -3697
Bootsstege	© 03301 601-614
Bundeselterngeld (BEEG)	© 03301 601-453
.....	-416, -417, -492
Bußgeld/Ordnungswidrigkeiten ...	© 03301 601-216
.....	-217, -224, -225, -226

Brunnen (Garten-/Trinkwasserbrunnen)	
.....	© 03301 601-611, -617
D enkmalschutz	© 03301 601-3654, -3656
E inbürgerung	© 03301 601-3025
Eingliederungshilfe	
(über 18 Jahre)	© 03301 601-254, -658, -657 u. a.
Eingliederungshilfe (unter 18 Jahre,	
z. B. Schulhelfer)	© 03301 601-494, -458
F ahrerlaubnis	© 03301 601-5913
Familiengerichtshilfe	© 03301 601-188, -461, -4837,
.....	-4840, -4860, -4856
Fischereischein, Fischereiabgabemarke	
.....	© 03301 601-245
Frühförderberatung	© 03301 601-3768
Führerschein	© 03301 601-5913
G esundheitsaufsicht	© 03301 601-3777
Gesundheitsfürsorge und -beratung	
.....	© 03301 601-3785
Gesundheitspass	© 03301 601-3781, 3769
Gewässerschutz	© 03301 601-605
Grundsicherung für Langzeitarbeitslose	
.....	© 03301 601-5500
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
.....	© 03301 601-656, -477, -659 u. a.
Grundstücksverkehrsgenehmigung	
.....	© 03301 601-213, -274, -280, -281

Gutachterausschuss für Grundstückswerte
..... © 03301 601-5581, -5567

Heilpraktikeranerkennung..... © 03301 601-3777
Hilfen zur Erziehung.....
..... © dienst: 03301 601-4821, -4823
..... © 03301 601-449, -439, -442, -444, -478, -491,
-4845, -4852, -4854, -4861, -4863, -4878, -299, -4874,
-4898, -438
Häusliche Pflege (ambulante Pflege)
..... © 03301 601-479, -455
Hygieneüberwachung..... © 03301 601-3792, -3774

Illegal entsorgter Müll..... © 03301 601-3693
Impfberatung Erwachsene © 03301 601-3769, -3781
Impfberatung Kinder/Jugendliche
..... © 03301 601-3765, -3766
Impfberatung bei Auslandsaufenthalt/Reisemedizin
..... © 03301 601-3769, -3781
Infektionsschutz (Erkrankungen/Meldung)
..... © 03301 601-3770, -3790

Jagdschein/Jägerprüfung..... © 03301 601-265
Jobcenter (Grundsicherung für
Langzeitarbeitslose, ALG II)..... © 03301 601-5500
Jugendgerichtshilfe..... © 03301 601-422
Jugendhilfe..... © 03301 601-449

Katasterauskünfte..... © 03301 601-5572, -5542
Kfz-Zulassung..... © 03301 601-5900
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
..... © 03301 601-3766, -3767, -3758, -3789

Kinder- und Jugendpsychiater © 03301 601-3795
Kinderschutz..... © 03301 601-499, -4864
Kindertagesstättenverwaltung..... © 03301 601-423
Kleinanliefererbereiche..... © 03301 601-3670, 3671
Kreiskasse..... © 03301 601-6330
Kreisvolkshochschule..... © 03301 601-5752, -5754
Kulturförderung..... © 03301 601-5687, -5786

Landschaftsplanung..... © 03301 601-3681
Landschaftsschutzgebiet..... © 03301 601-3684
Lebensmittelüberwachung..... © 03301 601-6230
..... 6231, 681, -6227

Musikschule..... © 03301 601-7400

Namensänderung..... © 03301 601-244
Naturschutz..... © 03301 601-3681
Naturschutzgebiet..... © 03301 601-3684

Ölheizung/wassergefährdende Stoffe
..... © 03301 601-651

Pflegekinderdienst..... © 03301 601-4824

Rundfunkbeitragsbefreiung..... © 03301 601-5500

Schornsteinfegerangelegenheiten © 03301 601-247
Schulentwicklungsplanung..... © 03301 601-5680
Schuluntersuchungen..... © 03301 601-3766, -3767
Schülerbeförderung..... © 03301 601-5685, -5686
Schwarzarbeit..... © 03301 601-224
SED-Opferrente..... © 03301 601-477
Servicecenter des Jobcenters..... © 03301 601-5500
Sozialhilfe..... © 03301 601-454
Sozialversicherungsberatung..... © 03301 601-475

Sozialpsychiatrischer Dienst..... © 03301 601-3761
Sportförderung..... © 03301 601-5986, -5987
Sportstättennutzung..... © 03301 601-5611,
..... -5618, -5619
Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
..... © 03301 601-244
Strukturförderung in der Landwirtschaft
..... © 03301 601-662

Tuberkulosefürsorge, -beratung
..... © 03301 601-3773, -3769
Tierschutz..... © 03301 601-6230, -6236
Tierseuchen..... © 03301 601-6230, -6238
Trinkwasser..... © 03301 601-3772, -3776
Totenbescheinigungen..... © 03301 601-3777

Umweltschutz..... © 03301 601-3696
Unterhaltsvorschuss..... © 03301 601-415
..... -418, -420, -421, -4830

Vermessung..... © 03301 601-5551
..... -5554, -5578, -5538
Versicherungsberatung..... © 03301 601-475
Veterinäramt..... © 03301 601-6230
Vormundschaften..... © 03301 601-404, -440, -425,
..... -428, -4844, -4841, -4857, -4842, -4847
Vorsorgevollmacht..... © 03301 601-456
..... -460, -476, -6263

Wasserwirtschaft..... © 03301 601-605
Wärmepumpen..... © 03301 601-617, -606
Wohngeld..... © 03301 601-691, -695

Zahnärztlicher Dienst..... © 03301 601-3763, -3764



Egmont Hamelow,
Erster Beigeordneter
und Dezernent für Bauen,
Wirtschaft und Umwelt

■ **DAKAPO:** Der Landkreis Oberhavel gehört mit seiner differenzierten Wirtschaftsstruktur zu den stärksten des Landes Brandenburg. Hennigsdorf ist beispielsweise ein traditionell geprägter Industriestandort, welcher vor allem durch die Schienenfahrzeugtechnik überregional bekannt ist. Dennoch sind hier, wie auch in anderen Industriezweigen, strukturelle Veränderungen zu beobachten. Wie geht der Landkreis mit diesen um, wie reagiert die Politik?

Egmont Hamelow: Strukturelle Veränderungen in den traditionellen Industriezweigen wie metallverarbeitendes Gewerbe, Schienen- und Fahrzeugtechnik zeichnen sich als Trend ab. Und da diese Branchen ein Stück weit den Landkreis prägen, müssen wir uns für die Zukunft breiter aufstellen. Heißt: neue innovative Wirtschaftszweige wie Biotechnologie und Life Science etablieren. Die Entwicklung des Gewerbezentrums

Dezernat für Bauen, Wirtschaft und Umwelt

Oberhavel ist fit für den Strukturwandel

„Innovationsforum“ in Hennigsdorf zeigt, dass wir dabei auf einem guten Weg sind (siehe Gespräch mit dem WInTO-Geschäftsführer Andreas Ernst Seite 18). Um auf strukturelle Veränderungen nicht nur reagieren, sondern sie aktiv und zukunftsfähig steuern zu können, ist die belastbare und vor allem flächendeckende digitale Infrastruktur eine grundlegende Voraussetzung. Damit starten wir Anfang 2018 mit einem Fördervolumen von mehr als 20 Millionen Euro und werden innerhalb von 2 Jahren sämtliche Next Generation Access-Flecken erschließen – in ländlichen, innerstädtischen und stadtnahen Räumen, im gesamten Landkreis Oberhavel.



Auch vor der Kreisverwaltung Oberhavel in Oranienburg findet der Radfahrer einen Knotenpunkt.

■ **DAKAPO:** Für einen Strukturwandel braucht es auch und nicht zuletzt die entsprechenden Fachkräfte. Gibt es dafür Konzepte?

Egmont Hamelow: Die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung hat bei uns traditionell einen hohen Stellenwert. Das Fachkräfte-Informationsbüro Oberhavel (FIB) unterstützt Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen, vermittelt Kontakte zu Hoch- und Fachhochschulen; mit der Aktion „Studenten on Tour“ werden Studenten von Berliner und Brandenburger Hoch- und Fachhochschulen in hiesige Unternehmen eingeladen. Und wir nutzen die Nähe zu Berlin und umwerben die Städter mit unseren ganz besonderen Pfunden: Wohnen und Leben im Grünen mit vielen Naherholungsangeboten, mit einem zunehmend ausgebauten Wasserstraßen- und Radwegenetz.

■ **DAKAPO:** Auf diese Art wird Tourismus zu einem Wirtschaftsfaktor der anderen Art...

Egmont Hamelow: Richtig. Wobei Tourismus hier nicht nur für weit her gereiste Gäste zu verstehen ist, sondern auch und vor allem als Freizeitangebote für die Oberhavelländer sowie als Naherholungsquelle für Berliner. Der Ausbau der Schleuse Friedenthal – unser nächstes wasserbauliches Großprojekt nach dem Ausbau des „Langen Trödel“ – wird ein weiteres Tor in die Mecklenburger Seenplatte öffnen. Und – nicht weniger wichtig: diese Investitionen der öffentlichen Hand generieren private Investitionen, wie das Beispiel „Langer Trödel“ zeigt: In Liebenwal-



Hubtor am Oberhaupt
der Schleuse in Brederiche



Bei REO Train Power Magnetics GmbH in Hennigsdorf werden Drosseln und Transformatoren für den Schienenverkehr hergestellt

de und Zerpenschleuse entstanden Marinas, in Zerpenschleuse auch ein Feriendorf und der Hafen im Ziegeleipark Mildeberg wird erweitert – was weitere Investitionen nach sich ziehen wird.

Ein weiteres Anliegen ist der Ausbau des Radwegesystems; das „Radeln nach Zahlen“ hat sich als echte Innovation erwiesen und schon viele Liebhaber gefunden: Radfahrer können das mit Zahlen ausgezeichnete Knotenpunktsystem für ihre Tourenplanung nutzen.

Mit dieser ergänzenden Wegweisung werden Radfernwege, regionale, lokale und straßenbegleitende Radwege zu einem Netz verbunden. Ermöglicht wird damit dem Radler, an einem Knotenpunkt zu starten, nach einer vorher ausgesuchten und notierten Nummernfolge zu fahren und am Ende der Tour wieder am Startpunkt anzukommen. Im Landkreis Oberhavel gibt es 129 Knotenpunkte, die über die Grenzen

hinweg mit den Nachbarlandkreisen verbunden sind. An jedem Knoten ist eine Informationstafel zu finden, die dem Radfahrer eine Kartenübersicht der Region (große Infotafel) oder mindestens die umliegenden nächsten Knotenpunkte (kleine Infotafel) zeigt. Hier kann er sich immer wieder neu orientieren und auch für eine Erweiterung oder Änderung seiner Tour entscheiden.

Der Flyer mit allen Knotenpunkten in Oberhavel ist in den Tourismusinformationen im Landkreis Oberhavel und beim Tourismusverband Ruppiner Seenland erhältlich.

■ DAKAPO: Wie ist die Infrastruktur an den Radwegen und Wasserstraßen beschaffen?

Egmont Hamelow: Sie wird immer besser. Bei Restaurants und Bistros an den Strecken ist die Tendenz steigend, ebenso bei Bett & Bike- und Bett & Kanu-Anbietern, wobei auch zunehmend daran

gedacht wird, dass unsere Region nicht wetterstabil ist, die Anbieter auch an alternative Schlechtwettervarianten denken.

Zu den Radwegen selbst ist zu sagen, dass wir gemeinsam mit den Städten und Gemeinden dabei sind, diese zu modernisieren – einige wurden vor Jahrzehnten zu schmal angelegt, andere sind durchwurzelt und ihr Verlauf muss verändert werden. Die Werterhaltung und ständige Bewirtschaftung wie auch der Winterdienst sind wichtige Posten in unserem Haushalt.

Alles in allem: Der Landkreis Oberhavel ist fit für den Strukturwandel und arbeitet intensiv daran, seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie seinen Gästen ein optimales Umfeld zum Arbeiten, Leben und Wohnen, zum Urlauben und Naherholen, zum Sich-Rundum-Wohlfühlen zu bieten.

 Gespräch Regina Hoffmann



Bezahlbare
BAUGRUNDSTÜCKE
keine Stunde nördlich vor Berlin

 **ICK WOHN BEIM SEE**
www.ick-wohn-beim-see.de

Gemeinsam stark - Die Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel Nord mbH

ANZEIGE

Kommunale Kooperation ist ein Markenzeichen der Städte und Gemeinden im Norden Oberhavels. Unter dem Namen REGiO-Nord haben sich die Stadt und Gemeinden des Amtes Gransee und die Städte Fürstenberg/Havel und Zehdenick zusammengefunden. Unter der Marke REGiO-Nord firmiert die gemeinsame Marketing- und Entwicklungsgesellschaft. Die Gesellschaft vermarktet die Stärken der Region als attraktiven Wohn-, Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusstandort, betreibt die Tourist-Informationen Fürstenberg/Havel und Stechlin in Neuglobsow. Eine solidarisch zwischen den Städten vereinbarte Arbeitsteilung gewährleistet, dass nicht Konkurrenz zwischen den Städten das Bild bestimmt. Grundsätzliche Fragen der Daseinsvorsorge werden kooperativ

gelöst, die soziale, die Bildungs- und die Verkehrsinfrastruktur abgestimmt konsolidiert und entwickelt, ebenso wird die Förderung von Ausbildung, Wirtschaft und Tourismus als Gemeinschaftsaufgabe von der REGiO-Nord ausgeführt.

Unterstützend steht die Gesellschaft Erzeugern Regionaler Produkte zur Seite. Diese werden seit fünf Jahren in der REGiO-Kiste angeboten, die sich zu einem Bestseller entwickelt hat. Mit dem Erfolgsprojekt „Stadtladen“ will die Gesellschaft leerstehende Geschäfte in den Kommunen mit Leben füllen und den Einzelhandel ankurbeln.

Die richtigen Ansprechpartner findet im Mittelzentrum auch, wer in der Region neu starten möchte. Die REGiO-Nord hilft bei der Beantragung von Fördermit-

teln und gestaltet jährlich eine Lehrstellensbörse. Die Wohnstandortoffensive „Ick' wohn beim See“ hat nach Jahren des Wegzugs zu einer erheblichen Steigerung der Einwohnerzahlen mit beigetragen.

Für die Vermarktung nutzt die Gesellschaft vielfältige Kommunikationsmittel wie die Internetseite www.regio-nord.com und den monatlichen Newsletter. Melden Sie sich an unter www.regio-nord.com/newsletter-anmeldung.html und erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten im Norden Oberhavels!



Die REWE Logistik – moderne Personalkonzepte in einer zukunftsweisenden Branche

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für zufriedene Mitarbeiter

Die Logistik der REWE Region Ost hat im November 2011 das Siegel berufundfamilie der Hertie-Stiftung erhalten und ist damit ausgezeichnet familienfreundlich. Grundlage der Auszeichnung ist eine familienbewusste Unternehmenskultur. Mit der Elternschicht, einer Schicht mit individuellen Arbeitszeiten, hat das Unternehmen ein familienfreundliches Arbeitszeitmodell geschaffen. Jedem Mitarbeiter steht außerdem die Möglichkeit offen, längere Auszeiten für die Pflege von Angehörigen oder ein Sabbatical zu nehmen.

Gesundheitsvorsorge für fitte Mitarbeiter

Die Gesundheit der Mitarbeiter liegt der REWE Logistik am Herzen. Ein breites Seminarangebot von Rückenschule bis Raucherentwöhnung und eine gesundheitsbewusste Ernährung im Betriebsrestaurant unterstützen die Mitarbeiter sich fit zu halten.

Weiterbildung für motivierte Mitarbeiter

REWE-Mitarbeiter werden von Beginn an in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung gefördert. In der Ausbildung lernen Azubis in Projektarbeiten Eigeninitiative und Teamgeist. Gute Aufstiegsmöglichkeiten stehen allen Mitarbeitern offen, vorbereitet werden sie in betriebseigenen Führungskräfteprogrammen.

www.Houschka-Immobilien.de

SYLVIA HOUSCHKA

Immobilienmakler • Betriebswirt

Ihre Maklerin vor Ort mit Erfahrung und Kompetenz

Siegelstraße 13 • 16562 Hohen Neuendorf

Werte Verkäufer: Ich verkaufe höchstbietend Ihre Immobilie und Ihr Grundstück mit Marktwerteinschätzung und allen Formalitäten. Die Provision zahlt der Käufer.

Tel.: 03303-50 76 39 • Fax: 03303-50 76 43

Mobil: 0162-24 310 24

info@houschka-immobilien.de • www.houschka-immobilien.de



Personalberatung Fortschreibung Unternehmensberatung

SYSTEM DATA®

Arbeit sichern mit System

Seit mehr als 20 Jahren engagierte und erfolgreiche Arbeit in Berlin und Brandenburg

- Passgenaue Bildungsangebote auf Bildungs- und Aktivierungsgutschein
- Mitarbeiter-Schulungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)
- Integrationssprachkurse (BAMF)
- Bewerbungs- und Vermittlungsunterstützung
- Arbeits- und Personalvermittlung

Unsere Partner vor Ort:

- Jobcenter Oberhavel
- Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit in OHV
- Wirtschaftsunternehmen und Verbände der Region

SYSTEM-DATA

André-Pican-Straße 39a
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 – 57 66 15

www.system-data.de

Alt-Blankenburg 1a
13129 Berlin
Tel.: 0 30 – 47 40 96 - 810

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV



Andreas Ernst ist seit 1. März 2017 Geschäftsführer der Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH (WInTO GmbH). Der Jurist und Diplom-Betriebswirt hat langjährige Erfahrungen sowohl im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung als auch in kommunalen Strukturen. In den vergangenen sechs Jahren war er als Dezernent für die Bereiche Kreisentwicklung und Wirtschaft sowie Kultur, Sport und Tourismus im Landkreis Havelland tätig.

DAKAPO: Sie sind angetreten, die Marke Oberhavel erfolgreich weiterzuführen. Welche Schwerpunkte stehen in den nächsten Jahren an?

Andreas Ernst: Im Namens-Kürzel unserer Gesellschaft – WInTO – sind die Aufgaben festgeschrieben: Das **W** steht für Wirtschaftsförderung, das **In** für Innovationsförderung und das **T** für Tourismusförderung. Beginnen wir bei der Wirtschaftsförderung: Die WInTO GmbH ist Ansprechpartner für die rund 17.000 Unternehmen im Landkreis und hat im Jahr 2016 ins-

Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH (WInTO GmbH)

Umfassende Wirtschaftsförderung für die Region

gesamt 31 Vorhaben zur Ansiedlung oder Expansion im Landkreis begleitet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Landkreisverwaltung und mit den Kommunen. Im Landkreis stehen insgesamt 1.000 ha ausgewiesene Gewerbegebiete zur Verfügung, davon sind 50 ha für Neuansiedlungen sofort verfügbar und 150 ha können zeitnah entwickelt werden. Wir sind also gut vorbereitet auf große und kleine Unternehmen und empfehlen uns außerdem mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und der Nähe zu Berlin.

DAKAPO: Welche Branchen haben sich in den letzten Jahren angesiedelt?

Andreas Ernst: Oberhavel gehört zu den wirtschaftsstärksten Landkreisen im Land Brandenburg. Zahlreiche Unternehmen insbesondere aus den Branchen Schienenverkehrstechnik, Biotechnologie und Tourismus haben sich bei uns etabliert. Als Impulsgeber und Schnittstelle wird der Fokus der WInTO GmbH in den kommenden Jahren auf den Themen Breitbandausbau – der Fördermittelbescheid liegt vor –, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft und Weiterentwicklung des Life Science-Standortes in Hennigsdorf liegen – womit wir bei der Innovationsförderung sind. Das „Innovationsforum Hennigsdorf“ wird dazu um eine vermietbare Fläche von ca. 9000 m² erweitert, es wird ein neues Gebäude für zukunftsorientierte Branchen entstehen – für start ups ebenso wie für Bestandsunternehmen, die wachsen und mehr Raum benötigen.

DAKAPO: Was ist mit den Wasserstraßen in Oberhavel? Beschäftigt sich die WInTO GmbH auch damit?

Andreas Ernst: Die Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN AG) ist das zentrale Projekt zur Entwicklung des Wassertourismus im Norden Brandenburgs. Ziel ist es, ein durchgängig schiffbares ländübergreifendes Wassersportrevier von über 340 km Länge zu schaffen. Hier übernehmen wir als Projektbüro die koordinierenden Aufgaben. Ein Meilenstein dazu war 2016 die Öffnung des „Langen Trödel“ nach 90 Jahren. Aktuell unterstützen wir die Stadt Oranienburg beim Ausbau der Schleuse Friedenthal.

Gespräch Regina Hoffmann



Die WInTO GmbH betreibt den Ziegeleipark Mildenberg – ein einzigartiges Industrie- und Technikmuseum, das jedes Jahr einen neuen Besucherrekord vermelden kann: 2016 kamen 57.000 Gäste in das europaweit größte Ziegeleimuseum.



Wirtschaftsstandort Oberhavel

www.wirtschaft-oberhavel.de

Schienenverkehrstechnik

Metall

Bauen

Recyclingwirtschaft

Biotechnologie & Life Sciences

Handwerk

Kunststoff & Chemie

Automotive

Tourismus

Logistik

WInTO GmbH -

Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH

Neuendorfstraße 18 a - 16761 Hennigsdorf

Telefon: 03302 / 559-200 - Fax: 03302 / 559-100

E-Mail: winto@winto-gmbh.de - Internet: www.wirtschaft-oberhavel.de

Schöne Zeiten im Ziegeleipark

www.ziegeleipark.de

DAS ABENTEUERLAND AN DER HAVEL



MUSEEN

ERLEBNISSE

TAGEN & FEIERN

HÄFEN

Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 10
16792 Zehdenick (OT Mildenberg)
Telefon: 03307 310410
E-Mail: info@ziegeleipark.de

Eine Stunde nördlich von Berlin!





SPARGELHOF KREMEN

LAND IN SICHT!



**Kremmener Spargel
und Heidelbeeren
Blumen und Beeren
selbst pflücken
Freilandgänse · Hofladen
Restaurant
Spielplatz · Streicheltiere**



**Spargelhof Kremen
Groß-Ziethener Weg 2 · 16766 Kremen
Tel: 033055 - 208295**

[f](https://www.facebook.com/spargelhofkremen)

WWW.SPARGELHOF-KREMEN.DE

Spargelhof Kremen

Willkommen bei Freunden

Landleben und eigene Erzeugnisse genießt man auf dem Spargelhof in Kremen fast das ganze Jahr hindurch. Neben dem beliebten Kremmener Spargel haben sich auch die handverlesenen Heidelbeeren sowie die Kremmener Freilandgänse als Gaumenschmaus längst einen Namen gemacht. Die hervorragende Küche des Hofrestaurants verwandelt diese Erzeugnisse in köstliche saisonale Gerichte für jeden Gaumen. Der urige und gleichzeitig idyllische Bauernhof mit seinem Streichelzoo, dem großen Kinderareal, den herrlichen Blumenfeldern und den verschiedenen Veranstaltungen begeistert die ganze Familie. Für Tagesausflüge größerer Gruppen und Firmenfeiern werden attraktive und bedarfsgerechte Angebote zusammengestellt. Besonders beliebt sind die regelmäßigen Brunch- & Buffet-Veranstaltungen.

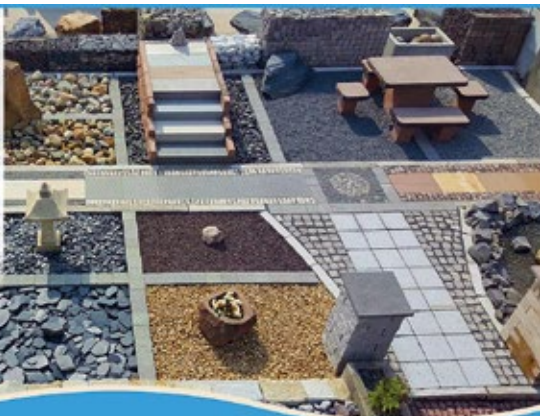
Der Hofladen bietet neben den eigenen Erzeugnissen, wie dem feldfrischen Kremmener Spargel, den handverlesenen Heidelbeeren sowie den Freilandgänsen aus eigener artgerechter Aufzucht, saisonales Obst und Gemüse aus der Region. Im Herbst bringen bunte Kürbisse Farbe ins Spiel und zur Weihnachtszeit gibt es hier die frisch geschlachtete Gans, den Weihnachtsbaum und originelle Geschenke.

Die Öffnungszeiten und saisonalen Angebote erfahren Sie im Internet oder telefonisch.



Qualität & Vielfalt*Naturstein zum Wohlfühlen.*

Auf unserem 20.000 m² großen Gelände erwartet Sie ein umfangreiches und gut sortiertes Lager verschiedenster Gesteinsarten in vielen unterschiedlichen Farben, Größen und Formen.



Naturstein & Schüttgüter

Werkstein

- Pflastersteine
- Mauersteine
- Borde
- Platten
- Palisaden
- Dekorelemente

Schüttgüter

- Sand · Kies · Splitt
- Wasserbausteine
- Gabionenfüllsteine
- Findlinge
- Brechsand
- Mutterboden
- Beton-RC
- Felsen



Transportbeton

- Beton in erdfeuchter Konsistenz (F1)
- Beton in flüssiger Konsistenz (F6)
- Stahlfaser-/ Glasfaserbewehrter Beton
- wasserundurchlässiger Beton
- flüssigkeitsdichter Beton
- Beton nach ZTV- Ing.
- Unterwasserbeton
- Schaumbeton
- Straßenbeton
- Schwebbeton
- Dämm- & Estrich
- HG- Tragschichten

Wir liefern

auch alle Sonder- und Spezialbeton-sorten

mit Fahrmischer oder Kipp-LKW entsprechend der DIN EN 206 / DIN 1045-2.



HAVELBETON GmbH & Co.KG
Am Klinikhafen 1
(Lehnitzschleuse)
16515 Oranienburg

Telefon Zentrale 03301 8195 0
Telefon Lager 03301 8195 29
Fax 03301 8195 17
Mail info@havelbeton.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 7.00 – 17.00 Uhr
Freitag 7.00 – 16.00 Uhr
Samstag geschlossen (und nach Vereinbarung)

Beton: www.havelbeton.de
Schüttgüter: www.sand-splitt.de
Natursteine: www.granitgroßhandel.de



Wiedergeburt des 150 Jahre alten Hauses mit wechselvoller Geschichte

Neu: Bäckerei Plentz im Klubhaus Kremmen

Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz hat nicht nur ein Händchen für leckere Bäcker- und Konditoreiwaren – er liebt es auch, historischen Gemäuern Leben einzuhauchen. So gibt es im Bahnhof Velten sein „Haus des Brotes“ und seit Juni 2017 werden im ehemaligen Klubhaus Kremmen nicht nur Brot, Brötchen, Kuchen und lecker Eis verkauft, sondern auch im gemütlichen Salon auf der anderen Seite des Flurs serviert. Neben dem Salon gibt es einen weiteren Raum für kleinere Veranstaltungen. „Das könnte so was wie die gute Stube von Kremmen werden“, so Karl-Dietmar Plentz. Die beiden Räume sind auch historisch gesehen interessant. Die Restauratoren haben dort an der Decke alte Stuckarbeiten freigelegt. Über 300.000 Euro investierte

die Familie Plentz, um das Erdgeschoss des Hauses wiederzubeleben. Davor gab es dunkle Zeiten für das 150 Jahre alte Haus mit bewegter Geschichte. Einst war es Gasthof, Hotel und Veranstaltungsort, wo viel gefeiert wurde. Die Karnevalsplakate im Flur aus den 60iger Jahren des 20. Jahrhundert geben Zeugnis von turbulenten Nächten. Nach der Wende wurde es ruhig. „Für 20 Jahre war hier das Licht aus. Darunter haben viele Kremmener gelitten“, sagt Plentz, der seit 1994 am Markt eine Bäckereifiliale betreibt. Und der Bäckermeister gibt zu, dass es schon eine Portion Mut brauchte, um mit dem Erdgeschoss den Sanierungs-Start zu wagen. Die Freude der Kremmener an der neuen Plentz-Filiale gibt ihm Recht, alles richtig gemacht zu haben.



Eröffnung der neuen Filiale im noch unsanierten Klubhaus-Saal. Damit brachte Karl-Dietmar Plentz dieses Kleinod auf besondere Weise in das Bewusstsein der Menschen. „Hier schnuppert man Zukunft“, so Plentz.



Gemütlich sitzen im Salon und unter alten Bäumen auf dem Kremmener Marktplatz.



Filialleiterin Anne Jendrzejska



Die Bäckerei Plentz feiert ihr 140-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Landpartie 2017 lud Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz zum traditionellen Erdbeerfest rund um den Holzbackofen auf dem Schwantener Dorfanger. Landrat Ludger Westkamp gratulierte dem Bäckermeister und seinem Team zum runden Jubiläum mit einer Festansprache.

Erneuern oder nicht – das spricht für eine Modernisierung

Wie steht es um Ihre Heizung?

Schätzen Sie mal, wie viele Heizungen in Deutschland wahre „Energieschleudern“ sind? Laut einer Erhebung des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerkes (ZIV) haben Messungen ergeben, dass fast jede fünfte Heizungsanlage einen Abgasverlust von mehr als 9 Prozent aufweist. Das bedeutet, dass mehr als 9 Prozent des Brennstoffes ungenutzt in Form von Wärme an die Umwelt abgegeben werden. Jedes Prozent mehr erhöht Ihre Heizkosten und den CO₂-Ausstoß. Eine unnötige Belastung für Ihren Geldbeutel und die Umwelt! Auch in Brandenburg müssen noch zehntausende Heizungen erneuert werden, mit denen Hausbesitzer unnötig Millionen Euro verheizen und mit erhöhtem CO₂-Ausstoß das Klima schädigen. Trotzdem kommt die Sanierung des Wärmemarktes nur schleppend voran. Warum? Wir haben uns einige Begründungen genauer angesehen.

„Meine Heizung funktioniert doch noch prima“

Das meinen viele Brandenburger, die sich Anfang der 90er Jahre von ihrem alten „Energiefresser“ verabschiedet und für eine damals modernere Heizung entschieden hatten. Allerdings: Das ist über 20 Jahre her. Längst hat die Technik Riesenschritte gemacht. Eine moderne Heizung dagegen kann den Energieverbrauch und die Umweltbelastung drastisch senken. Wie bei den PKW. Die mögen mit 20 Jahren nostalgisch gesehen Schmuckstücke sein, sind aber an der Tankstelle ein Fass ohne Boden.

„Ich habe nicht genug Geld verfügbar“

Neben der Heizungsmodernisierung stehen oft auch andere wichtige Ausgaben an oder es fehlt an Rücklagen. Müssen deshalb Hausbesitzer weit mehr für Energie ausgeben als eigentlich notwendig? Nein. Einige Energieversorger haben auf dieses Dilemma reagiert und bieten ihren Kunden sogenannte Contracting-Modelle an, mit denen keine Investitionskosten für eine neue Heizung anfallen. Bei der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH heißt dieses Modell EMB WÄRMEPAKET. Die EMB baut mit Partnern des Fachhandwerks eine moderne und sparsame Erdgas-Heizung ein, bezahlt und bewirtschaftet diese. Wie das funktioniert, lesen Sie im nebenstehenden Interview mit Stefan Wollschläger.

„Die Sanierung rechnet sich doch nicht“

Eine berechtigte Frage: Bei welcher Sanierungsmaßnahme hat man sein Geld am schnellsten wieder „drin“? Während sich Erdgas-Brennwertheizungen nach einer Studie im Auftrag von Zukunft Erdgas e.V. nach rund neun Jahren rechnen, sind es bei den Elektro-Luft-Wärmepumpen fast 20 Jahre und bei einer Volldämmung mit Heizungserneuerung fast 37 Jahre. Bei einer Erdgas-Brennwertheizung hat ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt also nach weniger als zehn Jahren durch den deutlich gesunkenen Energieverbrauch (31.900 kWh vor Heizungsmodernisierung, rund 21.200 kWh danach) über 500 Euro mehr in der Haushaltskasse – Jahr für Jahr.

EMB WÄRMEPAKET –

Eine clevere Alternative zum Heizungskauf

Gespräch mit Stefan Wollschläger von der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH

■ Wieso ist das EMB WÄRMEPAKET eine Alternative zum Heizungskauf – verschenken Sie Heizungen?

Nein, nicht ganz. Wir installieren mit Partnern die neue effiziente Erdgas-Brennwertheizung – auf Wunsch auch in Kombination mit einer solarthermischen Anlage – und bezahlen diese, kümmern uns um Wartung, Reparaturen, Übernahme der Schornsteinfegergebühren usw. Die Kunden kaufen nur die Wärme von uns. Sozusagen ein Rundum-sorglos-Paket, eine clevere Alternative zum Heizungskauf.

■ Ist also wie Leasing beim Auto?

So ähnlich. Die neue Heizung bleibt Eigentum der EMB und wir kümmern uns um alles. Die Nachfrage wächst stetig, für viele ein heißer Tipp.

■ Mancher scheut sich auch vor einer neuen Heizung, weil er sich wochenlang im Bauschmutz ohne Wärme und Warmwasser sieht.

Nach unseren Erfahrungen dauert eine Umstellung höchstens zwei bis drei Tage. Im Winter wird meist sogar am Abend des ersten Tages die neue Erdgas-Heizung wieder angestellt.

■ Die EMB fördert energiesparende Heiztechnik mit Zuschüssen. Auch das EMB WÄRMEPAKET?

Ja, für den Wechsel zu innovativer Erdgastechnik hält die EMB einen Wärmebonus bereit.

Weitere Informationen:

www.emb-gmbh.de/waermepaket
und kostenfrei unter der Hotline 0800 0 7495-10



Michael Garske, Dezernent
für Arbeit und Gesundheit

■ **DAKAPO: Gesundheitsämter sind ein Angebot der Gesundheitsvorsorge für die unterschiedlichsten Fragestellungen und alle Bürger. Ihr Aufgabengebiet ist vielfältig und reicht von A wie amtsärztliche Gutachten bis Z wie Zahngesundheit. Damit sind sie wohl so etwas wie „Paradiesvögel“ in einer öffentlichen Verwaltung. Können Sie die Vielfalt der Arbeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas umreißen?**

Michael Garske: Sicher, zwischen den beiden genannten Beispielen liegen die unterschiedlichsten Angebote und Aufgaben wie die Überwachung von Trink- und Badewasser, von Totenbescheinigungen, von Gemeinschaftseinrichtungen bis hin zu Krankenhäusern; ebenso wie diverse Beratungs- und Präventionsangebote. Einige Aufgaben erfüllen die Gesundheitsämter als Pflichtaufgaben, als untere Gesundheitsbehörde im Auftrag der Gesundheits-

Dezernat für Arbeit und Gesundheit

Das Gesundheitsamt und das Jobcenter in Oberhavel

ministerien. Dies sind meist Kontrollfunktionen, um die Sicherheit oder Gesundheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Andere Aufgaben übernehmen die Gesundheitsämter subsidiär oder freiwillig.

■ **DAKAPO: Kann man bei dieser Vielfalt einen besonderen Fokus ausmachen?**

Michael Garske: Unbedingt: Unser besonderes Augenmerk liegt auf unseren Jüngsten: So kümmern sich mehrere Fachkräfte, vor allem Entwicklungspsychologen, in der Frühförderberatungsstelle darum, dass die Verwaltung eine fachlich kompetente, medizinisch-psychologische Einschätzung zur Notwendigkeit einer frühen Intervention bei Entwicklungsstörungen erhält und berät dabei auch die Eltern. Heranwachsende im Schul- und Jugendalter können von einer Kinder- und Jugendpsychiaterin untersucht werden. Seelisch Erkrankte, Kinder, Jugendliche und deren Eltern, Familien und Kooperationspartner werden unterstützt und beraten.

Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes sind fast immer in den Schulen und Kindergärten im Landkreis unterwegs und untersuchen alle im Kreis lebenden Kinder in drei Intervallen: im Kindergartenalter zwischen dem 36. und 42. Lebensmonat, zur Einschulung und in der 10. Klasse beziehungsweise beim Schulabgang. Somit haben wir einen sehr guten Überblick über Impfstatus, Sprach- und Bewegungsfähigkeit und verschiedene medizinische Parameter wie Gewicht, Hör- oder Sehfähigkeit und Häufigkeit

chronischer Erkrankungen. Mit den erhobenen Daten können somit wesentliche Fakten zur Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen dargestellt werden. Zudem werden regelmäßige Impfungen durchgeführt. Der Zahnärztliche Dienst bietet mit der Gruppenprophylaxe ein Maßnahmenpaket zur Erkennung und Verhütung von Zahnerkrankungen an. Flächendeckend und regelmäßig untersuchen die Zahnärzte dazu Kinder und Jugendliche in Schulen und Kindergärten. Durch weitere präventive Maßnahmen wie Fluoridprophylaxe bei erhöhtem Kariesrisiko, Ernährungsberatung und Multiplikatorenarbeit leis-



Bald bin ich ABC-Schütze! Doch zuvor führen die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes bei allen Kindern, die in Oberhavel in die Grundschule aufgenommen werden sollen, im Beisein der Eltern die Schuleingangsuntersuchung durch.



Damit erst gar keine Karies entsteht: Regelmäßig untersuchen Zahnärzte Kinder und Jugendliche in Schulen und Kindergärten. Kroki zeigt ihnen, wie man richtig Zähne putzt.

tet diese aufsuchende Betreuung einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit.

Manche Aufgaben werden von den Bürgern gar nicht wahrgenommen, dienen aber ebenfalls dem gesunden Aufwachsen unserer Jüngsten. So werden Kindergärten und Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche regelmäßig kontrolliert, ebenso wie die offiziellen Badestellen. Des Weiteren werden Daten über meldepflichtige Erkrankungen gesammelt und bei Ausbrüchen die Einrichtungen zu Hygienemaßnahmen beraten und überwacht.

■ DAKAPO: Arbeiten Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch aufklärerisch?

Michael Garske: Sicher. Wo es möglich und gewünscht ist, treten wir bei Informationsveranstaltungen und Gremien auf und beraten oder refe-

rieren über unsere Arbeit. Regelmäßig organisieren wir Symposien und Fachforen, um über gesundheitliche Risiken und Gefahren aufzuklären und Fachinformationen zu vermitteln. Letztlich ist Gesundheit ein den gesamten Lebens- und Verwaltungsbereich betreffendes Thema, und das Gesundheitsamt fungiert in diesem Sinne als wichtiger Vernetzer.

■ DAKAPO: Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst auch das Jobcenter Oberhavel. Die Anzahl der Personen, die auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen sind, sinkt in Oberhavel seit Jahren kontinuierlich. Wird Arbeitslosigkeit hier bald der Vergangenheit angehören?

Michael Garske: Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten konnte in Oberhavel von gut 15.000 im Januar 2011 auf nunmehr 10.809 im Januar 2017 deutlich verringert werden. Zum einen sind wir mit dieser Bilanz noch nicht zufrieden, zum anderen wäre es sträflich, einen Automatismus des weiteren stetigen Abbaus der Arbeitslosenzahlen anzunehmen. Neben der unbedingt notwendigen Integration der Jugendlichen ab dem 15. Lebensjahr und der jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit rückt zunehmend die Arbeitsmarktintegration aller Personen, die länger als zwei Jahre arbeitslos sind, in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Das ist die zahlenmäßig stärkste Zielgruppe. Langzeitarbeitslosigkeit geht vielfach mit zum Teil erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen

einher, obwohl die Betroffenen aus arbeitsmedizinischer Sicht als erwerbsfähig gelten. Für sie einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden, stellt eine ganz besondere Herausforderung dar. Eine weitere von Langzeitarbeitslosigkeit besonders betroffene Gruppe sind ältere Arbeitslose ab dem 50. Lebensjahr. Um diese wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen, sieht das Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Oberhavel besondere Maßnahmen vor. Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Aspekt: Um langfristig einem Fachkräftemangel bei gleichzeitig hoher Unterbeschäftigung entgegenzuwirken, müssen Geringqualifizierte verstärkt ausgebildet werden. Mit anderen Worten: Die Betreuung und Vermittlung erfordern außerordentlich viel Zeit und Engagement.

■ DAKAPO: Welche Rolle spielt die Integration und die Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit?

Michael Garske: Das hat sich zu einer eigenständigen neuen Kernaufgabe entwickelt. Unsere Personal- und Organisationsentwicklung hat sich deshalb auf das Leitbild der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ eingestellt. Bislang steht noch die Teilnahme an Integrationskursen und die berufsbezogene Sprachförderung im Mittelpunkt. Diese Aufgabe haben wir nicht zuletzt dank des ausgeprägten Interesses der überwiegenden Mehrzahl der Geflüchteten bislang sehr erfolgreich bewältigt. Die Folgeetappe stellt höhere Anforderungen: Nun rückt die Eingliederung in Ausbildung, berufliche Weiterbildung und in das Arbeitsleben in den Vordergrund. Die bisherigen Erfahrungen stimmen uns zuversichtlich.

Seit sechzehn Jahren Zeit für Patienten

Grüne Damen und Herren der Oberhavel Kliniken feierten Jubiläum

„Auf unsere Grünen Damen und Herren können und wollen wir nicht mehr verzichten. Sie haben in den zurückliegenden sechzehn Jahren unzähligen Patienten über eine schwere Zeit hinweggeholfen und sorgen für mehr menschliche Wärme im Klinikalltag. Wir danken unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern deshalb für jede Sekunde, die sie den Kranken in unseren Häusern gewidmet haben“. Mit diesen Worten dankte der Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, Dr. med. Detlef Troppens, den 48 Grünen Damen und zwei Grünen Herren für ihren großen persönlichen Einsatz in den Oberhavel Kliniken.

Bärbel Reckzeh, Marlis Fanslau, Heidi Steinke, Anke Prussok, Renate Gomm und Renate Kühne wurde aus Anlass ihres fünfjährigen Jubiläums bei den Grünen Damen und Herren die silberne Ehrennadel verliehen; Christa Lübke erhielt die goldene Ehrennadel für zehn Jahre Ehrenamt.

Die Grünen Damen und Herren besuchen die Patienten auf den Stationen einmal in der Woche, gehen mit ihnen spazieren, wenn es ärztlich erlaubt ist, lesen vor, erledigen kleine Besorgungen und nehmen sich einfach Zeit für Gespräche. Es gibt auch eine fahrbare Bibliothek, die inzwischen von sechs Grünen Damen betreut wird. Wöchentlich bieten sie den Patienten Literatur in reichhaltiger Auswahl zum Lesen an. Seit etwa drei Jahren gibt es in den Kliniken Oranienburg und Hennigsdorf einen Lotsendienst: Grüne Damen und Herren nehmen neue Patienten im Foyer in



Dr. med. Detlef Troppens, Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, dankt den Grünen Damen für ihren großen persönlichen Einsatz

Empfang und begleiten Sie innerhalb des Hauses zur Aufnahme und anschließend zu ihrer Station. Seit zwei Jahren wirkt eine Grüne Damen in der Klinik Hennigsdorf regelmäßig unterstützend bei der Hundetherapie auf der Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Gemeinschaftsstation 22 mit. Und auch im Hospiz Oberhavel Lebensklänge sind die Grünen Damen vor Ort. „Grüne Dame bzw. Grüner Herr zu sein bedeutet: Zeit haben, zuhören können, kleine Handreichungen anbieten, Gespräche führen und Möglichkeiten suchen, um das Wohlbefinden und Seelenheil der Patienten zu verbessern“, sagt Gisela Thielemann, die seit elf Jahren als Grüne Dame in den Oberhavel Kliniken aktiv ist.

„Unermüdlich im Einsatz sind unsere Grünen Damen und Herren aus unserem Klinik-Alltag nicht mehr wegzudenken“, so Helga Bathe, die die Grünen Damen und Herren ins Leben rief. „Ich bin stolz und mit Freude erfüllt, sind doch einige von ihnen seit der ersten Stunde mit dabei. Außerdem ist es uns bereits vor drei Jahren gelungen, auch für die Klinik Gransee vier Grüne Damen zu gewinnen. Seitdem können wir in allen drei Kliniken für unsere Patienten da sein“.

Die Geschichte der Grünen Damen und Herren hat ihren Ursprung im Jahre 1969 mit Gründung der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe, die heute die Bezeichnung „Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V.“ trägt. Mittlerweile sind deutschlandweit in über 700 Häusern über 11.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beschäftigt. Wegen ihrer Kleidung werden sie liebevoll „Grüne Damen und Herren“ genannt.

Fühlen Sie sich nicht ausgefüllt?

Möchten Sie Ihrer Freizeit einen neuen Sinn geben?

Wollen Sie anderen Menschen behilflich sein?

Wer dreimal „Ja!“ sagt, der kommt zu uns:

**Grüne Damen
in den Oberhavel Kliniken**

Kontakt: Oberhavel Kliniken GmbH
Helga Bathe, Telefon: 03301-66 2016

Erneut ausgezeichnet:

lux-Team-Augenoptik in Oranienburg



Ausgezeichnet: Das gesamte Team hat dem Ergebnis des Wettbewerbs, dem sich 'lux' zum zweiten Mal stellte, entgegengefeiert. Jetzt ist 'lux' Top 100 Optiker 2016/2017! Ausgezeichnet für besonders kundenorientiertes Denken und Handeln vom BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Optiker 2016/2017.

Der deutsche Star Sky du Mont verlieh am 30. Januar 2016 den Preis im Berliner Hotel Adlon. Simone Hennig und Steffen Hennes sind stolz darauf, aus seinen Händen diese Auszeichnung erhalten zu haben.

Auch das Team freute sich über diese Auszeichnung, die es bereits im Jahr 2014 erstmals erhalten hatte. Darüber hinaus ist es dankbar, dass Sie als gute Kunden des Hauses wieder mit zur TOP-Leistung beigetragen haben. Das lux-Team ist nur dann gut, wenn Sie von lux und den Leistungen rundum begeistert sind.

*Also fluxx zu lux ...
nach Hennigsdorf oder Oranienburg*



Pflegedienst Gehrman

Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege



Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
www.oranienburger-pflegedienst.de

Tagespflege Süd

Berliner Straße 177/179 • 16515 Oranienburg
Fon 03301.677 47 30 • E-Mail tp-sued@t-online.de

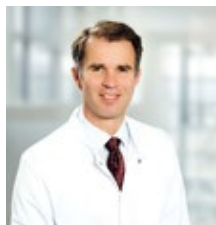
Pflegedienst Gehrman GbR

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg
Fon 03301.677 47 0 • E-Mail hkp@gehrman@t-online.de

Demnächst: Tagespflege Kolibri

Berliner Straße 56 • 16510 Hohen Neuendorf

Ein neues Leben(sgefühl) durch Gelenkersatz



Das HELIOS Klinikum Berlin-Buch ist ein modernes Krankenhaus der Maximalversorgung. Das Team mit Chefarzt Prof. Dr. Daniel Kendoff im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie hat

große Erfahrung vor allem beim Gelenkersatz (Primär- und Revisionsendoprothetik), bei der Behandlung von Sportverletzungen, nach Unfällen, in der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie und bei Erkrankungen des Bewegungsapparates von Kindern. Anbei beantwortet er sechs Fragen zum Thema Gelenkersatz (Endoprothetik):

■ Wann ist ein Gelenkersatz notwendig?

Schmerzen und Funktionseinschränkungen zum Beispiel des Hüftgelenks nehmen mit höherem Lebensalter oft zu. Folge ist, dass die Lebensqualität des Erkrankten eingeschränkt wird. Wenn konservative Maßnahmen wie Physiotherapie und Medikamente nicht mehr weiterhelfen, können durch einen künstlichen Ersatz Schmerzen beseitigt und die körperlichen Funktionen verbessert werden.

Chefarzt Prof. Dr. med. Daniel Kendoff (Bildmitte)
mit seinem Ärzteteam
aus dem Zentrum für Orthopädie
und Unfallchirurgie.

■ Wie lange hält ein künstliches Gelenk?

Bei der Implantation einer Hüftprothese gibt es ausgezeichnete Langzeitergebnisse, aber auch die generelle Zufriedenheit der Patienten ist groß. Entsprechend eigener Erfahrung und laut aktueller Studien sind nach 15 Jahren noch 95 Prozent der meisten Prothesen fest und gut funktionsfähig.

■ Aus welchem Material sind künstliche Gelenke?

Sie sind aus mehreren Komponenten und Materialien zusammengesetzt und stehen in vielen Größen zur Verfügung. Zementfreie verankerte Hüftprothesen aus Titan sind bei uns Standard. Bei normalen Knochenverhältnissen und anatomisch weitgehend normal geformten Gelenken können sie bis zu einem

Alter von 75 bis 80 Jahren verwendet werden. Im höheren Lebensalter sind aufgrund der oft verminderten Knochenqualität (Osteoporose) zementierte Prothesen aus Edelstahl im Schaftbereich Mittel der Wahl.

■ Welche Ursachen haben Schmerzen im Bereich der Gelenke?

Der Gelenkverschleiß (Arthrose) ist die häufigste Ursache. Er entsteht durch das Aufbrauchen des Gelenkknorpels am Hüftkopf und der -gelenkspfanne. Oft beeinträchtigen Zysten oder knöcherne Anbauten die freie Gelenkbeweglichkeit. Gelenkschmerzen haben Betroffene vor allem in der Leiste und an der Oberschenkelvorder- und -innenseite. Im weiter fortgeschrittenen Stadium können Ruhe- und Nacht-





Prof. Dr. Daniel Kendoff beim Operieren: Der Spezialist konnte jahrelang in Europas größter Spezialklinik für Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenken, der HELIOS ENDO Klinik Hamburg, Erfahrung sammeln.

schmerzen hinzukommen. Die Beweglichkeit des Hüftgelenks nimmt dann immer mehr ab, vor allem bei der Überstreckung und Innendrehung.

■ Wie ist der Weg zum Gelenkersatz?

Wir kooperieren mit vielen Arztpraxen in Berlin und Brandenburg. In unserer speziellen Ambulanz beraten wir vor und nach der Behandlung individuell. Falls eine Operation wirklich erforderlich ist, klären wir unsere Patienten zuerst über die geplante Methode und über mögliche Materialien auf. Bei entsprechenden Nebenerkrankungen oder anderen Besonderheiten konsultieren wir Anästhesisten in der Narkoseabteilung, um unser Vorgehen individuell abzustimmen. In der OP-Beratungssprechstunde informieren wir unsere Patienten ausführlich, untersuchen und befunden auch auswärtige Berichte und Röntgenbilder. In der Regel sind Röntgenaufnahmen



Modern und hell: die Atrien, alle Patientenzimmer und Aufenthaltsbereiche auf den Stationen haben eine spezielle Farbgebung und viel Licht.

der Hüfte, die nicht älter als sechs Monate sind, ausreichend. Falls notwendig, werden neue Bilder bei uns erstellt. Computertomogramm (CT) oder Kernspinaufnahmen (MRT) sind nur sehr selten notwendig.

■ Was zeichnet die Bucher Orthopädie aus?

Wir freuen uns, als überregionales Spezial- und Referenzzentrum mit besonderer medizinischer Qualität anerkannt zu sein. Unsere hochmodernen Operationsäle werden ausschließlich für Endoprothesen-Operationen genutzt. Sie sind alle mit Laminar Airflow ausgestattet. Das ermöglicht uns, keimfreie Luft zu schaffen und unter hygienisch einwandfreien Bedingungen zu operieren. So wird nachweislich das Infektionsrisiko gesenkt. Nach einer Operation führen wir umgehend erste Rehabilitationsmaßnahmen durch, um den Patienten zu mobilisieren und die Muskulatur wieder aufzubauen.



Der Weg zu uns:

■ **HELIOS Klinikum Berlin-Buch**
Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Daniel Kendoff
 Chefarztsekretariat: Christine Winter
 Schwanebecker Chaussee 50, 13125 Berlin
Endoprothetik-Hotline: (030) 94 01-123 45
 🌐 www.helios-kliniken.de/berlin-buch

Prof. Dr. med. Daniel Kendoff
 Chefarzt Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Angelika Gursche
 Leitende Oberärztin Department Orthopädie

Dr. med. Uwe-Jens Teßmann
 Leiter Department Unfall- und Handchirurgie
 Tel.: (030) 94 01-52400

Dr. med. Matthias Rogalski
 Leiter Department Kinderorthopädie und Kinderneuroorthopädie
 Tel.: (030) 94 01-12350

Dr. med. Stephan Frantzen
 Leiter Department Plastische und Ästhetische Chirurgie, Tel.: (030) 94 01-12450

Angebote zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Neu: „Kidskompass“

Der neue Online-Wegweiser „Kidskompass“ erleichtert Familien und Fachpersonen die Suche nach Angeboten zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg.

Unter www.kidskompass.de lassen sich über eine Karte schnell wohnortnahe Präventions- und Beratungsangebote sowie ambulante und stationäre Behandlungsangebote finden. Außerdem bietet ein Infoportal eine Übersicht von fachkundigen Informationsseiten zu unterschiedlichen Themen (siehe Spalte rechts). Fachlich und organisatorisch begleitet wird der Kidskompass durch Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. – Arbeitsgemeinschaft für Gesundheits-

förderung. Das Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg finanziert das Angebot.

Gesundheitsministerin Diana Golze erklärt zum Start: „Kinder und Jugendliche sollen gesund, glücklich und unbeschwert aufwachsen können. Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden aber unter psychischen Störungen, ausgelöst zum Beispiel durch Stress und Leistungsdruck in der Schule oder bei der Ausbildung, Trennung der Eltern, übermäßigen Medienkonsum oder Mobbing. Mit dem Kidskompass werden zum ersten Mal die zahlreichen Unterstützungsangebote im Land Brandenburg auf einer Internetseite übersichtlich zusammengeführt.“



**Häusliche Krankenpflege
Sabine Brackmann GmbH**

Ihr kompetenter Partner in Sachen Pflege

Berliner Straße 45
16515 Oranienburg

Tel. 033 01 - 56 338

brackmann@pflegedienst-oranienburg.de • www.pflegedienst-oranienburg.de

Pflege ist Vertrauenssache.

KIDSKOMPASS

Links unter www.kidskompass.de

- ▶ Ängste und wiederkehrende Befürchtungen
- ▶ Aggressives Verhalten
- ▶ Autistisches Verhalten
- ▶ Einnässen und Einkoten
- ▶ Fütterungsschwierigkeiten, Auffälligkeiten im Essverhalten und Essstörungen
- ▶ Körperliche Beschwerden ohne nachgewiesene körperliche Erkrankungen (Psychosomatische Störungen)
- ▶ Krankheit, Tod und Trauer
- ▶ Lern- und Leistungsprobleme
- ▶ Liebeskummer
- ▶ Misshandlung und Missbrauch
- ▶ Mobbing
- ▶ Schlafschwierigkeiten
- ▶ Schulvermeidung und Schulschwänzen
- ▶ Schwangerschaft
- ▶ Selbsttötungsabsichten und Selbsttötungsversuche
- ▶ Selbstverletzendes Verhalten
- ▶ Starke Traurigkeit und Niedergeschlagenheit
- ▶ Stärkung des Selbstwertgefühls
- ▶ Stress
- ▶ Trennung und Scheidung der Eltern
- ▶ Unaufmerksamkeit, Unruhe, Aufmerksamkeits-Defizit-Störung (ADS) und Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)
- ▶ Untröstliches Schreien
- ▶ Zwänge



Wir lassen Sie nicht allein!

Brustkrebs zählt zu den häufigsten Krebsformen in Deutschland und wird nach Schätzungen jährlich bei bis zu 74.000 Frauen und ca. 200 Männern diagnostiziert. Wir erleben täglich, wie die Diagnose „Brustkrebs“ für die meisten Frauen (und deren Angehörige) eine erschütternde und beängstigende Diagnose darstellt. Das Leben wird von einem Moment auf den anderen komplett auf den Kopf gestellt.

Wir als Team verschiedenster Fachrichtungen, in dem Gynäkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen, Nuklearmediziner, Psychoonkologen, Sozialarbeiter und onkologische Fachpfleger zusammenarbeiten, lassen Sie nicht allein! Wir unterstützen und begleiten Sie als Partner ab der Diagnosestellung, bei der Therapie, der anschließenden Nachbehandlung, der Nachsorge sowie bei allen Sorgen und Nöten.

Alle Mitarbeiter unseres zertifizierten Brustkrebszentrums stehen Ihnen und Ihren Angehörigen jederzeit persönlich zur Verfügung, um Sie zu beraten, Ihre Fragen zu beantworten und gemeinsam die weiteren Schritte der Diagnostik und der individuellen Behandlung zu besprechen.



Kontakt

Sabrina Naumann und Dr. med. Nadine Pohl
(Leiterinnen des Brustkrebszentrums Oberhavel)

Oberhavel Kliniken GmbH · Klinik Oranienburg

Robert-Koch-Straße 2–12 · 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 66-2956 · Fax: 03301 66-1100

E-Mail: pohl@brustzentrum-oberhavel.de

naumann@brustzentrum-oberhavel.de

Brustsprechstunde

Montag und Donnerstag: 8.00–14.30 Uhr





Matthias Rink, Dezernent
für Soziales und Verkehr

Dezernat für Soziales und Verkehr

Jedes Investment in Bildung ist ein gutes!

Das Dezernat IV ist verantwortlich für die Gewährung von Leistungen der sozialen Teilhabe, für die Unterbringung, Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie für ausländerrechtliche Angelegenheiten. Außerdem obliegen ihm Aufgaben der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, so der Rettungsdienst und der Bevölkerungs- bzw. Katastrophenschutz. Auch die untere Straßenverkehrsbehörde und die KFZ-Zulassungsstelle sind hier angesiedelt, ebenso die Kommunalaufsicht, die Kreisvolkshochschule, die Musikschule, das Kreismuseum und die Kultur- und Sportförderung des Landkreises.

■ **DAKAPO: Für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule gelten seit 1. September 2017 neue Satzungen. Was ist neu?**

Matthias Rink: Beide Einrichtungen sind fester Bestandteil der Bildungslandschaft in Oberhavel und sollen zukunftsicher aufgestellt werden. Dazu

gehört z.B. die Verbesserung der Infrastruktur, beispielsweise durch neue Unterrichtsstätten in Oranienburg und Birkenwerder, aber auch neue moderne Internetauftritte. Mindestens genauso wichtig ist zudem ein gleichbleibendes, qualitativ hochwertiges Angebot. Um das mit guten Dozenten abzusichern, haben wir marktfähige Honorare festgeschrieben. Bei der Musikschule schaffen wir darüber hinaus ein neues Tarifgefüge: So bieten wir jetzt Familien- und Seniorentarife und senken die

Gebühren für Erwachsene. Unser stark erweitertes Angebot – von der Früherziehung bis hin zur Geragogik – hat die ganze Bandbreite der Gesellschaft im Blick. Um alles zusammen zu gewährleisten, waren auch nach vielen Jahren moderate Gebührenerhöhungen notwendig.

■ **DAKAPO: Zu Ihrem Zuständigkeitsbereich gehört auch die Sportförderung. Vereinssport ist ein wesentlicher Faktor zur Stärkung des Ehrenamtes. Wie hängt das zusammen?**



Wer Spaß an Musik und Tanz hat, ist bei der Kreismusikschule Oberhavel gut aufgehoben. So manches Talent ist hier schon entdeckt und gefördert worden.

Matthias Rink: Wir haben 2016 die Sportförderung massiv aufgestockt – von 60.000 Euro auf 200.000, in diesem Jahr werden es sogar 250.000 Euro sein. Über diese Gelder können die Vereine selbst verfügen, sie finanzieren damit zum Teil Ausrüstung, Wettkampffahrten, Turniere und Trainingslager, aber auch Strukturen für die Betreuung, können also neue Helfer und Trainer gewinnen. 2016 profitierten 100 Vereine von der Förderung, im 1. Halbjahr 2017 wurden Projekte in 45 Vereinen unterstützt.

Einen großen Stellenwert nimmt die Freiwillige Feuer-



Sommer 2017: Landrat Ludger Weskamp vor Ort in Leegebruch. Hochleistungspumpen des THW pumpen rund um die Uhr die Wassermassen ab, die während des Jahrhundertregens große Schäden im Süden Oberhavel verursacht haben.

wehr in Oberhavel ein. Unsere Kameradinnen und Kameraden leisten allerorts tolle ehrenamtliche Arbeit. Wir müssen gewährleisten, dass sie bestmöglich dafür ausgebildet werden. Wir werden in Oberhavel Voraussetzungen schaffen, die u.a. eine moderne umfassende Ausbildung sicherstellt.

■ DAKAPO: Der Katastrophenschutz gewinnt mit der aktuellen Entwicklung in der Welt an Bedeutung. Wie reagieren Sie im Landkreis auf die veränderte politische Lage?

Matthias Rink: Der Katastrophenschutz ist europaweit und auch deutschlandweit zunehmend ein Thema. Wir sind dabei, die Strukturen auf diesem Gebiet gemeinsam mit unseren Partnern – z. B. DRK, Freiwillige Feuerwehr, Technisches Hilfswerk – zu überarbeiten und anzupassen. Da gehört das Bereitschaftssystem ebenso dazu wie die Notfallseelsorge. Oberhavel wird auch auf diesem Gebiet seiner Aufgabenstellung gerecht.

■ DAKAPO: Als Dezernent für Soziales sind Sie auch zuständig für Leistungen der Sozialhilfe und für die Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf in verschiedenen Lebenslagen.

Matthias Rink: Ja, unsere Aufgabe ist es, soziale Teilhabe zu gewährleisten. Das heißt, neben der Auszahlung von Geldern sind Beratungsleistungen mindestens genauso wichtig. Wir müssen die Menschen manchmal sehr direkt unterstützen und durch ihr Problem zur Lösung führen. Das fordert von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel Fingerpitzengefühl, Geduld und Engagement. Die Flüchtlingswelle haben wir in Oberhavel gut gemeistert und sind hier strukturell zielführend aufgestellt. Mit unseren kreiseigenen Unternehmen haben wir ein flexibles System der Unterbringung, Versorgung und nachhaltigen Nutzung nicht mehr benötigter Objekte, z. B. für den kommunalen Wohnungsbau entwickelt.

 Gespräch Regina Hoffmann



Wir begleiten berufliche Lebenswege

... innerhalb der Werkstatt
... auf Arbeitsplätzen
... bei anderen Arbeitgebern

Unsere Angebote:

Druckerei • Freiraummöbel
Textilreinigung • Grünlandpflege
Industrielle Montage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Infos unter: www.nordbahn-ggmbh.de

Nordbahn gGmbH – Werkstatt für Menschen mit Behinderung
Schönfließ im Norden von Berlin
Tel.: 033056/838-0 · Fax: 033056/838-10



Matthias Kahl,
Dezernent für Bildung
und Jugend (kommissarisch)

Das Dezernat Bildung und Jugend umfasst die Fachbereiche Bildung und Gebäudeverwaltung sowie Jugend. Auch die Zentrale Vergabestelle ist hier angesiedelt.

■ **DAKAPO: Bildung und Jugend gehören zu den Kernaufgaben des Landkreises. Dabei ist es ja recht schwierig, die Schulen und Einrichtungen mit genau dem notwendigen Platzangebot vorzuhalten.**

Matthias Kahl Oberhavel verfügt über ein gut ausgebautes Netzwerk von allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie über umfassende Angebote der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit. Die 5. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Oberhavel für die Jahre 2017 bis 2021 weist den gegenwärtigen und künftigen Bedarf an Schulplätzen aus. Es ist anzunehmen, dass auch in den nächsten Jahren vor allem Familien mit schulpflichtigen Kindern ins Berliner Umland des Landkreises Oberhavel ziehen. Um die räumlichen Bedingungen an den kreiseigenen Schulen zu verbessern und die

Dezernat für Bildung und Jugend

Damit gemeinsames Lernen funktioniert und Demokratie und Toleranz gestärkt werden

Kapazitäten zu erhöhen, hat der Kreistag umfassende Baumaßnahmen beschlossen und dafür erhebliche finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt. In Hennigsdorf wird für die Regenbogenschule ein Neubau errichtet. Das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium in Velten erhält ei-

nen großzügigen Anbau. Die Torhorst-Gesamtschule in Oranienburg wird umfassend saniert und um ein neues Gebäude sowie um eine Dreifeld-Sporthalle erweitert. Um den prognostizierten höheren Bedarf an Ober-schul-/Gesamtschulplätzen ab dem Schuljahr 2020/21 absichern zu können, wird der Landkreis Oberhavel als Träger der weiterführenden allgemein bildenden Schulen rechtzeitig zusätzliche Kapazitäten vor allem in der Region Oranienburg schaffen.

■ **DAKAPO: „Gemeinsames Lernen“ ist ein Projekt des Bildungsministeriums für Schulen. Was ist darunter zu verstehen?**

Matthias Kahl In den kommenden Schuljahren soll das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf deutlich intensivi-ert werden. Der Landkreis Oberhavel unterstützt das entsprechende Konzept der Landesregierung. Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam, unab-hängig davon, ob besonderer Unterstützungsbedarf besteht oder ob dieser als sonderpädagogischer För-derbedarf in einem förmlichen Verfahren festgestellt wird. Schulen für „Gemeinsames Lernen“ bieten nicht nur sonderpädagogische Förderung, sondern darüber hinaus sonstige individuelle Unterstützung an, da-mit möglichst viele Schülerinnen und Schüler einen bundesweit anerkannten Schulabschluss erreichen



© LANDKREIS OBERHADEL

Beste Bedingungen bieten die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oberhavel.



Die Sporthalle des Runge-Gymnasiums ist sogar mit einer Kletterwand ausgestattet.



Mit Aktionen wie der Integrationswoche werden Demokratie und Toleranz im Landkreis Oberhavel gestärkt.

können. Aus dem Landkreis Oberhavel beteiligen sich drei Grund- und drei Oberschulen sowie die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder an der Projektphase der Schuljahre 2017/18 und 2018/19. Die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule befindet sich in Trägerschaft des Landkreises und ist eine Schule, in der das gemeinsame Lernen seit Jahren gelebt wird. Von dieser Erfahrung können andere Schulen profitieren. Vor allem die Ausstattung und die räumliche Situation der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule bieten vorbildliche Bedingungen für gemeinsames Lernen. Dazu gehören neben den modernen Unterrichts- und

Fachräumen auch Rückzugsräume für Kleingruppen oder ein Raum für Physiotherapie.

DAKAPO: Die Förderung von Toleranz und Demokratie hat im Landkreis Tradition. Vor zwei Jahren wurde eine neue Richtlinie verabschiedet – mit welchen Zielen?

Matthias Kahl Die neue Richtlinie des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ will ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene fördern. Im Rahmen einer Partnerschaft für Demokratie

verfolgt der Landkreis Oberhavel die Strategie, durch das Zusammenführen von Zivilgesellschaft und Verwaltung demokratische Prozesse erlebbar zu machen, um durch die Förderung von einer Vielzahl an Einzelmaßnahmen und -projekten demokratiefeindliche Tendenzen weiter zurückzudrängen. Zudem engagiert sich der Landkreis Oberhavel seit 2007 mit einem jährlichen Demokratiefonds in Höhe von 40.000 Euro, der Projekte zur Förderung von Demokratie und Toleranz unterstützt und verschiedenste Veranstaltungsformate für unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht.

 Gespräch Regina Hoffmann

Erfolgreicher Start ins Berufsleben – Ausbildung in Oberhavel!

Die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung für die Zukunft. In der Familie, im Freundeskreis und in der Schule wird überlegt und diskutiert. Was soll ich werden? Wo finde ich den geeigneten Ausbildungs- oder Studienplatz? Wo kann ich mich informieren? Wie bewerbe ich mich richtig? Welche Möglichkeiten habe ich in Oberhavel?

Diese und weitere Fragen beantwortet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Es gibt vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote zu den Themen:

Ausbildung!

Beratungsfachkräfte informieren kostenlos und neutral sowohl zu Aufgaben und Anforderungen in Berufen, als auch zu Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen. In die Beratung fließen auch die Aussichten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Oberhavel ein.



Jugendliche werden regelmäßig Adressen von Betrieben übersandt, die Auszubildende einstellen wollen. In Oberhavel gibt es vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten von A wie Altenpfleger bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Viele Angebote gibt es z. B. im Bereich Lager / Logistik, Verkauf / Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe und Büro / Verwaltung. Gesucht werden aber auch Auszubildende als Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Industriekeramiker oder Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

Studium:

Wer sich für ein (duales) Studium interessiert, erhält von qualifizierten Fachkräften der Berufsberatung, den sogenannten Abi-Beratern, umfassende Informationen zu Studiengängen, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, freien Studienplätzen und vieles mehr.

Finanzielle Unterstützung!

Bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldete Jugendliche können für die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung auch finanzielle Unterstützungsleistungen erhalten. Es können z. B. Bewerbungskosten oder Fahrkosten erstattet werden.



Erfolgreicher Berufsabschluss?!

Bei Problemen im Berufsschulunterricht, schlechten Noten, oder Schwierigkeiten im Betrieb stehen mit der „Assistierte Ausbildung“ und den „Ausbildungsbegleitenden Hilfen“ Fördermöglichkeiten zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten und sozialpädagogische Begleitung zur Verfügung.

Wer den Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft nicht verpassen möchte, sollte unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4 5555 00 einen Termin bei der Berufsberatung vereinbaren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.

Henry Ford



In Oranienburg steht mit 52.500 m² eines der größten und modernsten Logistikzentren der Rewe. 600 Mitarbeiter sorgen jeden Tag dafür, dass die Märkte der Rewe täglich mit frischen Waren versorgt werden. Unsere LKW fahren täglich ca. 36.000 km, oder auch 4 mal die Strecke von Oranienburg nach Los Angeles. Wenn wir all unsere Waren hintereinander auf die Straße stellen würden, dann würden die Paletten von Oranienburg bis nach Mallorca reichen...

Deine Zukunft für

eine der zukunftsweisenden Branchen.

Logistik ist dynamisch, abwechslungsreich und immer eine große Herausforderung. Starte deine Ausbildung bei einem der TOP Arbeitgeber in der Region. Wir suchen:

- **Fachlagerist/in**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Studium (BA)**

Starte Deine Zukunft bei uns als:

- **Lagerarbeiter / Kommissionierer**
- **Fachlagerist**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Fuhrparkdisponent**



Versprochen:
Übernahme bei guten
Leistungen garantiert !!

Deine Ausbildung → deine Möglichkeiten:
www.rewe.de/machsbesser



Über 25 Jahre Kompetenz

**AGUS
ALTENPFLEGESCHULE
ORANIENBURG**

– staatlich anerkannt –


**...weil
Pflege
Spaß
macht**

Unsere Aus- und Weiterbildungen...

*...vielfältig, praxisorientiert
und zukunftsweisend.*

- staatl. anerkannte/r Altenpfleger/in
- staatl. anerkannte/r Altenpflegehelfer/in
- Basisqualifikation Pflege
- Fort- und Weiterbildungen
im Gesundheits- und Sozialwesen

Wir gehören zur
AGUS|GADAT BildungsGruppe...



**AGUS Schule für Gesundheits-
und Sozialberufe Oberhavel GmbH**

Altenpflegeschule Oranienburg
Willy-Brandt-Str. 20 · 16515 Oranienburg
Tel. 03301 20707-0 · www.agus-gadat.de



Waldorfschule Seewalde: Bildung des ganzen Menschen

Mit der Waldorfschule Seewalde besteht für die Kinder der Region OHV auch die Möglichkeit, sich im Rahmen der freien Schulwahl für Waldorfpädagogik zu entscheiden.

Das Konzept orientiert sich an den menschlichen Entwicklungsphasen und an umfassender Bildung des ganzen Menschen:

- Natur- und Geisteswissenschaften, Technologie, Sprachen etc. -> intellektuell wissenschaftliche Kompetenz
- Kunst, Theater, Musik etc., -> soziale Kompetenz
- Handwerk, Bewegung -> praktische Kompetenz

Derart angesprochen im ganzen Spektrum menschlicher Möglichkeiten und Fähigkeiten findet jeder Mensch seine besonderen Fähigkeiten, seine Aufgaben seinen (Arbeits-)Platz im Leben.

Gemeinsames Lernen über die gesamte Schulzeit ohne Sitzenbleiben, Fremdsprache(n) ab 1.Klasse und verschiedenste praktisch-handwerkliche, technologische und künstlerische Projekte runden das Konzept ab.

Es sind alle Schulabschlüsse vorgesehen, dabei weisen Waldorfschulen eine überdurchschnittliche Abiturquote auf. www.waldorf-seewalde.de, Tel. 039828-20275

(siehe auch Seite 52)

ANZEIGE

Altenpflegeschule in Oranienburg

Mit Methodenvielfalt anwendungsbereites Wissen vermitteln

Mit der AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH Neuruppin hatte der damalige Bildungsdezernent und heutige Landrat Ludger Weskamp den richtigen Partner für die Eröffnung einer Altenpflegeschule im Landkreis gefunden. Das Stammhaus in Neuruppin bildet bereits seit 1994 staatlich anerkannte AltenpflegerInnen aus und startete 2014 im sanierten Altbau des Runge-Gymnasiums mit 26 Auszubildenden.

Auf meine Frage nach den „Fächern“, in denen gelehrt wird, lächeln Geschäftsführer Kurt Roßmann und die Leiterin der Altenpflegeschule Bianca Rehse: Es gibt keine Fächer im konventionellen Sinne; gelehrt wird nach dem Lernfeldkonzept mit 4 Lernbereichen und 85 Lernsituationen. So wird z.B. die „Pflege alter Men-

schen mit neurologischem Krankheitsbild“ ganzheitlich betrachtet: unter den Aspekten der Ursachen, der Symptome und der verschiedenen möglichen Therapien, wobei auch das soziale Netzwerk ebenso wie Rechtsfragen eine Rolle spielen. So wird Wissen anwendungsbereit vermittelt, von grauer Theorie keine Spur. Im Landkreis Oberhavel wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2030 verdoppeln – mehr als 2000 Arbeitskräfte werden dann in der Altenpflege benötigt. Da ist es gut, dass die Oranienburger Altenpflegeschule auf Zuwachs eingestellt ist und mit dem Schuljahresbeginn 2017 erstmalig zweizügig startet. Und da ist es gut, dass für die Attraktivität dieses garantiert zukunftsfähigen Jobs neue Wege gegangen werden. So kommen z. B. im Rahmen der Berufsorientierung 14 SchülerInnen aus der 9. Klasse der Jean-Clermont-Schule Ganzttagsschule-Oberschule zum AGUS-Team und informieren sich über Berufe in der Altenpflege. Extra dafür wurde von dem Team um Schulleiterin Bianca Rehse ein Lehrplan entwickelt, der Exkursionen in Pflegeeinrichtungen ebenso vorsieht wie Hospitationen im Unterricht und die Besichtigung der modernst ausgestatteten Unterrichtsräume mit der lebensechten Puppe Anne, mit der Krankheiten ziemlich lebensecht simuliert und die Reaktionen darauf geübt werden können. Im Mai 2017 hatten die Lehrkräfte der Altenpflegeschule einen Parcours aufgebaut zum Motto „Alter erleben“, bei dem die SchülerInnen unter anderem den Alterssimulationsanzug testen konnten, der die

typischen Einschränkungen älterer Menschen erlebbar macht: Eintrübung der Augenlinse, Schwerhörigkeit, Gelenkversteifung, Kraftverlust, Einschränkung des Greif- und Koordinationsvermögens... Schulleiterin Bianca Rehse: „Die SchülerInnen sind sehr interessiert und immer wieder hören wir, dass sie überrascht sind von den vielen Innovationen, die diesen Beruf zu einem sehr modernen machen.“

Es gibt es bei der Altenpflegeschule Oranienburg bereits Anfragen von anderen Schulen nach dem Lehrplan für die Berufsorientierung im Bereich Pflege. Das macht Hoffnung, dass 2030 die notwendigen 2000 Pflegekräfte gut ausgebildet zur Verfügung stehen. Interessierte sind herzlich willkommen!

 R. Hoffmann



Authentische Lernsituation: Wannenlift mit Pflegebadewanne



Essen unter erschwerten Bedingungen: im Alterssimulationsanzug

Gedenkstätten Sachsenhausen und Ravensbrück

Oberhavel ist der einzige Landkreis mit zwei KZ-Gedenkstätten, was ihn in eine besondere Verantwortung vor der Geschichte und in der Gegenwart stellt. Nachdem die lokale SA-Standarte bereits 1933/34 im Stadtzentrum von Oranienburg das erste KZ in Preußen betrieben hatte, errichtete die SS ab Sommer 1936 das KZ Sachsenhausen als Modell- und Schulungslager. In Ravensbrück entstand das größte Frauen-Konzentrationslager.

1938 wurde die Inspektion – die Verwaltungszentrale für alle Konzentrationslager im deutschen Machtbereich – nach Sachsenhausen verlegt. Sachsenhausen avancierte zum größten Konzentrationslager im Gebiet des Deutschen Reiches. In diesem „Musterlager“ bildeten die SS-Lehrmeister die grausamen Mörder von Auschwitz aus. Sachsenhausener Häftlinge mussten an der Lehnitzer Schleuse das weltweit größte Ziegelwerk errichten, das Ziegel für die monumentale Umgestaltung Berlins zur Hauptstadt des „Großgermanischen Reiches Germania“ liefern sollte. Es waren auch Sachsenhausener Häftlinge, die ab 1938 in Ravensbrück bei Fürstenberg an der Havel ein Konzentrationslager für Frauen errichten mussten. Über 130.000 Frauen und Kinder sowie 20.000 Männer waren dort aus 20 Ländern des besetzten Europas bis 1945 inhaftiert. Sie wurden in Baracken zusammengepfercht, von Aufseherinnen der SS gequält, litten unter Hunger, Kälte und Schmutz, wurden aus politischen oder



Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

© F. HOFFMANN

rassistischen Gründen erschossen, vergast, im lager-eigenen Krematorium verbrannt und ihre Asche in den Schwedt-See gekippt.

In Sachsenhausen waren bis 1945 mehr als 200.000 Menschen inhaftiert. Mehrere Zehntausend von ihnen verloren durch Hunger, Krankheiten, Zwangsarbeit, Misshandlungen oder Vernichtungsaktionen der SS ihr Leben. Ab 1945 nutzte der sowjetische Geheimdienst NKWD zentrale Bereiche des gerade geräumten Konzentrationslagers als Internierungslager. Im so genannten Speziallager Nr. 7 wurden neben ehemaligen unteren und mittleren NS-Funktionären, Angehörigen von Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Justiz sowie des NS-Terrorapparates auch willkürlich verhaftete Oppositionelle und vermeint-

liche Gegner der sowjetischen und kommunistischen Herrschaft inhaftiert. Ab 1948 war es als Speziallager Nr. 1 das größte seiner Art in der sowjetischen Besatzungszone. Rund 60.000 Menschen waren dort bis 1950 inhaftiert, 12.000 starben an Hunger und Krankheiten.

Heute besuchen jährlich über 800.000 Menschen aus aller Welt die Gedenkstätten Sachsenhausen und Ravensbrück, die seit 1993 zur Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten gehören. Mit modernen Ausstellungen und vielfältigen pädagogischen Angeboten informieren sie über die historischen Geschehnisse. Die Gedenkstätten sind Orte der Trauer und des Gedenkens und stellen sich zugleich den Aufgaben moderner zeithistorischer Museen.

Inselleuchten-Festival Kultur-Insel in Marienwerder

Zauberwelt im Musiksommer

Es ist schon lange kein Geheimtipp mehr: Jedes Jahr Anfang Juli verwandelt sich die kleine Insel an der Leesenbrücker Schleuse bei Marienwerder in einen geheimnisvollen Kultur-Ort. Und wenn die Kerzen und Lichter angezündet sind, dann kommen auch all die Gaukler, Feen und Stelzenläufer und verzaubern die Besucher mit einer Inszenierung aus Licht, Feuer, Gesang, Artistik und Tanz. Aber nicht nur die Fabelwesen kommen zum Vorschein, vielmehr sind es die brillanten Musiker, die vor der atemberaubenden Kulisse des Finowkanals ihr Publikum begeistern: Gastgeber Axel Prahl präsentiert Künstler der Extraklasse. Und nach dem Konzert kann man im Kahn auf funkelndem Wasser um die Insel gleiten und die romantische Inszenierung der Insel mit Licht, die Verzauberung von Bäumen, Sträuchern und der Schleusanlage aus dem 19. Jahrhundert bewundern.

■ www.inselleuchten.de



Stadthotel Oranienburg

André-Pican-Straße 23

16515 Oranienburg

Telefon: 03301-69 00 • Fax: 03301-690-999

info@stadthotel-oranienburg.de

50 komfortable Doppelzimmer (auch zur Einzelnutzung)
mit Badewanne/WC, Klimaanlage, TV, Minibar, ISDN-Telefon, W-Lan

Fragen Sie nach dem Oberhavel-Rabatt!

Sie sind aus Oberhavel?
Buchen Sie auf Ihren Namen
und Ihre Adresse – und Ihre
Gäste erhalten 10 % Rabatt
auf den Übernachtungspreis
inklusive Frühstücksbüfett!



Unser Restaurant „Galerie“!

Wir gestalten Ihre Feier
von A bis Z.

Wir zaubern
traumhafte Buffets
und lassen Ihre Veranstaltung
zum vollen Erfolg werden.
Gern senden wir Ihnen ein
unverbindliches Angebot.



Ihre Ansprechpartnerinnen:
Frau Weber, Frau Rabsch und Frau Ungewiß

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite:
www.stadthotel-oranienburg.de



Radfahren in Oberhavel

Der Radfernweg Berlin-Kopenhagen verbindet zwei pulsierende europäische Metropolen miteinander: Rund 700 Fahrradkilometer und eine kurze Seereise sind auf dem internationalen Radweg zu überwinden, um von der deutschen in die dänische Hauptstadt zu gelangen. In der historischen Mitte Berlins beginnend, erstreckt sich die Route auch über 120 Kilometer durch den Landkreis Oberhavel. Sie führt durch Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Birkenwerder,

Oranienburg, Liebenwalde Zehdenick, Dannenwalde und Neuglobsow bis ins nördliche Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern.

Wie an einer Perlenschnur säumen dabei große und kleine Attraktionen den gut ausgebauten Weg. Im Hennigsdorfer Ortsteil Nieder Neuendorf erinnert einer der drei noch erhaltenen Grenzbeobachtungstürme der Berliner Mauer mit einer Ausstellung an die Teilung Berlins. Durch den Mauerbau war Hen-

Der Radfernweg
Berlin-Kopenhagen führt
auch direkt am Ziegeleipark
Mildenberg vorbei.

nigsdorf von der direkten S-Bahn-Verbindung nach Berlin abgeschnitten. Im benachbarten Marwitz laden die Werkstätten der legendären Keramikerin Hedwig Bollhagen zu einem Besuch ein. Der Weg streift auch Sachsenhausen und Ravensbrück – heute Gedenkstätten für die mehr als 350.000 in den beiden ehemaligen KZ inhaftierten Menschen.

Unbedingt sollte der Radler im 22 Hektar großen Schlosspark Oranienburg Rast machen. Dort trifft barocke Landschaftskunst auf moderne Gartenzimmer. Zur Landesgartenschau 2009 wurde der Park nach 360 Jahren wechselvoller Geschichte zu dem Schmuckstück gestaltet. Bei der beeindruckenden Fahrt durch die Zehdenicker Tonschichtlandschaft lockt in Mildenberg der Ziegeleipark zu einem Ausflug durch berlin-brandenburgische Industriegeschichte. In Himmelfort kommt der Radfahrer am berühmten Postamt vorbei, von dem aus der Weihnachtsmann und seine fleißigen Helfer jedes Jahr zehntausende Wunschzettel von Kindern aus aller Welt beantworten. Und immer wieder fährt der Gast durch die herrliche Landschaft entlang der oberen Havel bis hin zum traumhaften Stechlin, einem der saubersten Gewässer Norddeutschlands. Zahlreiche Hotels, Pensionen und Fremdenzimmer laden nach dem Pedaltritt zum Verweilen ein, meist haben sie sich in besonderer Weise auf die Bedürfnisse von Fahrradfahrern eingestellt. Kulinarische

Knotenpunkt Nr. 90 in Birkenwerder.
Das Knotenpunktsystem ermöglicht
eine rasche und
einfache Orientierung.

Erlebnisse verspricht die viel gerühmte Brandenburger Landküche. Routenbeschreibungen zum Radweg und mehr finden Sie in unter www.bike-berlin-copenhagen.com.

Radeln nach Zahlen – das Knotenpunktsystem

Der gesamte Landkreis Oberhavel ist mit einem Nummerierungssystem ausgestattet, das Ausflüglern oder Radtouristen anstelle von aufwändigen Wegbeschreibungen bei der Orientierung hilft. Radfernwege, regionale, lokale und straßenbegleitende Radwege sind zu einem Netz verwoben. Radlern erschließt sich mit dieser Knotenpunktwegweisung nahezu der gesamte Brandenburger Norden als ein verbundenes Radwegenetz. Und das Ganze frei nach dem Motto: „Radeln nach Zahlen!“

An jedem Knoten – insgesamt sind es 129 im gesamten Landkreis Oberhavel – ist eine Informationstafel angebracht, die dem Radfahrer eine Kartenübersicht der Region auf einer großen Infotafel oder mindestens die umliegenden nächsten Knotenpunkte auf einer kleineren Infotafel zeigt. Hier kann er sich immer wieder neu orientieren und auch für eine Erweiterung oder Änderung seiner Tour entscheiden. Der Fahrradtourismus in Brandenburg boomt und spült mit rund 850 Millionen Euro ein Viertel des gesamttouristischen Umsatzes in die Kommunen.



Auch im Landkreis Oberhavel stellt er aufgrund seiner anhaltend positiven Entwicklung einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Mit dem Bau des Radfernweges Berlin-Kopenhagen und der Etablierung des Havelradweges hat sich der Radtourismus in Oberhavel enorm gesteigert.

Oberhavel verfügt inzwischen über ein mehr als 400 km langes Radwegenetz mit über 1.000 km Radrouten. Fünf Radfernwege durchlaufen die Region: Berlin-Kopenhagen, Havelradweg, Radrouten

Historische Stadtkerne 1 und 2 sowie die Tour Brandenburg. Zahlreiche regionale und lokale Radrouten wurden in den vergangenen Jahren etabliert. Die Umsetzung der Knotenpunktwegweisung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Oberhavel und allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Es wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – GRW-Infrastruktur“.

Tierpark der Fontanestadt Neuruppin Kunsterspring



Tierpark der Fontanestadt
Neuruppin Kunsterspring
Kunsterspring 4

16818 Neuruppin OT Gühlen Glienicke

Telefon 033929-70271

Fax 033929-50682

Öffnungszeiten täglich

1. April bis 30. September 9.00-19.00 Uhr

1. Oktober bis 31. März 9.00-17.00 Uhr

info@tierpark-kunsterspring.com

www.tierpark-kunsterspring.com

Kleine Raubtiere ganz groß

Merlin, der putzmuntere Baummarder, der als Findelkind im Tierpark Kunsterspring abgegeben und mit Menschen-Hand aufgezogen wurde, ist ein echter Besuchermagnet in der Marderscheune. Mit Merlin können Tierfreunde in Kunsterspring nun beide Marderarten – den Steinmarder und den Baummarder – besuchen und näher kennenlernen.

Wo liegen die Unterschiede und wo Gemeinsamkeiten dieser eigentlich so ähnlichen kleinen Raubtiere? Diese Fragen und noch viel mehr werden in der angebotenen Themenführung „Fischotter und Co“ beantwortet, in der sich alles um Fischotter, Stein- und Baummarder, Waschbären und Iltisfrettchen dreht. Neben den Wölfen, den größten Publikumsmagneten in Kunsterspring, werden im 16 Hektar großen Tierpark vor allem heimische Tierarten gezeigt. Erleben kann man die Wölfe als besondere Art der Sinneserfahrung in den Führungen „Tiere der Nacht – Wolfsnacht“ oder der Themenführung „Wölfe und ihre Beutetiere“. Wunderschön im Tal der Kunster gelegen, können Besucher hier Luchse beobachten, den Fischottern beim Schwimmen zusehen, dem Klappern der Weißstörche lauschen, staunen über die Locken der Wollschweine, sogar Schwarzkühe von ganz nahe beobachten und noch vieles mehr. In der Erlebniswelt „Wald“ kann man Tieren akustisch ganz nah sein, auch außerhalb der Brunftzeit Rothirsche röhren lassen, den Ruf des Rotfuchses lauschen oder den Wildschweinen beim Grunzen zuhören.



Für Spaß und Entspannung sorgen der Spielplatz und mehrere Picknickplätze.

Termine:

Tiere der Nacht – Wolfsnacht

08.09.17/ 20.10.17/ 25.10.17

Wölfe und ihre Beutetiere

26.10.17

Fischotter & CO

24.10.17

Anmeldungen und Informationen dazu unter
www.tierpark-kunsterspring.de

■ **Tierpark Kunsterspring**

Kunsterspring 4

16818 Neuruppin / OT Gühlen Glienicke

Tel. 033929-70271

info@tierpark-kunsterspring.de

Geöffnet: April bis September täglich 9-19 Uhr
Oktober bis März täglich 9-17 Uhr

Oberkrämer – Natur und Kultur im Einklang erleben

Wenige Kilometer vor den Stadttores von Berlin liegt im äußersten Südwesten des Landkreises die Gemeinde Oberkrämer mit ihren 7 Ortsteilen. Wer sich z.B. mit dem Rad auf Erkundungstour durch die Gemeinde begibt, erlebt einen abwechslungsreichen Tag.

Bötzow war im Mittelalter Ort der Einkehr am Pilgerweg. Auf der malerisch von Kastanien und Eichen umgebenen Dorfaue ist die um 1380 erbaute Nikolaikirche aus Feldstein zu finden. Vor der Kirche weist ein Viertelmeilenstein auf die Alte Hamburger Poststraße, welche durch den Krämer Forst in Richtung Hamburg führt.

Ein Besuch der Werkstatt von Hedwig Bollhagen in **Marwitz** wird nicht nur Keramikfreunde begeistern. Über einen ausgiebigen Spaziergang durch den Krämer Forst gelangt man von Marwitz aus zum „Waldhaus zur Saubucht“. Genießen Sie hier die Idylle der Natur und die Gastlichkeit.



Natur um den Mühlensee

Als kultureller Standort hat sich die Kultur- und Kinderkirche in **Eichstädt** einen Namen gemacht, hier finden regelmäßig Konzerte und Aufführungen unterschiedlichster Art statt.

In **Bärenklau** wurde auf Veranlassung von Kurfürstin Louise Henriette von Oranien eine Kirche nach niederländischem Vorbild errichtet. Sie ist mit ihrer sechseckigen Form das erste Gotteshaus dieser Art in Brandenburg. Unweit der Kirche, im historischen Remontehof, befindet sich das Museum im Depot mit liebevoll zusammen getragenen Material zur Feuerwehr- und Ortsgeschichte von Oberkrämer.

In **Vehlefanz** steht die einzige noch erhaltene Bockwindmühle im Landkreis Oberhavel. Die 1815 erbaute Mühle lädt heute als technisches Baudenkmal zu einem Ausflug in die Geschichte des ländlichen Lebens ein. Nur wenige Meter von der Mühle entfernt, lädt der idyllisch gelegene Mühlensee mit seiner abwechslungsreichen Flora und Fauna zu einem ausgedehnten Spaziergang ein.

Im Schloss **Sommerswalde**, welches in seiner Bauart dem Berliner Reichstag gleicht, ist heute ein buddhistisches Zentrum beherbergt. Im Forsthaus direkt vor dem Schlossensemble befindet sich das gleichnamige Restaurant mit regionaler Küche.

Der Ortsteil **Schwante** bedarf mit seinen zwei Schlössern, dem Schaugarten, der Kulturschmiede und der Bäckerei mit Holzbackofen auf dem Dorfbanger viel Zeit für die Erkundung. Schloss Schwante aus dem Jahre 1741 ist heute Sommerspielstätte des Monbi-

jou-Theaters. Das Schlosscafé/-restaurant lädt nach einem kleinen Spaziergang durch den Schlosspark zum Verweilen ein. In der über 100 Jahre alten, sehr schön restaurierten Schmiede finden heute kulturelle Veranstaltungen statt.

Rund um den Holzbackofen der Bäckerei Plentz finden mehrfach im Jahr Veranstaltungen statt, aber auch das tägliche Angebot der Bäckerei und das Café laden zu einem Besuch ein.

Im Neu-Vehlefanzer **Krämer Forst** mit ca. 4.000 ha Mischwald erwartet die Waldbegegnungsstätte Krämer neugierige Naturliebhaber. Testen Sie Ihr Wissen im Arboretum und auf dem Waldlehrpfad oder sensibilisieren Sie Ihre Füße auf dem Fußtastpfad.

■ Informationen:

Tourismusinformation Oberkrämer
Lindenallee 71, 16727 Oberkrämer OT Vehlefanz
Tel. 03304-2061227, www.oberkraemer.de



Das „Oberkrämerlied“ sangen die „Amseln“ bei der Eröffnung der Tourismusinformation am Fuße der Bockwindmühle.

ANZEIGE

Der Zoologische Garten Eberswalde...

... ist einer der besten kleinen Zoos Deutschlands. Er liegt inmitten einer herrlichen Mischwaldlandschaft und beherbergt auf einer Fläche von ca. 15 ha etwa 1.500 Tiere aus 5 Kontinenten. Mehrere völlig frei in den Bäumen des Zoo's lebende Affengruppen, großzügige Freianlagen ohne Zaun, begehbare Tiergehege sowie geräumige, naturnahe Volieren lassen den Zoobesuch zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie werden.

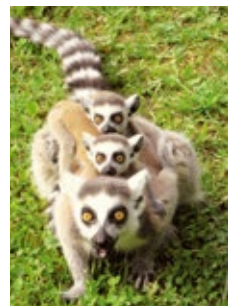


Im aufregendsten Löwengehege der Welt sind die Besucher im Gehege und den Löwen so nah, dass

sich ganz ungewöhnliche Beobachtungspositionen ergeben. Auch in der neuen Anlage für Affen und Papageien mit dem begehbaren Pavillon können Besucher und Tiere einander aus unmittelbarer Nähe beäugen.

Weitere Zoo-Highlights sind die Gemeinschaftsanlage europäischer Braunbären und Wölfe, die eiszeitliche Gletscherlandschaft mit Gletscher- und Klimaspielplatz sowie dem schönsten Tigergehege Europas, das Urwaldhaus mit zahlreichen Tierarten und das begehbare Kängurugehege.

Der Zoo bietet nicht nur einen abwechslungsreichen Einblick in die Welt der Tiere, sondern auch Bildungsmöglichkeiten für Jedermann. Neben niveauvoll gestalteten Lehr- und Hinweistafeln können die Besu-



cher auch Lehrschau pavillons zu unterschiedlichen Themen nutzen, interaktive Spiele ausprobieren oder Beobachtungspunkte mit Blickmöglichkeiten aus verschiedenen Perspektiven nutzen. Die einzigartige Zooschule bietet interessante Freizeitmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit der Natur und Zooschulunterricht für Schüler aller Schulformen.

Für die kleinen Besucher stehen acht Abenteuerspielplätze zur Verfügung, und natürlich gibt es auch einen Streichelzoo. Außerdem kann im Zoo geheiratet und ein unvergesslicher Kindergeburtstag verlebt werden.

Öffnungszeiten:

Ganzjährig täglich von 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung.

Das Zoogelände ist barrierefrei. Die Parkplätze sowie abschließbare Fahrradboxen stehen kostenfrei zur Verfügung. Das Mitbringen von Hunden an der kurzen Leine ist gestattet.

Stadtverwaltung Eberswalde

Zoologischer Garten

Am Wasserfall 1

16225 Eberswalde

Tel.: (03334) 2 27 33, Fax: (03334) 2 34 65

zoo@eberswalde.de

www.zoo.eberswalde.de

Schwimmfreude, Wasserspass und Saunagenuss in Hennigsdorf

Das familienfreundliche Hallenbad im Norden Hennigsdorfs bietet Schwimmvergnügen für Jung und Alt sowie einen Saunabereich im Souterrain, wo es sich in mediterraner Atmosphäre herrlich entspannen lässt. Im Sommer laden eine Freiterrasse und eine Liegewiese zum Verweilen ein. Verschiedene Freizeitangebote wie z. B. der FAMILIENSPIELTAG, thematische Veranstaltungen, wie KINO AUF DEM WASSER; FIT DEN FRÜHLING/HERBST und regelmäßige SAUNABENDE runden das Angebot ab.

AUF EINEN BLICK

- **Schwimmerbecken:** 24 x 12 m, 1,80 m Beckentiefe, 29°C Wassertemperatur
- **Lehrschwimmbecken mit Treppe, Metallgeländer und Massagedüsen:** 12 x 6 m, 0,20 - 1,30 m Beckentiefe, 29°C Wassertemperatur
- **40 Meter-Wasserrutsche**
- **Dampfbad, Trockensauna, Tauchbecken, Ruheraum**
- **Solarien, Sonnenterrasse, Liegewiese**
- **Vielseitige Freizeitangebote**

REGULÄRE ÖFFNUNGSZEITEN

Schwimmhalle

Mo	08:00 – 11:00 Uhr Seniorenschwimmen/ 14:00 – 17:00 Uhr Spielnachmittag
Di	12:30 – 15:30 Uhr
Mi	12:30 – 17:00 Uhr
Do	06:30 – 22:00 Uhr
Fr	12:30 – 22:00 Uhr
Sa	10:00 – 18:00 Uhr
So	10:00 – 18:00 Uhr

Sauna

Mo	09:00 – 21:00 Uhr (Herren)
Di	08:00 – 21:00 Uhr (Damen)
Mi	12:30 – 21:00 Uhr
Do	08:00 – 22:00 Uhr
Fr	12:30 – 22:00 Uhr
Sa/So	10:00 – 18:00 Uhr

Für aktuelle Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.stadtbad-hennigsdorf.de oder finden Sie uns auf facebook.com/swh.familie

aqua
STADTBAD HENNIGSDORF

■ **Betriebsgesellschaft Stadtbad**

Hennigsdorf mbH
Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf





BARNIM PANORAMA
Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz



Mehr als ein Museum. Natur & Technik erleben.

Entdecken Sie den Barnim in einer außergewöhnlichen Ausstellung mit Multimediashow «Wilder Barnim» und «Traktoren-Herde». Lassen Sie sich inspirieren von der Nutzpflanzenvielfalt im Schaugarten und genießen Sie den Ausblick vom Baumhaus in den Entdeckerpfad.

Für kleine und große Entdecker!
Täglich außer Freitag 10–18 Uhr.

Breitscheidstr. 8–9 · 16348 Wandlitz
www.barnim-panorama.de

Naturpark
Barnim



Naturerlebnis und Treckerfreuden

Das BARNIM PANORAMA im historischen Ortskern von Wandlitz ist mehr als ein Museum. Das von Ziegeln, Holz und Glas dominierte moderne Gebäudeensemble beherbergt das Besucherzentrum des Naturparks Barnim und das Agrarmuseum Wandlitz – eine bundesweit einmalige Kombination. In der gemeinsamen Ausstellung können Sie die ganze Vielfalt des Barnim entdecken. Sechs Themenräume erzählen die Geschichte der Kulturlandschaft von der eiszeitlichen Wildnis bis heute. Wechselnde Sonderausstellungen bieten immer neue Einblicke in Natur, Land(wirt)schaft und Technik. Eine Besonderheit ist der Schaugarten mit wertvollen, in Vergessenheit geratenen Nutzpflanzenraritäten. Der Entdeckerpfad mit Baumhaus und Bienenvolk lädt zum Beobachten, Klettern, Spaziergehen und Entspannen ein. Erlaubt ist, was Spaß macht!



Stöbern, staunen, lernen

Ob individuell oder mit einem der zahlreichen Angebote – das BARNIM PANORAMA ist ganzjährig erlebbar und bietet zu jeder Jahreszeit neue Eindrücke. Thematische Führungen zeigen, wie die Landschaft des Barnim entstanden ist und durch den Menschen verändert und nutzbar gemacht wurde. Lernen Sie bei unserer Kartoffel- oder Getreideführung die unterschiedlichen Anbautechniken von früher und heute kennen. Audioguides für Kinder und Erwachsene bieten darüber hinaus allerhand Historisches und Kurioses zu ausgewählten Ausstellungsstücken. Außerdem werden Kindergeburtstage, Trauungen und regionale Produkte im hauseigenen Barnim-Shop angeboten. Für alle Naturliebhaber ist die integrierte Tourist-Information idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die wald- und seenreiche Naturparkregion. Und auf keinen Fall verpassen sollten Sie das traditionelle Museumsfest zum Internationalen Museumstag im Mai und das beliebte Erntefest zum Tag der Regionen im September. So viel Laune kann Landleben machen!

Informationen zur Ausstellung und aktuelle Angebote finden Sie auf www.barnim-panorama.de oder unter Tel. (033397) 68192-0.



MODERNE DEUTSCHE KÜCHE
Frühstück am Sonntag & Feiertagen

Garten mit Spielplatz
Boule - & Stockschießbahn
Bogenschießen u.a.

exklusive **FERIENWOHNUNGEN**

rustikale **EVENT-SCHNEUE**
EHESCHLIEßUNGSSTÄTTE
live cooking

KLEINKUNSTABENDE
zünftige **WEIHNACHTSFEIERN**
Teamevents mit 7 Kampf
SHUTTLE Service



www.forsthaus-sommerswalde.de

Sommerswalde 4-5 16727 Oberkrämer ☎ 033055 / 215598



Ein Showorchester der Spitzenklasse



(eingetragen beim Deutschen Markenamt
Markeninhaber: Orchesterleiter/Produzent D. Grenz)

Ob eigenes Showprogramm oder Künstlerbegleitung, die Oderländer Musikanten mit ihren Gesangssolisten Heidi Rades und Jürgen Mietzner sind immer eine Garantie für Ihre Veranstaltungen. Seit über 35 Jahren touren die Oderländer Musikanten (bekannt aus vielen TV-Sendungen) durch Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Mallorca, Dolomiten, Holland und die USA. Auch auf Mittelmeerkreuzfahrten sind sie zu erleben. Seit vielen Jahren begeistern die Oderländer Musikanten ihre Fans mit einem hochwertigen und abwechslungsreichen Showprogramm, mit musikalischer Perfektion und Vielseitigkeit – alles 100 % life.

ODERLÄNDER MUSIKANTEN

Orchesterleiter Dieter Grenz

Felchower Str. 8 · 16278 Angermünde

Tel/Fax: 033338/70342 · Funk: 0173/8239736

E-Mail: d.grenz@gmx.net

www.oderlaender-musikanten.de

„Musikalisches Feuerwerk“

Unter diesem Motto bietet Ihnen die sympathische Sängerin Heidi Rades (bekannt aus Funk und TV) ein Showprogramm aus eigenen Songs, deutschen Schlagern, Partyhits, Oldies, Country bis hin zur Stimmungsmusik. Heidi Rades präsentiert sich auf der Bühne stimmlich sowie musikalisch in einer außerordentlichen Vielfalt. Zur Weihnachtszeit bietet Heidi Rades ein weihnachtliches Soloprogramm. Mit neuen Weihnachtsliedern von ihrer aktuellen CD und traditionellen Weihnachtsliedern führt sie durch die schönste Zeit des Jahres bei ihrem Konzert.



aktuelle Weihnachts-CD



aktuelle CD

TV- Show

- Alles Gute MDR
- Willkommen auf Rügen ZDF
- Schlagerparade der VM ARD
- Fernsehbekanntschaften RBB
- Musikantenscheune ARD
- MDR-Sommertour MDR
- Oktoberfestsendung RTL
- Kein schöner Land ARD
- Deutsches Musikfernsehen usw.

Tourneen

- Starparade
- Frühlings- und Weihnachtsfest der VM mit C. Nebel
- Schlager ist Trumpf
- eigene Soloweihnachtstournee
- Eine schöne Bescherung

Auftritte in der Schweiz, Österreich, Holland, Mittelmeerkreuzfahrt, Frankreich, Schweiz, Spanien, USA usw.

Büro Heidi Rades / Oderländer Musikanten

Ansprechpartner: D. Grenz · Tel. 033338/70342

www.heidi-rades.de

trio Rosenrot

Weltmusik aus Deutschland

Mit der neuen CD „Es fiel ein Reif“ macht sich das trio Rosenrot erneut an die Freilegung der Seele der Deutschen Volkslieder.

Mit ungewöhnlicher Besetzung aus Gitarre (Hub Hildenbrand), Schlagzeug (Denis Stilke) und Sopranstimme (Dana Hoffmann) schaffen die drei Musiker spannende Klanglandschaften, überraschend, fern jeder Genre-Schublade.

Diese Musik ist Klassik, Weltmusik, Improvisation und Jazz gleichermaßen. Einerseits holt die „wahre Entdeckung zeitgemäßen deutschsprachigen Liedguts“ (Flensburger Nachrichten) die Lieder wieder ins Heute, indem es die Aktualität der Themen unserer Ahnen spürbar macht, andererseits führen ausdrucksstarke Arrangements den Hörer auch auf eine ergreifende Reise in die Vergangenheit.

Das Trio verneigt sich respektvoll vor den Volksliedern und erweitert sein Repertoire im neuen Programm „Es fiel ein Reif“ auch um einige „Kunstlieder“ der Romantik, wobei die Ferne zwischen Volks- und Kunstlied hier ganz aufgehoben scheint. „Atemberaubend“ (musikreviews.de); „Musik, betörend und verstörend schön mit hohem ‚Gänsehautfaktor‘“ (Märkische Oderzeitung).

■ www.triorosenrot.de

trio Rosenrot
Es fiel ein Reif



Tina Tandler
Saxophon - Zauber



Geburtstag - Jubiläum - Firmenevent
Hochzeit - Party - u.v.a.m.
Tel. 033 37/ 42 56 77
www.TinaTandler.de

Waldorfschule Seewalde

Bildung des ganzen Menschen

Freude am Lernen – Freude am Leisten



230 Schulen in
Deutschland,
rd. 1000 weltweit,
jetzt auch in
der ländlichen
Region



Träger und Info:

Dorf Seewalde gemeinnützige GmbH
Seewalde 2, 17255 Wustrow
Telefon 039828/20275
Schule@Seewalde.de
www.waldorf-seewalde.de

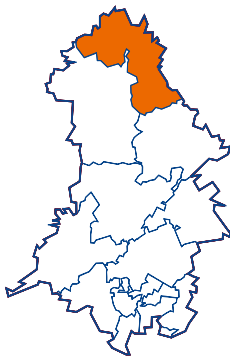
Stadtverwaltung: 16798 Fürstenberg; Markt 1
Tel.: (033093) 346-0; Fax: (033093) 323 07
E-Mail: info@stadt-fuerstenberg-havel.de
Internet: www.stadt-fuerstenberg-havel.de

■ Bürgermeister Robert Philipp	Tel. (033093) 346-11
■ Sekretariat Kerstin Gerstendörfer	Tel. (033093) 346-11
■ Hauptamt, Leiterin Carola Hoheisel	Tel. (033093) 346-14
■ Bauamt, Leiterin Sylvia Jandt	Tel. (033093) 346-33
■ Ordnungsamt, Leiterin Undine Wunderlich	Tel. (033093) 346-30
■ Finanzen, Leiter Sebastian Appelt	Tel. (033093) 346-43
■ Die ehrenamtlichen Bürgermeister/innen in den Ortsteilen:	
· ALTTHYMEN Manfred Saborowski	Tel. (033093) 3 86 41
· BARSDORF Veronika Kleßny	Tel. (033087) 5 12 70
· BLUMENOW Eberhard Otto	Tel. (033087) 5 23 66
· BREDEREICHE Gregor Klos	Tel. (033087) 5 22 43
· HIMMELPFORT Lothar Kliesch	Tel. (033089) 4 13 16
· STEINFÖRDE Wolfgang Stange	Tel. (033093) 3 91 06
· TORNOW Marlis Pawletta	Tel. (033080) 4 08 38
· ZOOTZEN Andreas Wörpel	Tel. (033087) 5 23 75

Touristische Highlights en gros

Die Wasserstadt Fürstenberg hat in ihrer Umgebung alles zu bieten, was der Mensch zum Urlaubmachen, zum Sich-Erholen, zum Wohlfühlen braucht. Deshalb sind alle stadtplanerischen Aktivitäten eng mit dem Tourismus verbunden. Und deshalb liegt die Überlegung nah, das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ zu beantragen. „Wir haben dafür eine

Konzeption beim Landesfachbeirat eingereicht“, berichtet Bürgermeister Robert Philipp, „und wir als Stadt und auch die private Tourismuswirtschaft haben eine ‚Hausaufgabenliste‘ bekommen, die auf dem langen Weg zum Prädikat abgearbeitet werden muss.“ Dreh- und Angelpunkt ist dabei natürlich das Verkehrskonzept. Da sich die B 96-Umgehungsstrasse



noch in der Planungsphase befindet, ist mit einer Fertigstellung in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Dagegen sieht es der Bürgermeister als realistisch an, dass mit dem Bau der neuen Fuß-Radwegbrücke parallel zur Bahnlinie des RE5 2018 begonnen werden kann. „Diese Brücke ist durchaus auch touristisch relevant“, so der Bürgermeister. „Liegt sie doch auf der Strecke des Radwegs Berlin-Kopenhagen, über den jährlich an die 40.000 Besucher die Stadt queren, und die engste Stelle am Mühlengraben kann dann umfahren werden.“

Zu Fürstenbergs Verschönerung wird auch der Umbau des Bahnhofes durch die Deutsche Bahn beitragen, wobei durch die Festschreibung des Bahnhof-Ensembles als Denkmalschutzensemble enorme Planänderungen notwendig sind. So müssen der Mittelbahnsteig und das Dach erhalten bleiben ebenso wie das Kartenhäuschen, die Personenunterführung und der Eisenbahnergarten mit Häuschen. „Letzteres betrifft unseren P+R-Parkplatz, den wir in diese Richtung erweitern wollten, weil die derzeit 100 Parkplätze bei weitem nicht mehr ausreichen“, erläutert der

Bürgermeister. „Wir werden 25 neue P+R-Parkplätze an anderer Stelle schaffen.“

Der Ortsteil Himmelpfort hat übrigens das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ 2012 verteidigt. Dort funktioniert die private Tourismuswirtschaft sehr gut. Es gibt ein touristisches Leitsystem, es werden Konzerte wie „Klostergeflüster“ und regionale Produkte wie Klosterschnäpse und Kräuter angeboten, Kafferkahnfahrten durchgeführt, Boote vermietet – und nicht zu vergessen die Weihnachtspostfiliale, die viele Gäste auch zur Winterszeit nach Himmelpfort lockt.

Über die 2016 gegründete Stiftung „Kulturerbe Himmelpfort“ konnten Fördermittel für die Ruine des vor 7 Jahren niedergebrannten Brauhauses der Ende des 13. Jahrhunderts errichteten Klosteranlage Himmelpfort eingeworben werden. „Die 1. Etappe – das Brauhaus als ‚begehbare Ruine‘ wieder herzustellen – ist damit abgesichert“, freut sich der Bürgermeister.



Die Burg Fürstenberg, 1287 erstmals urkundlich erwähnt. Mit 600.000 Euro Städtebaufördergeldern wurde das älteste Gebäude Fürstenbergs gesichert, das Dach neu eingedeckt. Derzeit besteht kein kommunaler Bedarf für den Innenausbau. Das Zentrum von Fürstenberg war bereits vor rund 3.000 Jahren besiedelt; dies zeigen Keramikscherben, die bei archäologischen Grabungen gefunden wurden.

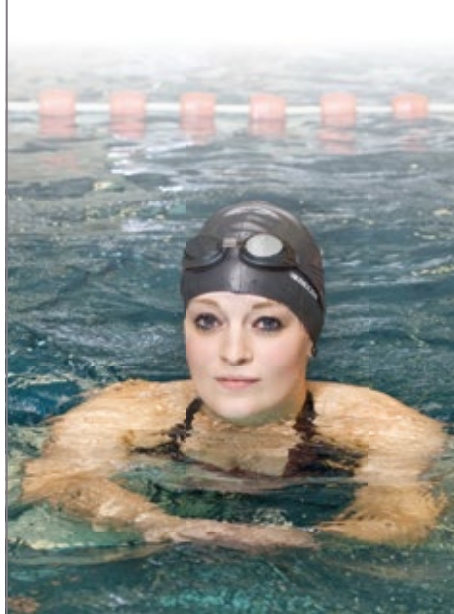
Ganz neu entstanden: Der Rastplatz „Am Wehr“



© REGINA HOFFMANN (2)



SPIEL. SPASS. SPORT.



Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.224125
www.stadtbad-hennigsdorf.de



Stadt Hennigsdorf: 16761 Hennigsdorf; Rathausplatz 1
Tel.: (03302) 877-0; Fax: (03302) 877-290
E-Mail: stadtverwaltung@hennigsdorf.de; Internet: www.hennigsdorf.de

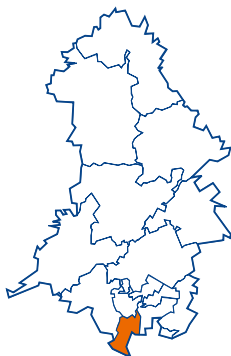
■ Bürgermeister Andreas Schulz	Tel. (03302) 877 181
■ Sekretariat	Tel. (03302) 877 182
■ Fachbereich I - Service	Tel. (03302) 877 166
■ Fachbereich II - Stadtentwicklung	Tel. (03302) 877 126
■ Fachbereich III - Soziale Einrichtungen	Tel. (03302) 877 165
■ Fachbereich IV - Bürgerdienste	Tel. (03302) 877 163



Historie, Gegenwart und Zukunft liegen in Hennigsdorf nahe beieinander. Das neben dem S-Bahnhof gelegene Rathaus wurde 2004 von dem Berliner Architektenbüros Sauberbruch und Hutton entworfen und mit dem „Royal Institute auf British Architects (RIBA)“ - Preis ausgezeichnet.



Bürgermeister
Andreas Schulz



Zukunftsstandort Hennigsdorf

und Freizeitmöglichkeiten, zahlreiche Sport- und Kulturvereine bereichern das Leben der Bürger von Hennigsdorf. Ein Besuch im neuen Stadtzentrum, ein Einkaufsbummel durch die Havelpassage, ein Spaziergang durch den Havelauenpark oder den Ortsteil Nieder Neuendorf mit seiner Marina lohnen sich immer. In Hennigsdorf gibt es viel zu entdecken. Vielleicht nutzen Sie als Einwohner oder Besucher einmal das Angebot und erleben Hennigsdorf auf einer Stadtrundfahrt, einer Fahrradtour oder betrachten unsere Stadt Hennigsdorf aus einem ganz besonderen Blickwinkel bei einer Fahrt auf der Havel. Sie werden feststellen, dass moderne Wirtschaft

und sympathischer Wohnstandort eine gelungene Einheit bilden. Dem wachsenden Anspruch einer solchen Entwicklung stellt sich selbstverständlich auch die Stadtverwaltung. Innerhalb einer modernen und klar gegliederten Struktur bemühen sich alle Beschäftigten, unsere Dienstleistungen an Bürgern und Besuchern effektiv und umfassend zu erbringen. Transparenz, Klarheit und Moderne symbolisiert auch die außergewöhnliche Architektur unseres neuen Rathauses, erbaut an der Nahtstelle zwischen altem Stadtkern und neuem Zentrum. Alle Serviceleistungen können Sie hier schnell und unkompliziert erhalten.

Ihr Bürgermeister

Herzlich willkommen in Hennigsdorf, einer modernen und aufstrebenden Stadt direkt vor den Toren Berlins. Im Landkreis Oberhavel in grüner Umgebung gelegen, präsentiert sich Hennigsdorf als eine Stadt der Zukunft, die zugleich eine abwechslungsreiche und interessante Geschichte bietet. Hennigsdorf wurde vor allem im 20. Jahrhundert durch seine ortsansässige Industrie geprägt. In den letzten 20 Jahren wandelte sich die Stadt immer mehr zu einem modernen Technologiestandort, in dessen Mittelpunkt die Verkehrstechnik steht, deren Entwicklung aber auch von Innovationen wie der Biotechnologie und dem traditionellen Bereich der Stahlproduktion bestimmt wird. Im Gleichklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung verändert sich das Bild unserer Stadt. Modernes Wohnen, verschiedenste Einkaufs-



Havelkanal: Die wenigsten wissen, dass man von Hennigsdorf aus durch das nördliche Brandenburg bis zur Müritz und der Mecklenburgischen Seenplatte wasserwandern kann. Sogar die Ostsee ist über die Oder zu erreichen und damit auch der „Rest der Welt“.

©STADT HENNINGSDORF (3)

Städtebauliche Entwicklung im Herzen der Stadt

Mit einem Zuwachs um ca. 1.300 Einwohner in den letzten sechs Jahren gehört die Stadt Hohen Neuendorf zu den stark wachsenden Wohnstandorten im Landkreis Oberhavel. Gründe hierfür sind neben der reizvollen grünen Umgebung insbesondere die gute infrastrukturelle Anbindung Hohen Neuendorfs an das Straßennetz (A111, A10, B96) und die Bahn (S1, S8, RB20). Aber auch die vielen Kitas, fünf moderne Grundschulen, Oberschule, Gymnasium und ein vielfältiges Vereins- und Freizeitangebot sind Vorzüge, mit denen die drittgrößte Stadt des Landkreises vor allem bei jungen Familien punktet.

■ Herr Bürgermeister, Hohen Neuendorf wächst jährlich um ca. 200 Einwohner an. Wie begegnen Sie diesem Bevölkerungswachstum als Stadt?

Steffen Apelt: Die wachsende Bevölkerungszahl bringt natürlich Herausforderungen mit sich. Als Stadt versuchen wir, die Entwicklung gezielt zu lenken, anstatt zu spät darauf zu reagieren. Zum Beispiel wird der neue Rathausenerweiterungsbau mit Bürgerzentrum im nächsten Jahr bezugsfertig sein. Ebenfalls für 2018 ist der Spatenstich für den Hortanbau der Waldgrundschule geplant. Aktuell werben wir bei Kommunalpolitik und Bevölkerung um eine geplante städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Zentrum Hohen Neuendorfs: Auf einem 35 Hektar großen Gebiet könnten hier in den nächsten 20 Jahren bis zu 1.300 neue Wohneinheiten im dringend benötigten Segment der 1- bis 3-Zimmerwohnungen entstehen.

**Stadtverwaltung: 16540 Hohen Neuendorf; Oranienburger Straße 2
Tel.: (03303) 528-0; Fax: (03303) 500-571
E-Mail: info@hohen-neuendorf.de; Internet: www.hohen-neuendorf.de**

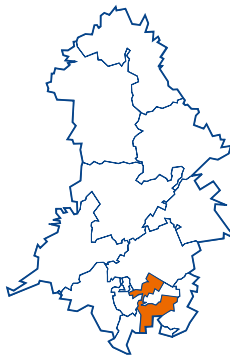
- | | |
|---|-----------------------|
| ■ Bürgermeister Steffen Apelt
apelt@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 112 |
| ■ Erster Beigeordneter Volker-Alexander Tönnies
toennies@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 210 |
| ■ Finanzen: Elke Christians
christians@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 168 |
| ■ Soziales: Sebastian Kullack
kullack@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 134 |
| ■ Marketing: Ariane Fäischer
faescher@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 145 |
| ■ Bauamt: Hans Michael Oleck
oleck@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 122 |
| ■ Stadtservice: Jacqueline Piest
piest@hohen-neuendorf.de | Tel.: (03303) 528 240 |



Schon drei Bücherschränke wurden im Rahmen des Bürgerhaushalts in Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Bergfelde realisiert.



Ein Schulgarten für die Grundschule Borgsdorf: das meistgewählte Projekte aus dem Bürgerhaushalt 2016.



Bürgermeister
Steffen Apelt
vor dem Wasserturm

Damit wollen wir der Verdrängung von weniger gut verdienenden Menschen aus der Stadt entgegenwirken. Denn bezahlbarer Wohnraum ist die Voraussetzung für eine ausgewogene Alters- und Sozialstruktur in der Bevölkerung.

Der Rahmen der städtebaulichen Entwicklung erlaubt uns dabei nicht nur, die bauliche Entwicklung dieses Gebietes aktiv zu steuern. Wir können zusätzlich Anteil und Gestaltung der Grünflächen, der Verkehrsräume und der sozialen Infrastruktur wie Kitas und Schulen beeinflussen. Unser Anspruch ist es, von Anfang an auch die Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess mit- und ihre Anregungen aufzunehmen. Im Übrigen stellen sich auch Privatunternehmen auf die wachsende Stadt Hohen Neuendorf ein. Dies zeigen die Neubauten großer Märkte, die Erweiterungen mehrerer Altenpflegeheime oder die Eröffnung einer neuen Bankfiliale im Ortsteil Bergfelde.



Selbst in der Sitzungspause diskutieren Hohen Neuendorfs Stadtverordnete intensiv die Entwicklungsperspektiven der Stadt.

■ Sie sprechen das Thema Bürgerbeteiligung an. Vor vier Jahren hat Hohen Neuendorf als erste Stadt im Landkreis Oberhavel einen Bürgerhaushalt eingeführt. Wie ist Ihr Fazit nach vier Jahren?

Steffen Apelt: Der Bürgerhaushalt Hohen Neuendorf ist eine Erfolgsgeschichte! Jedes Jahr beteiligen sich hier mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger, bringen ihre Ideen zur Stadtverschönerung ein und stimmen über die einzelnen Projekte ab. Im letzten Jahr haben über 600 Menschen an der Abschlussveranstaltung teilgenommen!

Am schönsten finde ich, dass bereits mit kleinen finanziellen Mitteln tolle Bürgerprojekte verwirklicht werden können, die sich an einem konkreten Bedarf orientieren. Seien es Freizeitelemente wie Tischtennisplatte, Fußballtore oder Boule-Feld an ganz bestimmten Plätzen, die Ausstattung von Einrichtungen mit Trinkbrunnen, Schulbeeten oder Instrumenten, Fahrradständer, Magerwiesen oder, meine Lieblingsprojekte, die Bücherschränke, von denen wir mittlerweile drei im Stadtgebiet haben.

Wer heute durch Hohen Neuendorf geht, findet Spuren des Bürgerhaushalts an jeder Ecke! Man kann also zu Recht sagen, dass unsere Bürger der Stadt mit dem Bürgerhaushalt ein Gesicht geben.

■ Wo sehen Sie weitere Schwerpunkte in den nächsten Jahren?

Steffen Apelt: Mir persönlich ist sehr daran gelegen, das Ortsbild sichtbar zu verschönern, nachdem wir die „inneren Werte“ unserer Stadt in Form einer hervorragenden Infrastruktur aufgebaut haben. Erlebbar wird dies noch in diesem Jahr beispielsweise mit einer Straßenkunstgalerie in der Birkenwerderstraße, unserem „Skulpturenboulevard“, den wir zusammen mit unserer Nachbargemeinde Birkenwerder entwickeln, denn die interkommunale Zusammenarbeit liegt mir ebenfalls am Herzen. Auch mit dem Landkreis, mit dem ich gerne stärker im Bereich des Wohnungsbaus zusammenarbeiten möchte.



Die Birkenwerderstraße zwischen Hohen Neuendorf und Birkenwerder soll zum Standort eines gemeindeübergreifenden Skulpturenboulevards werden.



Feste feiern in Kremmen

- ▶ **Bluesnacht** im Kremmener Scheunenviertel
– an jedem letzten Samstag im März, jährlich
- ▶ **Pfingstkonzert** in Staffelde
– Pfingstsonntag, jährlich
- ▶ **Drachenbootrennen** auf dem Beetzer See
– Mitte Juli, jährlich
- ▶ **Feuer & Flamme** für Kremmen
– letztes Wochenende im August, jährlich
- ▶ **Dorffest** in Groß-Ziethen
– letztes Wochenende im August, jährlich
- ▶ **Erntefest** der Stadt Kremmen
– erstes Septemberwochenende*, jährlich
- ▶ **Herbsfest** Flatow
– zweites Septemberwochenende*, jährlich
- ▶ **Kürbisfest** im Scheunenviertel
– 3. Wochenende im Oktober, jährlich
- ▶ **Trödelmarkt** im Scheunenviertel
– jedes 3. Wochenende im Monat
von März-Oktober, monatl. Saison
- ▶ **Weihnachtsmarkt** im Scheunenviertel
– letztes Wochenende vor Weihnachten, jährlich
*) ab 2018

**Tourismusinformationspunkt
der Stadt Kremmen**

**Scheuneweg 49, 16766 Kremmen
Tel. 033055-211 59**

tip@kremmen.de, www.kremmen.de

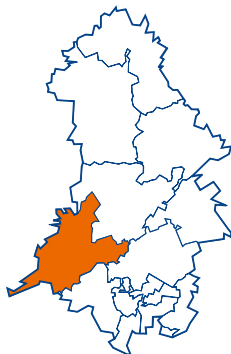
Stadtverwaltung: 16766 Kremmen; Am Markt 1

Tel.: (033055) 998-0; Fax: (033055) 998-66

E-Mail: buergermeister@kremmen.de; Internet: www.kremmen.de

- | | |
|--|-------------------------|
| ■ Bürgermeister Sebastian Busse | Tel. (033055) 998 0 |
| ■ Hauptamt Bianca Haak | Tel. (033055) 998 14 |
| ■ Kämmerei Kathrin Schönrock | Tel. (033055) 998 22 |
| ■ Bauamt Susanne Tamms | Tel. (033055) 998 69 |
| ■ Ordnungsangelegenheiten Nadine Richter / Doreen Reichel | Tel. (033055) 998 32/34 |
| ■ Standesamt Doris Bernthäusl | Tel. (033055) 998 30 |
| ■ Einwohnermeldewesen Gerlinde Röhrig | Tel. (033055) 998 33 |
| ■ Schulen und Kitas Janine Teßmann / Sandra Renn | Tel. (033055) 998 27/41 |
| ■ Tourismus Andrea Busse | Tel. (033055) 211 61 |
| ■ Die ehrenamtlichen Ortsvorsteher/innen in den Ortsteilen: | |
| • BEETZ | Peter Winkler |
| • SOMMERFELD | Jürgen Kurth |
| • KREMMEN | Eckhard Koop |
| • STAFFELDE | Heino Hornemann |
| • HOHENBRUCH | Arthur Förster |
| • FLATOW | Gert Dietrich |
| • GROB-ZIETHEN | Astrid Braun |





Kremmen hat den schönsten Strand in Oberhavel

Die MAZ-Leserinnen und Leser haben im Sommer 2017 entschieden: Der schönste Strand in Oberhavel befindet sich am Beetzer See im Kremmener Ortsteil Beetz. Wer hätte das gedacht, dass der kleine Beetzer See den berühmten Stechlinsee weit hinter sich lässt?! Die Nachricht war eine wirklich gute für die Beetzer. Haben sie doch im Frühjahr mit vereinter Kraft 140 Tonnen Sand weggeschafft, 150 Tonnen neuen Sand ausgebracht und auch den Steg erneuert. Die Kosten übernahm die Stadt; mit den von den Beetzern gesammelten 900 Euro wurde eine zünftige Strand-Party finanziert. Im Feiern sind die Beetzer geübt: Mehrmals im Jahr finden hier Veranstaltungen statt – im Juni das große Kinderfest, im Juli das weithin bekannte Drachenbootrennen. Und für einen sauberen Strand sorgt der Wirtschaftshof der Stadt Kremmen. Kremmens Bürgermeister Sebastian

Erntefest in Kremmen 2016 (linke Seite links)
 Drescherfest in Staffelde 2016 (linke Seite rechts)
 Vorbereitung auf das Drachenbootrennen am Beetzer See 2017



Busse freute sich natürlich auch über diese Auszeichnung und lobte die Beetzer für ihr Engagement: „Das macht den Ort aus.“

Ihm ist Bürgernähe äußerst wichtig, deshalb initiierte er, dass seit dem 1. August 2017 alle Bürgerinnen und Bürger das Portal MAERKER für die Meldung von Infrastrukturhinweisen nutzen können. Auf www.kremmen.de ist ein Link zum Bürger-Service-Portal MAERKER freigeschaltet. Hier können unkompliziert Missstände in puncto Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt gemeldet werden: defekte Straßenbeleuchtungen zum Beispiel, gefährliche Schlaglöcher oder wilde Mülldeponien, unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen. „Jedem Hinweis, der auf diesem Weg bei uns eingeht, wird nachgegangen“, verspricht der Bürgermeister. Die Stadt rüstet sich derzeit für Neubürger: Anfragen kommen zuhauf, doch mit dem Bauland hapert es. Deshalb werden 50 Grundstücke in Staffelde und 30 in Kremmen erschlossen, und ein neuer Flächennut-

zungsplan wird mit dem Ziel erstellt, weiteres Bauland zu schaffen.

Besonderes Augenmerk richtet die Stadtverwaltung auf das wohl am meisten geliebte Gebäude der Stadt – dem ehemaligen Kulturhaus, in dem seit über 20 Jahren keine Kultur mehr stattfindet. 1.200 Unterschriften wurden für den Um- und Aufbau des Gebäudes gesammelt. Während seit Juni die untere Etage in eine Bäckerei-Plentz-Filiale mit gemütlichem Café verwandelt wurde (s. Seite 22), ist die Zukunft der oberen Etagen inklusive Festsaal immer noch ungewiss. Im Oktober werden angehende Bauingenieure der Fachhochschule Potsdam in einen studentischen Wettbewerb treten; ihre Ergebnisse werden sie dann am 20. Dezember präsentieren. Die Stadt möchte gern den Umbau des 150 Jahre alten Gebäudes zum Bürgerhaus mit Bibliothek und Saal für festliche Anlässe, inklusive barrierefreiem Aufgang. „Auch mir liegt dieses Gebäude besonders am Herzen – habe ich doch 1994 dort meine Jugendweihefeier gehabt“, erinnert sich Bürgermeister Sebastian Busse.



Rastplatz am Stadthafen in Form eines Kaffeekahns
(Foto oben)

32 Liegeplätze erwarten in dem neuen Stadthafen Gäste.
(Foto links)

Die Herberge. Die Touristeninformation mit Hofcafé und
Übernachtungsmöglichkeiten (Foto rechts)

Zünftig: die Kapitänsounge im Stadthafen
(Foto rechte Seite, links)

Der lange Trödel (Foto rechte Seite, rechts)



Stadtverwaltung: 16559 Liebenwalde; Marktplatz 20
Tel.: (033054) 805-10; Fax: (033054) 805-70
E-Mail: info@liebenwalde.de; Internet: www.liebenwalde.de

■ Bürgermeister Jörn Lehmann		Tel. (033054) 805 10
■ Leiterin Hauptamt/Kämmerin Martina Schnur		Tel. (033054) 805 10
■ Leiter Bau- und Ordnungsamt Hardy Henke		Tel. (033054) 805 40
■ Die Ortsvorsteher in den Ortsteilen:		
• FREIENHAGEN	Roland Simon	Tel. (033051) 253 70
• HAMMER	Guido Pieterek	Tel. (033054) 621 31
• KREUZBRUCH	Dietmar Dessau	Tel. (033054) 622 96
• LIEBENTHAL	Wolfhard Raasch	Tel. (033054) 623 80
• LIEBENWALDE	Horst Giese	Tel. (033054) 604 67
• NEUHOLLAND	Bodo Klein	Tel. (0172) 706 72 63



Gutes Leben für alle Generationen

Dem Brand- und Katastrophenschutz wird in der Stadt große Aufmerksamkeit gewidmet. Seit kurzem gibt es einen hauptamtlichen Stadtbrandmeister, der Schulungen und Lehrgänge für die 140 Feuerwehrleute organisiert und die Einsätze koordiniert. 2016 wurde vor allem in die Feuerwehrdepots investiert – alle 6 Depots im Stadtgebiet sind auf dem neuesten Stand – 2017 ist es die Technik. In die Rekonstruktion des Feuerwehrgebäudes in Hammer wurden 155.000 Euro gesteckt. Im Rahmen des 130jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Liebenwalde wurde im August 2012 das Feuerwehrmuseum Liebenwalde eröffnet. Hier erleben die Besucher die Geschichte der Liebenwalder Feuerwehr hautnah; mit den Exponaten wird das Löschwesen und seine Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte verdeutlicht und verständlich aufgezeigt. Auch das Heimatmuseum im ehemaligen Gefängnis zieht viele Besucher an.

Mit dem Bau der Seniorenwohnanlage Liebenwalde reagierte die Stadt 2016 auf den Bedarf an seniorengerechten Wohnen; nach einem Jahr konnten Betreiber und Stadt eine gute Bilanz ziehen. Die Tagespflege für Senioren, die nach dem Umbau der ehemaligen Poliklinik entstanden ist, wird gut angenommen. In der Bahnhofstraße ist für 2018 die Fertigstellung des Um- und Ausbaus eines Wohnhauses mit 6 Wohneinheiten geplant – Investitionssumme 1 Millionen Euro.

Natürlich kümmert sich die Stadt ebenso um die Jüngsten. So erhält die Kita „Havelmäuse“ in Neuholand einen neuen Spielplatz, der keine Kinderwünsche offen lässt. Im Jahr 2016 wurden für 427.000 Euro die Hort-Spielplätze in Liebenwalde, Hammer und Neuholand erneuert. Für die Neugestaltung des Pausenhofes der Grundschule „Am Weinberg“ im 2016er Haushalt wurden 154.000 Euro investiert.

Seit der Eröffnung des Stadthafens mit der Klappbrücke über dem Finowkanal können auch größere Boote den Langen Trödel passieren. „Für eine Bilanz ist es noch zu früh“, meint Bürgermeister Jörn Lehmann. Doch die Hafenanlage mit 32 Liegeplätzen, Wasserwanderrastplatz, Kaptain's Lounge, Spielplatz, Bistro und Sanitär- und Aufenthaltsgebäude wird gut angenommen, so an die 1000 Boote kamen bisher. Und nicht nur die Wassersportler haben Liebenwalde im Visier – auch Reisende, die mit Wohnmobil unterwegs sind, finden Stellplätze mit ansprechender Infrastruktur.



**Alle Brillen
auch im ABO** 24 Monate
NULL Zinsen
100% Qualität

Seit 1959
ERSTENS. Qualität.



Feldstr. 26, Hennigsdorf
Fischerstr. 12, Oranienburg
seit 1959 in Oberhavel

freecall 0800 800 30 54
www.lux-Augenoptik.de



Stadtverwaltung: 16515 Oranienburg; Schloßplatz 1

Tel.: (0 33 01) 600-5; Fax: (0 33 01) 60 0-999

E-Mail: info@oranienburg.de; Internet: www.oranienburg.de

- **Bürgermeister: Hans-Joachim Laesicke** (noch bis Jahresende 2017) Tel. (03301) 600 6011
- **Baudezernent: Frank Oltersdorf** Tel. (03301) 600 781
- **Stabsstelle Öffentlichkeitsarb. und Wirtschaftsförd.: Susanne Zamecki** Tel. (03301) 600 6012
- **Amtsleiter Haupt- und Personalamt: Mike Wedel** Tel. (03301) 600 611
- **Amtsleiterin Kämmerei: Grit Oltersdorf** Tel. (03301) 600 8260
- **Amtsleiter Rechtsamt: Bernhard Lohaus** Tel. (03301) 600 681
- **Amtsleiterin Ordnungsamt: Sylvia Holm** Tel. (03301) 600 691
- **Amtsleiter Stadtplanungsamt: Christian Kielczynski** Tel. (03301) 600 730
- **Amtsleiterin Grundstücks- und Gebäudewirtschaft: Heidrun Gassan** Tel. (03301) 600 781
- **Amtsleiter Tiefbauamt: Thorsten Junker** Tel. (03301) 600 730
- **Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO)** Tel. (03301) 608 911
www.sw-or.de
- **Stadtwerke Oranienburg GmbH** Tel. (03301) 608 0
www.sw-or.de
- **Tourist-Information** Tel. (03301) 600 8110
www.oranienburg-erleben.de
- **Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg (WOBA)** Tel. (03301) 59720
www.woba.de
- **Eltern-Kind-Treff Oranienburg (EKT)** Tel. (03301) 5792887
www.ekt.oranienburg.de
- **Regine-Hildebrandt-Haus** Tel. (03301) 531307
- **Bürgerzentrum Oranienburg** Tel. (03301) 836698
- **Die ehrenamtlichen Ortsvorsteher in den Ortsteilen:**
 - FRIEDRICHSTHAL Jens Pamperin
 - GERMENDORF Olaf Bendin
 - LEHNITZ Matthias Hennig
 - MALZ Claudia Grochowski
 - SACHSENHAUSEN Jürgen Wruck
 - SCHMACHTENHAGEN Hans-Dieter Manzl
 - WENSICKENDORF Heinz Ließke
 - ZEHLENDORF Holger Mücke



Oranienburg – alles da, alles nah

Ganz nah an der Hauptstadt Berlin, aber weit genug draußen, um den typischen Wald- und Wasserreichtum des Ruppiner Seenlands zu erleben: Das ist Oranienburg. Ihren Namen erhielt die Stadt durch die niederländische Prinzessin Louise Henriette von Oranien-Nassau. 1646 heiratete sie den großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der ihr neben der Domäne Bötzwow einschließlich der umliegenden Dörfer und Ländereien auch ein altes Jagdschloss schenkte. Durch Umbau und Erweiterung des stattlichen Schlosskomplexes entstand das heute prachtvoll sanierte Schloss Oranienburg. Das älteste Barockschloss der Mark Brandenburg ist einer der Besuchermagneten für die jährlich etwa zwei Millionen Gäste der stetig wachsenden Havelstadt. Mittlerweile zählt Oranienburg ca. 45.000 Einwohner. Kein Wunder! Findet man hier doch alles, was man für ein gutes Leben braucht – Ärzte, gute Schulen, ein vielfältiges Kulturangebot und unberührte Natur. Havel, Oranienburger Kanal, Oder-Havel-Kanal und Lehnitzsee sind die blauen Lebensadern der Stadt.

Bequem erreichbar per Boot und Bahn, Auto und Fahrrad

Wassertouristen haben an mehreren Anlegestellen die Möglichkeit, vor Anker zu gehen – besonders komfortabel am Schlosshafen mit 82 Liegeplätzen und angegliedertem Reisemobilstellplatz. Radler indes können direkt am Wasser entlang Stadt und Umland erkunden, auf bestens ausgebauten Radwegen mit überregionaler Anbindung, darunter der Radfernweg Berlin-Kopenhagen. Von Berlin aus ist Oranienburg immer nur einen Katzensprung entfernt, ob mit der S-Bahn (S 1), dem Regionalexpress oder dem Auto. Familien mit Kindern hat die Stadt einiges zu bieten: etwa Badespaß in der TURM ErlebnisCity, den Tier-, Freizeit- und Urzeitpark im Ortsteil Germendorf sowie den Schlosspark, der als Geheimtipp unter Brandenburgs Ausflugszielen gilt.

Tipp für den Familienausflug: Schlosspark Oranienburg

Wieder erblüht mit der Landesgartenschau 2009, ist das 30 Hektar große Gelände heute ein Familien- und Freizeitpark, der grenzenlose Entspannung bietet. Kinder dürfen in der Spiellandschaft samt Wasserspielplatz, Kletterfelsen und Hüpfkissen ausgelassen toben, spielen, hopsen, klettern, matschen und planschen, während es sich die Eltern auf den Wiesen in Liegestühlen bequem machen und alles im Blick behalten können. Hinzu kommen ein gepflegtes Grünes Klassenzimmer, in dem die „Oranienburger Schlossbienen“ zuhause sind, sowie liebevoll gestaltete Gartenzimmer und der ausgedehnte historische Teil des Parks, die zum Lustwandeln einladen. In der Saison

ist der Schlosspark eine Bühne für Künstler, Musiker – und für die Gäste selbst: Das „Picknick in Weiß“ feierte 2016 zur 800-Jahr-Feier der Stadt im Park eine derart erfolgreiche Premiere, dass es seitdem ebenso erfolgreich jährlich wiederholt wird.

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Das düsterste Kapitel der Stadtgeschichte wird in der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen erfahrbar. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers erwarten Besucher in ständigen und temporären Ausstellungen Zeugnisse dieser von Intoleranz und Gewalt geprägten Zeit. Zugleich hat sich die Gedenkstätte zu einem modernen zeithistorischen Museum gewandelt, welches jährlich hunderttausende Besucher aus dem In- und Ausland anzieht. www.oranienburg.de



© STADT ORANIENBURG



Saniertes Bahnhofsgebäude mit neu gestaltetem Vorplatz



Bürgerservice



Brunnen aus Ofenkacheln am Marktplatz



Stadtverwaltung: 16727 Velten; Rathausstr. 10

Tel: (03304) 379-0; Fax: (03304) 379-201

E-Mail: rathaus@velten.de; Internet: www.velten.de

- | | |
|--|----------------------|
| ■ Bürgermeisterin Frau Hübner
Sekretariat Frau Garkisch | Tel. (03304) 379 110 |
| ■ Fachbereich I, Finanzen, Leiter Herr Winkler | Tel. (03304) 379 120 |
| ■ Fachbereich II, Soziales/Bürgerservice/Personal,
Leiterin Frau Husarzewsky | Tel. (03304) 379 140 |
| ■ Fachbereich III, Stadtentwicklung/Bau/Ordnung, Leiter Herr Zenner | Tel. (03304) 379 130 |
| ■ Bürgerservice, Dienstgebäude Rathausstraße 17
E-Mail: buergerservice@velten.de | Tel. (03304) 379 222 |

Neues Herzstück eröffnet

Die Eröffnung des Kommunikationszentrums mit dem neuen Schuljahr 2017/18 ist in vielerlei Hinsicht ein Höhepunkt für die Ofenstadt. Das größte Bauvorhaben mit rund 2,9 Millionen Euro konnten die Einwohnerinnen und Einwohner aus direkter Nähe verfolgen. „Dieses Gebäude ist das neue Herzstück von Velten und trägt zur Belebung der Innenstadt bei“, freut sich Bürgermeisterin Ines Hübner. Neben einem Schulergänzungsbau für die Linden-Grundschule mit Fachkabinetten für WAT (Wirtschaft/Arbeit/Technik), Kochstudio, Kunst & Musik und Naturwissenschaften ist ein Veranstaltungsraum mit moderner Beschallungstechnik für fast 200 Personen entstanden. Hier werden Theater- und Kinoabende, Lesungen und Chorkonzerte und das traditionelle Kinderfilmfest das kulturelle Leben der Stadt bereichern. Außerdem ha-

ben die Linden-Grundschüler mit diesem Raum eine helle, lichte Mensa erhalten. Ebenfalls im Erdgeschoss und barrierefrei erreichbar befindet sich die Bibliothek. Auf 250 m² gibt es neben den klassischen Medien auch Hörstationen und Spielekonsolen. Bücher können dank eines Rückgabebauautomaten rund um die Uhr zurückgebracht werden. Im Oberschoss haben die Schulverwaltung und die Lehrerschaft neue Räume bezogen. Die Farbgestaltung hat sich an den Namen der Schule angelehnt – lindgrün, und im Kulturbereich herrscht dunkelrot vor.

Velten ist eine wachsende Stadt – an die 100 Einwohnerinnen und Einwohner kommen jährlich dazu. Da bedarf es auch einer wachsenden Infrastruktur. Velten ist seit 2014 im Städtebauförderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen, das die Sicherung und



Ofenstadt Velten



Ofen- und Keramikmuseen Velten



Neues Herzstück in Velten: Kommunikationszentrum

den Ausbau von Zentren als Orten für Wirtschaft und Kultur, zum Arbeiten und Wohnen, zur Versorgung und Freizeitgestaltung sowie als Orten der Identifikation und des Alltagslebens für die ansässige Bevölkerung zum Ziel hat. Über 30 Maßnahmen wurden für Velten darin festgeschrieben – „abgehakt“ werden können der Bau des Kommunikationszentrums, die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und die neuen Parkplätze an der Viktoriastraße. 2018 wird ein neuer Spielplatz am Rathaus entstehen und für die Marktplatzerneuerung mit Bürgerbeteiligung die Planung beginnen. Während der Bahnhof bereits mit viel Liebe saniert und modernisiert und mit der Bäckerei Plentz mit Café, einem Friseur, einer Fahrschule und Wohnungen wieder zu einem Ort der Begegnungen wurde, ist für 2018 geplant, den betongrauen und mit Graffiti besprühten „Galgen“ durch eine barrierefreie Personenüberfö-

hrung mit 3 Aufzügen zu ersetzen. Investitionssumme: 4,5 Millionen Euro, finanziert durch Deutsche Bahn, das Land Brandenburg und die Stadt Velten. Außerdem hofft die Stadt auf einen positiven Bescheid für den S-Bahn-Lückenschluss nach der Schließung 1961 und nach über 25 Jahren Diskussionen darüber. Diese 5 km S-Bahnstrecke sei sehr wichtig für die Stadt, so die Bürgermeisterin. Sie verweist darauf, dass derzeit ein neues Wohngebiet mit ca. 1000 Wohnungen geplant wird, wobei die Stadt sich die Rahmenplanung vorbehält, damit die Infrastruktur im neuen Gebiet eine hohe Lebensqualität sichert. „Nach dem jetzigen Flächennutzungsplan kann unsere Stadt auf 17.000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen (bei derzeit 12.200)“, schaut die Bürgermeisterin in die Zukunft und betont, dass „die Mobilität ein wichtiges Kriterium dafür ist – und die S-Bahn unabdingbar.“



Die neue Kampstraße – sie grundhaft auszubauen (mit 1 Million Euro das größte Infrastrukturprojekt der Stadt) war wegen der Sackgassensituation äußerst kompliziert. Es musste extra eine Baustraße über die Kampwiesen gebaut werden.



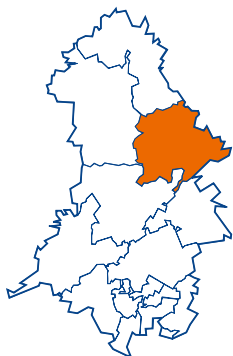
In dem Wohnprojekt des DRK und der GEWO an der Straße des Friedens lässt es sich für Senioren gut leben.

Stadtverwaltung: 16792 Zehdenick; Falkenthaler Chaussee 1

Tel.: (03307) 4684-0; Fax: (03307) 4684-119

E-Mail: stadtverwaltung@zehdenick.de; Internet: www.zehdenick.de

■ Bürgermeister Herr Dahlenburg		Tel. (03307) 4684 112
■ Sekretariat Frau Hinz		Tel. (03307) 4684 112
■ Stabsstelle des Bürgermeisters, Leiter Herr Wendland		Tel. (03307) 4684 117
■ Fachbereich I - Zentraler Service (innere Verwaltung und Finanzen) Leiterin Frau Rönsch		Tel. (03307) 4684-125
■ Fachbereich II - Bürgerservice (Bürgerdienste und Infrastruktur) Leiter Herr Graupmann		Tel. (03307) 4684-134
■ Die Ortsvorsteher in den Ortsteilen:		
• BADINGEN	Claus-Dieter Wilksch	Tel. (03307) 36481
• BERGSDORF	Michael Schulze	Tel. (033088) 70902
• BURGWALL	Ernst Kunter	Tel. (033080) 60428
• KAPPE	Janette Okonek	Tel. (03307) 3014490
• KLEIN-MUTZ	Bernd Gotthardt	Tel. (03307) 310881
• KREWELIN	Peter Nickel	Tel. (03307) 2107
• KURTSCHLAG	Horst Raßmann	Tel. (039883) 7109
• MARIENTHAL	Fred Ziethmann	Tel. (033080) 405857
• MILDENBERG	André Witzlau	Tel. (03307) 310567
• RIBBECK	Alexander Neumann	Tel. 0160/4064936
• VOGELSANG	Tino Kubaty	Tel. (03307) 2138
• WESENDORF	Reinhard Lenz	Tel. (03307) 36829
• ZABELSDORF	Emil Beuth	Tel. (033080) 51261



Zehdenick in Investitions- und Feierlaune

Nach der gelungenen 800-Jahrfeier 2016, zu der 20.000 Gäste Zehdenick besuchten, ist auch das Jahr 2017 ein Jahr der Jubiläen: 4 Zehdenicker Ortsteile begingen den 750. Geburtstag – Badingen, Bergsdorf, Mildenberg und Zabelsdorf – und Kappe den 250. Die Auftaktveranstaltung dazu fand in der Sophienkirche in Zabelsdorf statt und Bürgermeister Arno Dahlenburg freute sich über den regen Zuspruch. „Diese Anlässe in unserer Region regen dazu an, sich mit unserer Ge-

schichte zu beschäftigen – so haben zum Beispiel Nachwuchsdarsteller vom Strittmatter-Gymnasium in drei Szenen Geschichten um das Jahr 1267 erzählt – und das ist ein echter Identifikationsgewinn.“

Grund zur Freude hat der Bürgermeister auch darüber, dass die Stadt wächst: „Wir sind inzwischen Zweiter“, sagt Dahlenburg mit Blick auf die zweite Reihe um die Metropole Berlin herum. „Wir haben damit den Demographen ein Schnippchen geschlagen, die uns zur Jahrtausendwende mit ganz anderen Prognosen bedacht hatten. Der Zuzug übersteigt die Wegzüge und das bereits im 5. Jahr hintereinander.“ Die Folge: Der Kitabedarf musste nach oben korrigiert werden. Und noch ist kein Ende abzusehen: Derzeit wird ein 1. Bebauungsplan für Zehdenick-Süd erstellt, perspektivisch können hier 70 neue Einfamilienhäuser entstehen. Auch an die Senioren wird gedacht: Zwischen den Häusern in der

Straße des Friedens wurden auf städtischen Grundstücken zweigeschossige Wohnprojekte des DRK und fünf „Pavillons“ der GEWO gebaut, in denen es sich auch mit altersbedingten Handicaps gut leben lässt. Der positiven Entwicklung der Stadt ist es auch zu verdanken, dass hier zum Schuljahresstart 2018/19 ein Schulcampus mit idealen Ausbildungsmöglichkeiten entstehen wird: Die Oberschule zieht dann in das Gebäude des Oberstufenzentrums ein, kann dort die Möglichkeiten der praxisnahen Ausbildung nutzen und über das Oberstufenzentrum können die Schüler*innen mit dem Abitur die allgemeine Hochschulreife erwerben; die Havelland-Grundschule und der Hort übernehmen den Schulstandort der Oberschule. „Mit dieser Neuordnung der Schullandschaft ist in der Stadt jeder Schulabschluss möglich. Wir sind damit bestens für die Zukunft gerüstet“, so der Bürgermeister.

Im April gab es einen weiteren Höhepunkt in der Stadt: Mit dem 1. Frühlingsfest wurde der neue Festplatz eröffnet. In den Stadtfarben rot und weiß waren die Tische geschmückt und die Gäste gekleidet. „Das gab dem Festplatz-Ambiente einen ganz besonderen Reiz“, erinnert sich der Bürgermeister gern. „Demnächst wird das kleinere Gebäude auf dem Platz zu einem Jugendclub ausgebaut, dahinter entsteht ein Naturspielplatz und die zwei naturbelassenen Häfen und die Steganlage werden eingebunden in einen Rundweg mit Info-Tafeln zur Natur in unserer Region“, umreißt Arno Dahlenburg die weiteren Vorhaben im Areal an der Philipp-Müller-Straße.



Das 1. Frühlingsfest auf dem Festplatz in Rot und Weiss.



Gemeindeverwaltung: 16547 Birkenwerder; Hauptstraße 34
Tel.: (03303) 290-0; Fax: (03303) 290-200
E-Mail: info@birkenwerder.de; Internet: www.birkenwerder.de

■ Bürgermeister Stephan Zimniok	Tel. (03303) 290 128
■ Büro Bürgermeister, Ortsmarketing & Öffentlichkeitsarbeit Dana Thyen	Tel. (03303) 290 128
■ Amtsleitung Finanzen Marei Graichen	Tel. (03303) 290 149
■ Amtsleitung Bauen Jens Kruse	Tel. (03303) 290 104
■ Amt Bildung und Soziales Elvira Zocher	Tel. (03303) 290 135
■ Amt Recht, Sicherheit & Ordnung Susan Gehring	Tel. (03303) 290 136
■ Touristeninformation Simone Schreck	Tel. (03303) 290 147



Birkenwerder...

...für mich als Bürgermeister eine grüne Oase nördlich der hektischen Hauptstadt. Hier ist man in wenigen Minuten auf den Wanderwegen entlang der Brieße und durch das Briesetal und kann eine kurze Auszeit vom bunten Treiben der Großstadt nehmen. Die stetig steigenden Zuzüge zeigen, dass diese Umstände auch viele Familien erkannt haben und sich nun hier niederlassen. Der Ort hat eher dörflichen Charakter, man kennt sich und auch dies ist ein weiteres Merkmal, das ich und viele Einwohner an unserem Birkenwerder schätzen. Hinzu kommt eine gute soziale Infrastruktur, die ein Leben im sogenannten Speckgürtel noch angenehmer macht. Die Mischung aus alteingesessenen und neu hinzugezogenen Menschen ist sehr sympathisch, wie ja allgemein bekannt.



Die Entwicklung hat in den letzten Jahrzehnten keinen Halt vor Birkenwerder gemacht und wird es auch künftig nicht tun. Politik, Verwaltung aber auch immer mehr interessierte Bürger sind sich einig, diesen Trend in Konstanz zu wandeln. Hierzu zählen Wohnbauprojekte, die alten aber auch jungen Birkenwerderanern einen Wohnsitz geben. Die Verbesserung der sozialen Infrastruktur und auch die bessere Anbindung an den Nahverkehr sind übereinstimmende Ziele der Kommunalpolitik. Auch ein verbessertes Ortmarketing und eine deutliche Steigerung der kulturellen Angebote für die Einwohner stehen auf der Agenda der politisch Verantwortlichen. Alle Bemühungen sollen das Leben der Einwohner noch angenehmer gestalten und den Ort noch lebenswerter werden lassen.

*Stephan Zimniok,
Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder*





Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack

Gemeindeverwaltung: 16548 Glienicke/Nordbahn; Hauptstraße 19
Tel.: (033056) 69-0; Fax: (033056) 80-369
E-Mail: info@glienicke.eu; Internet: www.glienicke.eu

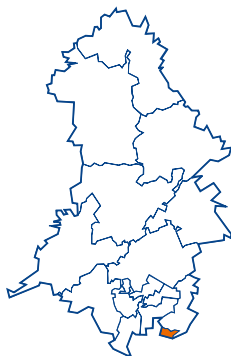
- **Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack**
 Sekretariat Gabriele Parnitzke Tel. (033056) 69 221
- **Fachbereich Bauen und Wohnen: Leitung Peter Staamann** Tel. (033056) 69 226
- **Fachbereich Innere Verwaltung und Finanzen: Leitung Grit Knappe** Tel. (033056) 69 212
- **Fachbereich Soziales und Ordnung: Leitung Jana Klätke** Tel. (033056) 69 238
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Leitung Arne Färber** Tel. (033056) 69 222



Der Dorfteich wird im Herbst saniert, in seinem Volumen um zehn Meter auf jeder Seite vergrößert und auf zwei Meter im Uferbereich vertieft, damit die sich schnell vermehrenden Rohrkolben nicht wieder Fuß fassen können. Stattdessen werden am Ufer Binsen gepflanzt. Während der vielen Starkregentage im Juni und Juli 2017 hat der Teich als Auffangbecken gute Dienste geleistet, um die Straßen der Gemeinde wasserfrei zu halten.

Einziger Charakter am Rande der Hauptstadt

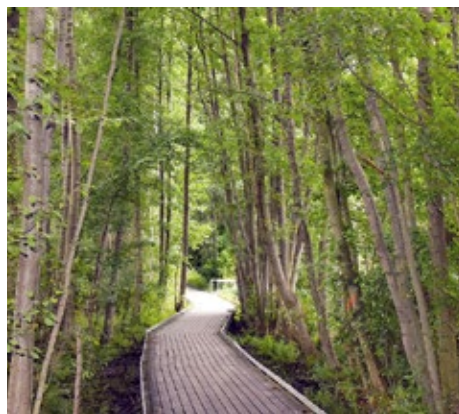
Direkt am grünen Nordrand Berlins gelegen, verbindet Glienicke/Nordbahn die Vorzüge von Hauptstadt-nähe und weitflächigen Naturschutzgebieten. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack bezeichnet die Lage seiner Gemeinde nicht als „Speckgürtel“ – er findet „Herzkranz“ passender und verweist auf zwei Besonderheiten dieser Lage: Mitten im Grünen und dicht an der Großstadt. Zu „mitten im Grünen“: Die Eichwerder Moorflecken sind ein länderübergreifendes Moor. Der Rundwanderweg mit sieben Kilometern ab Glienicke über Schildow nach Lübars ist für die ganze Familie geeignet. Unterwegs gibt es schöne Aussichtspunkte über das Moor. Einer gemeinsamen Aktion des Naturschutzfonds Brandenburg und dem Naturpark Barnim ist es zu verdanken, dass dieser seltene Lebensraum an der Grenze von Berlin und



Brandenburg renaturiert wurde, sodass sich die Eichwerder Moorziesen immer mehr erholen.

Zu der Besonderheit „dicht an der Großstadt“: Glienicke/Nordbahn ist Durchfahrtsgemeinde für viele Pendler, die von Brandenburg nach Berlin zur Arbeit fahren. Deshalb bemüht sich die Gemeinde um eine Buslinie, die Glienicke mit Frohnau verbindet, tangential zum Hauptverkehr verläuft und die Bleichlawine von den Straßen holt – in Glienicke bei der Durchfahrt und in Frohnau beim Parken rund um den S-Bahnhof am Zeltinger- und Ludolfingerplatz. Das Projekt ist auf einem guten Weg: „Die Einrichtung eines Kiezbusses, der in das BVG-System integriert wird, ist in die Wege geleitet, die Konzession erteilt“, so der Bürgermeister. „Details wie der Fahrhythmus sind noch in der Klärung. Wir rechnen mit dem Start in 2018.“

Der Kiezbus wird den CO₂-Ausstoß in der Gemeinde mindern helfen – die Umsetzung des Energiekonzeptes hat genau das gleiche Ziel: Bis 2030 soll etwa 30 Prozent der von der Gemeinde verursachten CO₂-Emissionen gegenüber 2011 eingespart werden. Die Solarthermieranlage mit 720 Vakuumröhrenkollektoren auf dem Dach des gemeindeeigenen Gebäudes



Der Moorlehrpfad und die Moorstege sind Teil eines sieben Kilometer langen Rundwanderweges, der um die Eichwerder Moorziesen führt. Wiesenvögel, Amphibien, Insekten und Niedermoorpflanzen haben die Wiesen und Tümpel längst wieder in Besitz genommen.

in der Hauptstraße 58/59 ist dabei ein wichtiger Meilenstein: Der Schwerpunkt der 223.000 Euro-Anlage liegt bei der Wasseraufbereitung; das produzierte Warmwasser wird unter anderem in der Dreifeldhalle zum Duschen genutzt.

Kurze Wege zur Verwaltung, zu öffentlichen wie privaten Kindertagesstätten, Grundschule und Gymnasium finden insbesondere bei Familien großen Anklang. Zugleich erfüllen zwei Einkaufszentren mit breiter Angebotspalette und zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte in persönlicher Atmosphäre Erfordernisse des täglichen Bedarfs ebenso wie individuelle Wünsche. Daneben ist mit moderner Dreifeldhalle, Schieß- und Kegelbahn, Außensportanlagen sowie mehreren Spiel- und Bolzplätzen auch für ein weit gefächertes Spektrum an Sportmöglichkeiten gesorgt.



Neben zahlreichen Freizeitangeboten für Jung und Alt lädt Glienicke regelmäßig zu kulturellen Höhepunkten ein, wie hier zu den Tagen der „Offenen Ateliers“ im Mai. Dabei bringt die traditionelle Glienicker Kunstkutsche die Besucher von Atelier zu Atelier.

Zu den drei größten ortsansässigen Vereinen zählen der Sportverein Glienicke/Nordbahn, BSC Fortuna Glienicke und der Basketballverein BV Star Wings Glienicke. Zudem gibt es ein reges Vereinsleben und viele Künstler, die ihre Arbeiten öffentlich ausstellen und sich im Künstlerstammtisch organisieren.

Die berlinnahe Gemeinde hatte bereits in der Vergangenheit stetig Zuzug und rechnet bis 2025 mit dann 13.000 Einwohnern (derzeit 12.200). „Da der Gemeinde keine eigenen Flächen für den Wohnungsbau zur Verfügung stehen, erfährt sie eine Verdichtung durch Privateigentümer“, erläutert der Bürgermeister den erwarteten Bevölkerungszuwachs. Die Gemeinde ist dafür gut gewappnet – mit dem erweiterten Schulkampus ebenso wie mit dem Energie- und dem Verkehrswegekonzept.

Alter Ort mit jungen Leuten

Leegebruch – was so viel bedeutet wie „niedrig gelegenes Sumpfgebiet“ – ist seit vielen Jahrhunderten besiedelt: Ausgrabungen gehen auf eine slawische Siedlung zurück, die auf die Mitte des 8. Jahrhunderts bis zur Wende des 10. Jahrhunderts angesetzt werden kann. Dort befinden sich noch heute die Reste des slawischen Burgwalls Leegebruch.

Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts erhielt der Ort den Status als Gemeinde, und 1936 beschloss das Reichsluftfahrtministerium den Bau der Heinkel-Werke Oranienburg. Arbeitskräfte aus ganz Deutschland siedelten sich in Leegebruch an; in dieser Zeit stieg die Einwohnerzahl von 350 auf fast 6000. Somit galt Leegebruch als „größtes Dorf Deutschlands“. Da fast jedes Haus gleich aussah, erhielt jedes zweite ab 1938 am Giebel ein Hauszeichen. Mittlerweile sind es wieder über 6000 Einwohner – und im Baugebiet „Fritzens Hut“ entstehen weitere neue Häuser und Straßen. Hier sind Hauszeichen nicht nötig, denn jedes Haus ist in Architektur und Farbe verschieden. Viele Neu-Leegebrucher erfüllen sich den Traum vom Eigenheim auf der früheren Brache zwischen Werksiedlung und Gartenstadt. Und sie kommen in ein funktionierendes Gemeinwesen mit zahlreichen Vereinen, in denen den unterschiedlichsten Hobbies, Freizeitbeschäftigungen, Leidenschaften nachgegangen werden kann:



Gemeindeverwaltung: 16767 Leegebruch; Eichenhof 4
Tel.: (03304) 2496-0; Fax: (03304) 250204
E-Mail: gemeinde@leegebruch.de; Internet: www.leegebruch.de

■ **Bürgermeister Peter Müller**
 Sekretariat

Tel. (03304) 2496-20

■ **Amtsleiter Innere Verwaltung, Schule und Soziales Martin Rother**

Tel. (03304) 2496-24

■ **Amtsleiter Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit Norman Kabuß**

Tel. (03304) 2496-11

- AV Stichling Leegebruch e.V.
m.zuschke@freenet.de
- Brandenburg-Preußischer Verein der Hundefreunde e.V.
- Bruchpiloten Leegebruch e.V.
www.bruchpiloten-leegebruch.de
- Carneval Club Leegebruch e.V.
www.ccleegebruch.de
- Chor Kurrende Leegebruch
- Elterninitiative Selbsthilfe e.V.
www.kinderhaus-malwine.de
- Familien-Sport-Verein Oberhavel e.V.
www.familien-sportverein.de
- Förderverein der Grundschule Leegebruch e.V.
www.grundschule-leegebruch.de
- Freiwillige Feuerwehr Leegebruch
- Geschichtsverein Leegebruch e.V.
www.leegebruch-geschichte.de
- GfL-Gemeinsam für Leegebruch
- Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements e.V. | www.gf-l.net

- Handwerks-, Gewerbe- und Bürgerverein
www.hgbv-leegebruch.de
- Hechtlinge Leegebruch e.V.
- Kleintierzüchterverein Leegebruch D341 e.V.
- Theaterverein Leegebruch e.V.
www.theaterverein-leegebruch.de
- Lohnsteuerhilfverein HILO e.V. | www.hilo.de
- Luchschützen Leegebruch e.V.
www.sv-ls95.de
- NoAlc e.V. | www.noalc-ev.de
- SG Blau-Weiß 1948 Leegebruch e.V.
www.blau-weiss-leegebruch.com
- Siedlerverein am Schlangenberg e.V.
- Verband der Feuerwehr in der Gemeinde Leegebruch e.V. | www.feuerwehr-leegebruch.de
- Zu Hause e.V.
- TTC Rotation Leegebruch e.V.
www.tischtennis-leegebruch.de
- Leegebrucher Schachfreunde e.V.
www.schach-leegebruch.de

Quelle: <http://www.leegebruch.de>



Der Bauunternehmer Heinrich Mendelssohn stiftete der armen Gemeinde das Geld zur Errichtung eines Bethauses. Die Weihe fand am 30. November 1930 statt. Die Kapelle diente bis 1975 als Sakralbau, wurde danach für andere Zwecke genutzt. Nach der Wende in privater Initiative saniert, ist sie heute Versammlungsraum für Vereine und Gruppen.



Im Baugebiet „Fritzens Hut“ sind die ersten Einwohner eingezogen. Die Hauptstraße als Verlängerung der Straße der Jungen Pioniere ist schon fertig.



Havelhausener Straße. Die bis 2014 ortsbildprägende und in einem kleinen Stück noch erhaltene Pflasterstraße ist bedeutendes Zeugnis der Verkehrsgeschichte und des handwerklichen Könnens des 19./20. Jahrhunderts. 1933 wurde sie mit Kopfsteinpflaster versehen, begrenzt von Randsteinen, unter ihnen auch „Bischofsmützen“.



Fundstück am einstigen slawischen Burgwall



Schloss Liebenberg



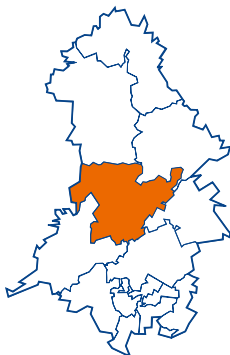
7 Kilometer Straßen wurden
in der Walsiedlung bereits
ausgebaut.
Die Straße Am Waldsee
gehört dazu.



Gemeindeverwaltung: 16775 Löwenberger Land
OT Löwenberg; Alte Schulstraße 5
Tel.: (033094) 698-0; Fax: (033094) 698-88
E-Mail: info@loewenberger-land.de; Internet: www.loewenberger-land.de



■ Bürgermeister Bernd-Christian Schneck		
Sekretariat Bärbel Manthey		Tel. (033094) 698 16
■ stellvertretender Bürgermeister Manfred Teln		Tel. (033094) 698 25
■ weiterer stellvertretender Bürgermeister Roland Grüber		Tel. (033094) 698 20
■ Die ehrenamtlichen Ortsvorsteher/innen in den Ortsteilen:		
· FALKENTHAL	Karsten Kiesewetter	Tel. 0151/61301492
· GLAMBECK	Hilde Peltzer-Blase	Tel. (033086) 702 60
· GRIEBEN	Alexander Dahte	Tel. (033086) 703 48
· GROSSMUTZ	Dietmar Euhus	Tel. (033084) 508 64
· GRÜNEBERG	Karl-Heinz Wacker	Tel. (033094) 807 81
· GUTENGERMENDORF	Joachim Harhues	Tel. (033084) 509 35
· HÄSEN	Claudia Weiß	Tel. (033084) 601 52
· HOPPENRADE	Jeannette Hillmann	Tel. (033084) 502 11
· KLEVESCHE HÄUSER	Annerose Hendel	Tel. (033084) 506 57
· LIEBENBERG	Hartmut Kreutzmann	Tel. (033094) 803 50
· LINDE	Iris Fischer	Tel. (033094) 513 14
· LÖWENBERG	Mathias Ludwig	Tel. (033094) 502 49
· NASSENHEIDE	Andrea Schild	Tel. (033051) 258 97
· NEUHÄSEN	Monika Schulz	Tel. (033084) 606 07
· NEUENDORF	Werner Schulz	Tel. (033051) 257 75
· NEULÖWENBERG	Björn Kresz	Tel. (033094) 59 94 26
· TESCHENDORF	Michael Grüber	Tel. (033094) 513 87



Mobilität – ein wichtiger Faktor für die wachsende Gemeinde

Der stellvertretende Bürgermeister und Fachbereichsleiter Bau und Ordnung Manfred Telm ist seit November 1990 in der Gemeindeverwaltung – und somit ein wandelndes Lexikon für alles, was mit Bauen zu tun hat. So weiß er spannende Geschichte(n) zu erzählen – zum Beispiel zur Waldsiedlung im Ortsteil Nassenheide. Dieses Wohnviertel wurde in den 1920er Jahren dem Wald abgerungen, und der historische Bebauungsplan mit der Parzellierung und den Straßen entspricht in sehr vielen Details den heutigen Gegebenheiten. Allerdings: es wurden die Straßen nie ausgebaut. Stattdessen gab es lediglich Sandwege, auch „Modderlöcher“ genannt; erst beinahe 100 Jahre später, zwischen 2006 und 2016, erhielten die Waldsiedlungsbewohner*innen insgesamt 7 km asphaltierte Straßen. Ähnlich erging es der Mühlensiedlung, die noch in diesem Jahr mit fertig gestellten Straßen rechnen kann.

Apropos Straßen: Im Kreisentwicklungskonzept steht in jeder Fortschreibung: Die Fertigstellung der Ortsumfahrung (B96), Nassenheide-Teschendorf-Löwenberg, ist vordringlich. Nicht von ungefähr: Manfred Telm verweist auf die langen Auto-Schlangen besonders an Freitagen zwischen Nassenheide und Löwenberg, die zu Lasten der Bewohner*innen und natürlich der Mobilität gehen. „20 Minuten im Stau stehen ist die Regel. Wir hoffen, dass so schnell wie möglich mit dem Bau der Ortsumfahrung begonnen wird“, so der Fachmann.

Ansonsten ist die Gemeinde verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Der Bahnhof Löwenberg (Mark) liegt an der Berliner Nordbahn und ist Knotenpunkt der Bahnstrecken Löwenberg-Rheinsberg, Löwenberg-Templin und Löwenberg-Stralsund. Neben Nassenheide und Grüneberg ist der Bahnhof Löwenberg (Mark) einer von drei Zugangspunkten zum Eisenbahnpersonenverkehr in der Gemeinde Löwenberger Land. Verhältnismäßig schnell erreicht man das Berliner Stadtzentrum. Und an der Überfüllung des 2006 errichteten P+R-Parkplatzes am Bahnhof Löwenberg (Mark) ist abzulesen: Der Pendlerverkehr in der Gemeinde wächst. So hat die Gemeinde in Grüneberg und Nassenheide ebenfalls einen P+R-Parkplatz errichtet. Die Nachfrage nach Bauland wächst. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde im Juli 2017 fünf Aufstellungsbeschlüsse gefasst: vier in Löwenberg und einen in Nassenheide, die u. a. kommunales Land in Bauland umwandeln. So ist es nicht verwunderlich, dass nach einem neuen Kitastandort gesucht wird und im September 2017 im neu gebauten Hort 40 zusätzliche Plätze übergeben werden.



Der neue Hort eröffnet zum Schuljahresbeginn 2017/18: Die Kapazität der Hortplätze wurde durch den Umbau um 40 Plätze erhöht. Die Gesamtanzahl beträgt somit jetzt 100.



In Teschendorf entsteht ein neues Feuerwehr-Haus – alle anderen Ortsteile der Gemeinde sind bereits versorgt. Von den 925.000 Euro der Investitionssumme steuerte der Innenminister aus dem „Kommunalen Infrastrukturprogramm“ 416.000 Euro bei.



Beliebte Ausflugsziele für Familien sind auch die vier großen Seen im Mühlenbecker Land.



Namensgeber der Gemeinde ist die Historische Mönchmühle aus dem 13. Jahrhundert.



Die Ortsteile pflegen die Tradition.
Ein Gruppenbild vom Zühlsdorfer Heidefest.



**Gemeindeverwaltung: 16567 Mühlenbecker Land, OT Mühlenbeck
Liebenwalder Straße 1, Tel.: (033056) 841-0; Fax: (033056) 841-70
E-Mail: gemeinde@muehlenbecker-land.de
Internet: www.muehlenbecker-land.de**

- | | |
|---|-----------------------|
| ■ Bürgermeister: Filippo Smaldino-Stattaus | Tel. (033056) 841 10 |
| ■ Fachbereich I Bauen, Ordnung, Bürgerservice: Hanns-Werner Labitzky | Tel. (033056) 841 19 |
| ■ Fachbereich II Finanzen, Verwaltung, Soziales: Kerstin Bonk (stellv. Bgm.) | Tel. (033056) 841 11 |
| ■ Die Ortsvorsteher/innen in den Ortsteilen: | |
| • MÜHLENBECK | Anita Warmbrunn |
| • SCHILDOW | Silvia Gaideck |
| • SCHÖNFLIESS | Mario Müller |
| • ZÜHLSDORF | Ursel Liekweg |
| | Tel. (033056) 410 77 |
| | Tel. (033056) 821 52 |
| | Tel. (033056) 590 571 |
| | Tel. (033397) 724 70 |

Mühlenbecker Wohlfühlland

„Das Glück liegt so nah“, mit diesem Motto wirbt das Mühlenbecker Land. Die junge Gemeinde im Norden Berlins ist das Tor zum Naturpark Barnim. Von den insgesamt ca. 52 km² Fläche zählen große Teile zum Landschafts- und Naturschutzgebiet. Dank der günstigen Verkehrsanbindung über Autobahn und Personennahverkehr nach Berlin entdecken immer mehr Menschen das Mühlenbecker Land als Ausflugs- und Reiseziel.

Wälder, Seen und eine beeindruckende Tierwelt: Die unberührte Natur lässt sich hier beispielsweise auf den Wander-, Rad- und Sportwegen rund um den Summter See genießen. Zum Baden und Beachvolleyball lädt der Kieselsee in Schildow ein. Er ist nur 5 Gehminuten

vom S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle entfernt. Ein Erlebnis für die ganze Familie ist der ebenso schnell erreichbare Löwenzahnpfad mit seinen wild lebenden Konikpferden und Büffeln rund um die Schönerlinder Teiche. Weithin bekannt und eine Besichtigung wert ist auch die Historische Mönchmühle von 1230, die älteste Wassermühle Brandenburgs. Seit ihrer Restaurierung um 2012, die im Wesentlichen von einem ehrenamtlichen Förderverein getragen wurde, hat sich die Historische Mönchmühle als kulturelles Zentrum in der Gemeinde etabliert – mit Kunstausstellungen und Familien-Veranstaltungen. Weitere Freizeit- und Ausflugstipps bietet die moderne Bürger- und Touristinformation im Ortsteil Mühlenbeck.



Bürgermeister
Filippo Smaldino-Stattaus



Auch als neuer Lebensmittelpunkt ist das Mühlenbecker Land zunehmend beliebt: Kürzlich begrüßte die Gemeinde ihre 15 000. Einwohnerin. Glück im Mühlenbecker Land bedeutet Familienfreundlichkeit, Naturverbundenheit und eine offene, solidarische Bürgergemeinschaft. „Wir leben unseren Slogan ‚Das Glück liegt so nah‘ auch dadurch, dass wir mehr als eine klassische Verwaltung für die Bürger sind,“ betont Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus. „Mit der beliebten Bürgerzeitung ‚mühlenspiegel‘ und der neuen Mühlenbecker Land-App erhalten unsere Bürger stets aktuelle Termine und Nachrichten aus der Gemeinde.“ Außerdem bietet die App ein umfassendes Verzeichnis der Freizeitmöglichkeiten, Gastronomie und Unterkünfte, Vereine, Gewerbe und kommunaler Einrichtungen im Mühlenbecker Land.

Die Infrastruktur im Mühlenbecker Land ist ideal. Das lockte in den letzten Jahren viele Zuzügler an, dennoch bleibt das rein quantitative Wachstum hier begrenzt: „Es wurde im Einigungsvertrag der Länder so festgelegt, dass unsere Region als ‚grüne Schneise‘ erhalten bleiben soll“, erklärt der Bürgermeister. Die Gemeinde konzentriert sich daher auch verstärkt auf den Umwelt- und Naturschutz. Unter Beteiligung der Bürger arbeitet die Gemeinde zurzeit ein Klimaschutzkonzept aus. Ein Schwerpunkt ist die Reaktivierung der ‚Heidekrautbahn‘ auf ihrer Stammstrecke von Berlin-Gesundbrunnen und Berlin-Wilhelmsruh durch das Mühlenbecker Land bis nach Basdorf.

Die Mühlenbecker Land App

Besuchen Sie uns



Neu

kostenlos für iOS
und Android

Das Glück liegt so nah


mühlenbecker land



Bäckerei Konditorei
plentz
...frisch gebackene Ideen!

Holzofenbäckerei
in der Saison (März bis November)
immer freitags und samstags
ab 7:00 Uhr

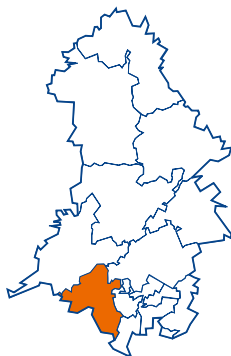


Bäckerei & Konditorei Plentz
Dorfstraße 43 · 16727 Oberkrämer
OT Schwante
Tel.: 033055 / 79 01-0
info@plentz.de
www.plentz.de

**Gemeindeverwaltung: 16727 Oberkrämer, OT Eichstädt;
Perwenitzer Weg 2
Tel.: (03304) 3932-0; Fax: (03304) 3932-39
E-Mail: info@oberkraemer.de; Internet: www.oberkraemer.de**

- | | |
|--|-----------------------|
| ■ Bürgermeister: Peter Leys | |
| Sekretariat: Frau Borchmann | Tel. (03304) 3932 11 |
| Frau Wellnitz | Tel. (03304) 3932 38 |
| ■ Leiter Hauptamt: Herr Rücker | Tel. (03304) 3932 21 |
| ■ Leiter Bau- und Ordnungsamt: Herr Eger | Tel. (03304) 3932 14 |
| ■ Leiterin Finanzverwaltung: Frau Schmidtsdorf | Tel. (03304) 3932 17 |
| ■ Die ehrenamtlichen Ortsvorsteher/innen in den Ortsteilen: | |
| · BÄRENKLAU | Frau Klatt |
| · BÖTZOW | Herr Franke |
| · EICHSTÄDT | Herr Ostendorf |
| · MARWITZ | Herr Nocke |
| · NEU-VEHLEFANZ | Herr Gerlach |
| · SCHWANTE | Herr Jöhling |
| · VEHLEFANZ | Frau Kaatsch |
| | Tel. (03304) 25 02 73 |
| | Tel. (03304) 50 28 01 |
| | Tel. (03304) 25 24 60 |
| | Tel. 0178/153 80 88 |
| | Tel. (03304) 50 28 28 |
| | Tel. 0172/383 02 72 |
| | Tel. (03304) 50 27 89 |





Neu: Tourismusinformation an der Bockwindmühle

Der Gemeinde Oberkrämer geht es wie anderen Gemeinden im Berliner Umland: Die Bevölkerungsprognosen haben wenig mit der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung gemeinsam.

Oberkrämer hat derzeit ein sehr starkes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen und ein Ende ist gegenwärtig nicht abzusehen. So wird im Ortsteil Marwitz gerade die Erschließung für 186 neue Wohnhäuser realisiert und in Schwante die Umsetzung eines vorhandenen Bebauungsplanes für mindestens 120 Wohneinheiten immer wahrscheinlicher.

„Die Differenz zur Bevölkerungsprognose auf der Grundlage des letzten Zensus und der Realität liegt bei fast 1000 Einwohnern, was der Gemeinde einerseits finanzielle Nachteile beschert und auch bei der Kitabedarfsplanung das Bild deutlich verfälscht hat. Die Gemeinde kann bei der Schaffung neuer Kitaplätze kaum mit der steigenden

Kinderzahl Schritt halten,“ beklagt Bürgermeister Peter Leys die eigentlich erfreuliche Situation. Der Zustrom auf Oberkrämer ist nicht verwunderlich, ist doch die ländlich geprägte Gemeinde mit Bus und Bahn und über den zentral gelegenen Autobahnanschluss gut an die Hauptstadt angebunden. Mit den Grundschulen in Bötzwow und Vehlefan, den sieben Kitas und mehreren Jugendclubs ist Oberkrämer insbesondere für junge Familien ein attraktiver Wohnstandort. Aber auch der älteren Generation wird einiges geboten. In Vehlefan hat die Gemeinde in altersgerechtes Wohnen investiert, im ehemaligen Schulgebäude haben eine Arztpraxis sowie eine Tagespflege ihren Platz gefunden. In Schwante ist zudem ein Seniorenhaus entstanden. Mit dem Bau einer weiteren Arztpraxis in Bötzwow und dem Gesundheitszentrum in Schwante konnte die medizinische Versorgung weitestgehend gesichert werden. Seniorenbeauftragte, Jugendbetreuer, Heimat- und zahlreiche Sportvereine organisieren regelmäßige Veranstaltungen und Feste für Jung und Alt. Neuer Anlaufpunkt für Gäste und Einwohner ist die im Juni 2017 eingeweihte Tourismusinformation neben der Vehlefaner Bockwindmühle.

Mit dem derzeit laufenden Flurneuordnungsverfahren, das schon 1999 beantragt wurde, werden die Folgen der landwirtschaftlichen Großproduktion zum Nutzen aller Landbesitzer geordnet und es werden Trassen für neue Wege entstehen, die zum Teil auch ausgebaut werden. So kann zum Beispiel der Rundweg um den Mühlensee fertiggestellt und dringend benötigte Radwege gebaut werden.

(Siehe auch Seite 45)



Oberkrämer war auch 2017 bei der Brandenburger Landpartie mit vielen Angeboten vertreten:

Beeindruckende Technikschaue der LSV Landwirtschafts GmbH an der Milchtankstelle zwischen Vehlefan und Schwante (Foto links).

Die Bockwindmühle „Schön Kathrein“ lud ein zum Kennenlernen des Mühlenhandwerks, zum Buttern und Korn zu Mehl mahlen. Höhepunkt war die Einweihung der Touristikinformation auf dem Mühlenberg.



Amt GRANSEE und Gemeinden



Was hinter dieser Mauer steckt:
Mittelpunkt und Verwaltungssitz des Amtes ist eine
lebens- und liebenswerte Stadt voller netter Mitbürger
mit einer sanften historischen Altstadt inklusive einer
fast kompletten Stadtmauer, mit guter Verkehrs-
anbindung an Berlin und zur Ostsee, schnellern
Internet, Geschäften verschiedenster Art, Ärzten,
Schulen, Kindergärten, Krankenhaus, Sportplatz und
diversen Vereinen in schöner Umgebung von Seen und
Sehenswürdigkeiten ...

Amt Gransee und Gemeinden: 16775 Gransee; Baustraße 56

Tel.: (03306) 751-115; Fax: (03306) 751-102

E-Mail: info@gransee.de; Internet: www.gransee.de

■ Amtsdirektor Frank Stege

Büro des Amtsdirektors, Martina Stein

Tel. (03306) 751-101

Abteilungsleiter Kommunales/Kommunikation, Christian Rupnow

Tel. (03306) 751-103

Feuerschutz, Andreas Pahlow

Tel. (03306) 751-106

■ Fachbereich I - Finanzen/Bauen/Liegenschaften

Leiter Nico Zehmke

Büro des FB I, Elke Ulbrich

Tel. (03306) 751-105

Abteilungsleiterin Finanzen, Christina Riß

Tel. (03306) 751-201

Abteilungsleiterin Bauen/Liegenschaften, Roswitha Suckrow

Tel. (03306) 751-651

■ Fachbereich II - Ordnung/Bildung/AWH

Leiter Wolfgang Schwericke

Büro des FB II, Kathrin Reiffler

Tel. (03306) 751-104

Abteilungsleiterin Ordnung/Kita/Schulen, Karin Schröder

Tel. (03306) 751-301

Amtswirtschaftshof, Henry Ehler

Tel. (03303) 751-170

■ Vorsitzende des Amtsausschusses, Christin Zehmke

Tel. (03306) 751-101

■ Die ehrenamtlichen Bürgermeister/innen in den Gemeinden:

• GRANSEE	Mario Gruschinske	Tel. (03306) 751-101
• GROßWOLTERS DORF	Ingo Utesch	Tel. (03306) 751-112
• SCHÖNER MARK	Kirsten Schulz	Tel. (03306) 751-112
• SONNENBERG	Ralf Wöller	Tel. (03306) 751-112
• STECHLIN	Wolfgang Kielblock	Tel. (03306) 751-112



Klosterensemble wird Kulturort

Das Franziskanerkloster Gransee prägt seit 1280 das Stadtbild und das Stadtleben. Mit der Reformation wurde der Klosterbetrieb aufgehoben und von 1561 bis 1963 im Klostergebäude unterrichtet. Seitdem war es nicht mehr öffentlich zugänglich. Als 2008 die Ausstellung „Veränderungen und Kontinuitäten – 15 Jahre Stadtsanierung in Gransee“ im Kloster zu sehen war, nutzten über dreitausend Besucher diese Gelegenheit. Ähnlich groß war das Interesse der Granseer, als sie im März 2017 nach Nutzungsideen für das Klosterensemble gefragt wurden. Ihre Vorschläge waren vielfältig: Ärztehaus, Bürgersaal, Café, Archiv, Kino, Kiosk, Musikschule, Museum, Volkshochschule, Weinstube, Wohnungen, Freilichtbühne, Touristinfo, Fahrradstellplatz ... Der Denkmalschutz spielt bei diesem Vorhaben natürlich eine große Rolle. So sollen an der Fassade zum Klosterplatz hin die historischen Öffnungen des Kreuzganges wieder sichtbar werden, die Kreuzgangfenster müssen wieder entstehen, Fenstergröße, Dachtragwerk, viele Wände, Kellereinbau erhalten werden ... Außerdem setzen auch die räumlichen Gegebenheiten den Nutzungsmöglichkeiten



Das Klosterensemble wird zum Kulturort entwickelt.

Grenzen. So scheint eine uneingeschränkte ganzjährige Nutzung des Klausurflügels nicht möglich, da ein Heizungseinbau aus energetischer Sicht schwierig ist. „Wir werden auf alle Fälle das Klosterensemble zu einem Kulturort entwickeln“, schaut Amtsdirektor Frank Stege in die Zukunft. „Die Bibliothek, das Archiv und die Touristinformation werden dort einziehen.“ Die Nutzung des Klostergeländes wird ebenso zur Belebung der Stadt beitragen wie die jüngste Initiative des „Unternehmerverein Gransee und Gemeinden“. Er gab ein Werbeheft mit Coupons heraus, auf die es für verschiedenste Dienstleistungen Rabatte, eine Extragabe oder sogar kostenlose Serviceleistungen gibt. Damit will er den Einwohnern zeigen, dass Einkaufen in der Region reizvoll sein kann. Neu-Granseer erhalten das Heft bei ihrer Anmeldung; es soll ihnen eine Orientierung geben und sie in der Stadt willkommen heißen.

Ein langgehegter Wunsch der Granseer wird sich demnächst mit dem Ärztehaus erfüllen. Das ehemalige Gebäude „Für Technik und Haushalt“ wird gemeinsam mit den Oberhavel Kliniken zu einem Ärztehaus entwickelt. Derzeit zerbrechen sich Architekten den Kopf über diese anspruchsvolle Aufgabe und

Ende September wird der Gewinner der europaweiten Ausschreibung gekürt. Investitionssumme über 2 Millionen Euro. Das Ärztehaus wird dreigeschossig mit 1000 m² Nutzfläche, vorgesehen sind Räume für Allgemeinärzte und Fachärzte. Die Architekten sind angehalten, flexible Lösungen für die Nutzung zu finden. Ein Allgemeinarzt soll die Räume genauso nutzen können wie ein Facharzt. Für je zwei der vier Praxen sollen Gemeinschaftsräume eingeplant werden; Anmeldung, Lager, Labor, Umkleieraum gemeinsam genutzt werden. Ganz oben auf der Prioritätenliste: Das Gebäude muss barrierefrei sein.

Im Juli 2017 gab es unter den jüngeren Granseern Grund für große Freude: Der neue Spielplatz in der Granseer Straße des Friedens wurde eröffnet. Auf der riesigen Fläche gegenüber den Schulen kann auf diversen neuen Spielgeräten getobt werden. „Der Bau des Spielplatzes sowie die Erneuerung der Wegeverbindung, der Bau von zusätzlichen Stellplätzen und der Abriss nicht benötigter Gebäude und Einfriedungen sind Teil des Gesamtvorhabens, Schulquartier Straße des Friedens“, erläutert der Amtsdirektor. „Etwa 680.000 Euro betragen die Kosten – je ein Drittel bezahlen der Bund, das Land und die Kommune.“

DAS **ORIGINAL** AUS UND FÜR **ORANIENBURG**

100%
GRÜNSTROM!

Die Stadtwerke Oranienburg sind das führende Versorgungsunternehmen im Landkreis Oberhavel.

Tag für Tag beliefern wir die Menschen der Region sicher mit Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Ob für Haushalte oder Geschäftskunden: mit unseren **ORIGINAL**-Produkten sind Sie immer gut versorgt.

Gerne beraten wir Sie zu all Ihren Energiefragen.

Stadtwerke Oranienburg GmbH
Klagenfurter Straße 41
16515 Oranienburg

Telefon (03301) 608-600
E-Mail kundenservice@sw-or.de
www.sw-or.de



Stadtwerke
Oranienburg

Herzlich
Willkommen!



Stadtwerke
Oranienburg

Abrissarbeiten	5
Arbeits- und Personalvermittlung	2, 17
Augenoptik	27, 62
Bäckerei	22, 78
Banken	4
Baum- und Gehölzservice	5
Baustoffhandel	21
Bestattungen	84
Berufsberatung	2, 36
Bewerbungsberatung	36
Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen	11, 17, 34-36, 38, 39, 52
Bioprodukte	20
Brustkrebszentrum	31
Bundesagentur für Arbeit	2
Café	22
Druckerei	33
Energieversorgung	2. USS, 3, 23, 82
Entsorgung	5, 10
Entwicklungsgesellschaft	16
Ferienwohnungen	49
Forstdienstleistungen	5
Gasversorger	2. USS, 3, 23, 82
Gastronomie und Hotel	41, 49
Gedenkstätten	40
Grünlandpflege	5, 33
Hauskrankenpflege	27, 30
Heizung	23
Hotel	41
Immobilienmakler	17
Impressum	2
Kliniken, Krankenhäuser	26, 28, 29, 31, 83

Kreistag OHV	6
Kreisverwaltung OHV	1, 6-15, 24, 25, 32-35
Kunst und Kultur	50, 51
Künstler	50, 51
Landkreiskarte	4
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung	33
Logistikunternehmen	17, 36
Marketinggesellschaft	16
Museen	11, 19, 40, 45, 48
Musiker	50, 51
Musikschule	11
Optiker	27, 62
Orchester	50
Personalberatung	2, 17
Pflegedienste/Pflegeangebote	27, 30
Publikationen	3. USS
Radfahren in OHV	42, 43
Regionale Produkte	20, 22
Saunen	47, 54
Sängerinnen	51
Schulen	11, 34, 35, 38, 39, 52
Schwimmbäder	47, 54
Spargelanbau	20
Stromversorger	2. USS, 82
Studienberatung	2
Textilreinigung	33
Tierpark, Zoo	44, 46
Tourismus-, Wirtschafts- und Innovationsförderung	18, 19, 45, 58, 76, 77
Volkshochschule	11
Wasserversorgung	10, 82
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	33
Zoo, Tierpark	44, 46

Gute Besserung

.... in unseren Kliniken!

Hennigsdorf



■ Marwitzer Str. 91 | Tel. 03302/545-0

Anästhesiologie/Intensivmedizin • Chirurgie •
Geriatric mit Tagesklinik • Hals-Nasen-Ohren-
Heilkunde • Innere Medizin • Neurologie •
Psychiatrie mit Tagesklinik für psychische
Erkrankungen • Gerontopsychiatrie •
Psychosomatik • Radiologie • Darmzentrum •
Ergotherapie • Physiotherapie • Labor

Oranienburg



■ Robert-Koch-Str. 2-12 | Tel. 03301/66-0

Anästhesiologie/Intensivmedizin • Chirurgie •
Gynäkologie und Geburtshilfe • Innere
Medizin • Kinder- und Jugendmedizin •
Tagesklinik für psychische Erkrankungen •
Radiologie • Brustkrebszentrum • Kontinenz-
und Beckenbodenzentrum • Ergotherapie •
Physiotherapie • Labor

Gransee



■ Meseberger Weg 12-13 | Tel. 03306/759-0

Anästhesiologie/Intensivmedizin • Chirurgie
• Innere Medizin • Tagesklinik für psychische
Erkrankungen •
Tagesklinik Geriatrie •
Physiotherapie





Bestattungs- haus

Günter  OLG

Inh. Torsten Tolg

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

**16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide**

**Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205**

**16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71**

**16766 Kremmen · OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282**



Internetportal der Landesregierung „Brandenburger Köpfe“

Lust auf Entdeckungen in der Mark

Das gängige Image von Brandenburg ist geprägt von viel Natur: Flüsse, Wälder und Seen, vielleicht noch die alte Residenzstadt Potsdam. Dass zwischen Elbe und Oder in den letzten Tausend Jahren auch eine Vielzahl Menschen Geschichte geschrieben haben, ist längst nicht so bekannt. „Brandenburger Köpfe“ sind Leute, die jeder in Deutschland kennt, kennen könnte oder ob ihrer Lebensleistung kennen sollte und deren Lebenswege in Brandenburg begannen, endeten oder die märkische Geschichte über lang oder kurz querten.

Zu den „Brandenburger Köpfen“ in Oberhavel zählen: Walther Bothe (1891-1957) Physiker, Pionier der modernen Kern- und Elementarteilchenphysik, erhielt 1954 zusammen mit Max Born den Nobelpreis für Physik, geboren und aufgewachsen in Oranienburg; Kurt Mühlenhaupt (1921-2006) Maler, Bildhauer und Schriftsteller, geboren während einer Bahnfahrt von Berlin nach Prag in der Nähe von Klein Ziescht/Teltow-

Fläming, lebte seit 1991 in Bergsdorf bei Zehdenick, wo er den Sommersitz der Grafen zu Eulenburg zu einem Atelierhaus umbaute, das heute ein Museum der besonderen Art ist; Clara Zetkin (1857-1933) Politikerin und Frauenrechtlerin, Mitinitiatorin des Internationalen Frauentags, der am 8. März 1911 erstmals begangen wurde, Alterspräsidentin des Deutschen Reichstages 1932, lebte auch in Birkenwerder, wo ihr Wohnhaus heute die Clara-Zetkin-Gedenkstätte ist; Toni Krahl (*1949), Musiker und Sänger, Frontmann der Band „City“, ausgezeichnet mit Goldener Schallplatte, Goldener Henne, lebt in Glienicke/Nordbahn; Heiner Müller (1929-1995) Autor, Dramatiker, zeitweilig mit fast 300 Aufführungen meist gespielter deutschsprachiger Theaterautor, letzter Präsident der Akademie der Künste (Ost/1990 bis 1993), lebte in Hohen Neuendorf und Lehnitz; Frank Luck (*1967) Biathlet, zweifacher Olympiasieger und 11-facher Weltmeister lebt in Lehnitz. Mehr unter: www.koepfe.brandenburg.de

Musikinstrumentenbauer in

Berlin · Brandenburg · Mecklenburg-Vorpommern



Sie finden darin:

- **Streichinstrumente**
- **Zupfinstrumente**
- **Tasteninstrumente**
- **Akkordeons**
- **Orgeln**
- **Holz- und Blechblasinstrumente**
- **Schlaginstrumente**

Zu erwerben über den Buchhandel

(ISBN-Nr. 978-3-940311-18-4)

und über den Verlag direkt, Preis: 5 Euro zzgl. Porto

Tel.: 030-293 71 403, info@dakapo-pressebuero.de

www.dakapo-pressebuero.de

Weitere Infos auch unter: www.instrumenten-scout.de

Publikationsreihe

„Wohnen und Leben im Alter“



Die Publikation „Wohnen und Leben im Alter“ für das Land Brandenburg ist im 15. Jahrgang erschienen. Sie reiht sich damit ein in die regelmäßig herausgegebenen Pu-

blikationen für die Hauptstadt Berlin (2016: 17. Auflage) und für den Freistaat Sachsen (2016: 4. Auflage).

So widmet sich diese Ausgabe mit dem Sonderthema „Pflege“ in vielen redaktionellen Beiträgen dem Pflege-stärkungsgesetz II, Betreuungs- und Entlastungsleis-tungen pflegender Angehöriger und besonderen Angeboten in ver-schiedenen Einrichtungen.

Traditionell stellen sich Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtungen vor. Von seniorengerechten und altenfreundlichen Quartieren der Woh-nungsunternehmen über verschiedene Möglichkeiten des Betreuten Wohnens bis zu Senioren-Residenzen, Pflegeheimen und vollstati-onärer Unterbringung wird ein repräsentativer und umfangreicher Überblick über Wohnformen im Alter vermittelt. Damit leisten die Jahrespublikationen interessierten Senioren und Seniorinnen sowie Ämtern und Beratungsstellen praktische Hilfestellung bei der Suche nach einem passenden Wohnangebot.

Die Broschüren sind gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro

zzgl. Versand (zwei Briefmarken im Wert von je 1,45 Euro)

erhältlich bei: DAKAPO Pressebüro, Gubener Str. 47, 10243 Berlin

Tel.: 030 / 297 73 29 20

E-Mail: info@dakapo-pressebuero.de, www.dakapo-pressebuero.de



HELIOS Klinikum Berlin-Buch

Schwanebecker Chaussee 50 • 13125 Berlin

Telefon: (030) 94 01-0

E-Mail: info.berlin-buch@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/berlin-buch